Nummer 538. XXIX. Jahrgang. **Abend-Ausgabe.** Montag, 22. Oktober 1900.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Titel oder Macht?

Wird Graf Bülow preußischer Mininisterpräsident sein, oder wird er nur so heißen? Das ist die momentan bedeutsamste Frage für die Entwickelung unserer inneren Politik.

Unzählig oft ist die alte bismarcksche Prophezeiung als eine Thatsache nachgesprochen worden: Der jetzige Kaiser will sein eigener Reichskanzler sein. Niemals aber ist behauptet worden, daß der jetzige König von Preußen auch sein eigener Ministerpräsident sein mochte. Das politische Haupt der königlichen Staatsregierung war und ist vielmehr Herr v. Miquel. Unter dem unscheinbaren Titel eines Vizepräsidenten des Ministeriums ist der langjährige Finanzminister der einzig leitende Mann. Seine Politik ward geführt, wer auch immer der nominelle Präsident dieses angeblich nur „stellvertretenden" Vorsitzenden war. Nur seine Politik triumphirte jederzeit: er war gewandt genug, selbst so eigenartige Gesetze wie die Waarenhaussteuer zur Verabschiedung zu führen, während all seine Kollegen es nicht vermochten, dem Lieblingsprojekt des Königs, dem großen Kanalbau einen Sieg zu erringen.

Bedeutet die Ernennung des Grafen Bülow, bedeutet sein Eintritt in die preußische Regierung eine Aenderung des bisherigen Zustandes? Wird er den Titel des Chefs führen und Herrn v. Miquel das Wesen, die Macht belassen? Oder wird er mit dem Titel zugleich die Zügel übernehmen?

Es ist ihm sicherlich klar, daß er in jener Reichspolitik, die man nach seinen Antecedentien von ihm erwarten darf, lahmgelegt wird, wenn er das Erstere thut. Er wird also das Zweite wollen. Wird er aber stark und gewandt genug sein, es zu können?

Graf Bülow ist Weltpolitiker. Er weiß, daß heutzutage intime politische Beziehungen zu anderen Mächten nicht existiren und vor allem nicht auf sicherer Basis existiren können, wenn die wirthschaftlichen Interessen und Vortheile damit nicht Hand in Hand gehen. Er erkennt, daß man hin und wieder auch ein Opfer bringen muß, um anderweitig größeren Nutzen zu erlangen.

Miquel ist der Mann des Fiskus. Er stachelt die einzelnen Klassen, von denen er einen Zufluß in den Staatssäckel erhoffen kann, geradezu an, sich auf Kosten der guten Beziehungen zu anderen Nationen die eigene Tasche zu füllen. Auch auf Kosten derjenigen Elemente des eigenen Volkes, von denen der Fiskus direkt keine erheblichen Einnahmen zu erwarten hat.

Hier der Mann des Weltverkehrs, dort der ängstliche Hemmer der Verkehrsentwickelung sogar im Lande selbst. Siehe Kanal, siehe Gesetzespläne behufs Einschränkung der Freizügigkeit, um angeblich die Wohnungsnoth zu lindern, siehe Waarenhäuser! Hier der Vertreter des Handelsstaates, der mit England gemeinsam die Völker auffordert, den Grundsatz der offenen Thür anzuerkennen; dort der Wortführer des Agrarstaates, der in der künstlichen Erhaltung und Steigerung des Großgrundbesitzes einen besseren Faktor für die Machtstellung des Landes sieht als in der natürlichen Entwickelung eines stolzen und reichen Waarenexportes.

Diese Gegensätze können nicht zu gemeinsamer gedeihlicher Arbeit führen. Die eine der beiden Anschauungen muß siegen. Wird aber Graf Bülow der Sieger sein können? Vorläufig befindet sich Herr v. Miquel im Besitze der thatsächlichen Macht. Das konservative Abgeordnetenhaus und das Herrenhaus stehen zu ihm. Um ihn aus dem Sattel zu heben, wird der neue Ministerpräsident eine so deutliche Haltung einnehmen und öffentlich eine so bestimmte Sprache reden müssen, daß die Anhänger des modernen Staates, daß alle die Legionen von Menschen mit liberaler Weltanschauung, welche seit langen Jahren dem politischen Leben fernbleiben, weil die vorhandenen liberalen Parteien ein Mumiendasein führen, wach werden. So wach, daß der Ministerpräsident mit Aussicht auf Erfolg zu neuen Wahlen schreiten könnte. An dem Grafen Bülow wird es jetzt sein, zu zeigen, ob er die Kraft hat, der Chef der preußischen Regierung zu sein, oder ob der Vizepräsident weiter regieren soll.

* * *

Der Reichskanzler Graf **v. Bülow** machte Sonnabend Abend Herrn **v. Miquel** einen Besuch und verweilte über eine Stunde bei dem Finanzminister. Natürlich erzählen bereits diensteifrige Federn, es habe sich dabei eine völlige Uebereinstimmung in der Auffassung aller Hauptfragen der inneren Politik ergeben. (Wenn das nicht Fixigkeit ist — dann ist die Schneckenpost zur elektrischen Bahn geworden.)

* * *

Reichskanzler Graf **v. Bülow** hat dem **Bundesrath** seine Ernennung durch folgendes Schreiben angezeigt:

Berlin, 19. Oktober 1900. Nachdem Se. Majestät der Kaiser und König Seine Durchlaucht den Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst von der Stellung als Reichskanzler, als Präsident des preußischen Staatsministeriums und als Minister der auswärtigen Angelegenheiten entbunden und mich zum Reichskanzler, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt hat, beehre ich mich, dem Bundesrathe hierneben Abschrift der betreffenden beiden allerhöchsten Ordres vom 17. d. M. zu übersenden. — Gleichzeitig bemerke ich ergebenst, daß ich die Geschäfte heute übernommen habe. Die beiden allerhöchsten Ordres lauten, wie folgt:

1. Auf Ihren Antrag will ich Sie von der Stellung als Reichskanzler sowie als Präsident meines Staatsministeriums und als Minister der auswärtigen Angelegenheiten unter Bewilligung der gesetzlichen Pension hierdurch in Gnaden entbinden. Zu Ihrem Nachfolger habe ich den Staatsminister und Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Grafen v. Bülow ernannt.

Homburg v. d. H., 17. Oktober 1900.

gez. Wilhelm, I. R.
gegz. Graf v. Posadowsky.

An den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinzen von Ratibor und Corvey.

2. Nachdem ich den Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst seinem Antrage gemäß von der Stellung als Reichskanzler entbunden habe, will ich auf Grund der Bestimmung der Verfassung des deutschen Reiches (IV. Artikel 15) Sie unter Entbindung von Ihrem bisherigen Amte hierdurch zum Reichskanzler ernennen.

Homburg v. d. H., 17. Oktober 1900.

gez. Wilhelm, I. R.
gegz. Graf v. Posadowsky.

An den Staatsminister und Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Grafen v. Bülow.

* * *

Graf **Bülow** wurde zu seiner Ernennung vom Kaiser Franz Joseph, König Viktor Emanuel, den Königen von Schweden, Rumänien und anderen Herrschern, vom russischen Minister Grafen Lamsdorff, den meisten deutschen Bundesfürsten, dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Mittnacht, Grafen Goluchowski, Marquis Visconti-Venosta und Anderen persönlich beglückwünscht. Den deutschen Bundesfürsten wurde die Ernennung des Grafen Bülow vom Kaiser selbst angezeigt. In den Erwiederungen der Bundesfürsten fanden deren Anerkennung für die Verdienste des greisen Fürsten Hohenlohe und ihre volle Zustimmung zu der vom Kaiser getroffenen Wahl Ausdruck.

---

* Wie wir hören, wird dem **Reichstage** bei seinem Zusammentritt eine Vorlage zugehen, in welcher er von der Reichsregierung wegen der Kosten des Chinafeldzuges um **Indemnitätsertheilung** ersucht wird. Der Zug nach China wird in dem Gesetz als eine Strafexpedition hingestellt werden, zu deren Aussendung der Kaiser als oberster Kriegsherr berechtigt gewesen sei.

---

* Zuverlässige Mittheilungen, so meldet uns ein Privat-Telegramm unseres schweizerischen Z.-Korrespondenten, erklären die Nachricht, daß Oesterreich und Italien gemeinsam beim Schweizer Bundesrath die Einberufung einer **Antianarchistenkonferenz** angeregt hätten, als **unrichtig**. Seit der früheren Römischen Konferenz hätte zwischen den Regierungen in dieser Sache überhaupt kein Meinungsaustausch stattgefunden.

Die Verhandlungen mit China

haben, wie wir heute in der Montags-Ausgabe mitgetheilt, noch nicht beginnen können. Aber die Diplomaten fangen an, sich in Peking einzufinden. Die Rückkehr des Barons Giers und die Ankunft des Barons Mumm v. Schwarzenstein in der chinesischen Hauptstadt werden signalisirt. Ebenso ist der neue englische Gesandte, Herr Satow in Peking eingetroffen. Man meint nun, nach Ablauf einiger Tage würden die Mächte China entweder in einer Kollektivnote oder in identischen Noten erklären, daß sie übereingekommen sind, darauf zu bestehen, daß die Schuldigen bestraft werden; ferner werden China die Forderungen mitgetheilt werden, auf denen die Mächte demnächst zu bestehen sich geeinigt haben. Dieser Schritt dürfte den Chinesen die Bereitwilligkeit der Mächte darthun, ihnen die Rückkehr auf den Boden des Völkerrechts zu ermöglichen. Sollte China wider Erwarten seinerseits das Gegentheil von Bereitwilligkeit äußern oder erkennen lassen, daß es ihm nicht Ernst ist, das chinesische Strafverfahren im Sinne der Mächte platzgreifen zu lassen, so werden die Mächte durch ihren Schritt zu nichts sich verpflichtet erachten.

* * *

Die militärischen Operationen.

In erster Reihe steht eine uns von unserem Londoner ⁂-Korrespondenten übermittelte Tientsin-Depesche der „Daily-Mail" vom 19. Oktober. Sie lautet:

Feldmarschall Waldersee ist in Peking an Dysenterie erkrankt, doch wird seine baldige Genesung erhofft. Graf Waldersees versöhnliches, aber festes Vorgehen hat ihm aufrichtige Anerkennung gewonnen.

Inzwischen wird aus **Pei-ho-tien** depeschirt: Die englische Kolonne ist, ohne auf Widerstand gestoßen zu sein, hier angekommen, sie fand die hiesigen Behörden durchaus freundlich gesinnt; das deutsche, das französische und das italienische Kontingent haben in der Stadt Quartiere genommen, die Engländer marschirten 3 Meilen weiter vor und bezogen am Ostufer des Flusses ein Lager. Die Ortschaften in der Nachbarschaft sind von den Boxern geplündert und niedergebrannt. Zwei chinesische Soldaten, die gefangen genommen und später wieder freigelassen wurden, erklärten, die kaiserlichen Truppen hätten erfolgreich gegen die Boxer operirt. Eingeborene berichten, zwei französische Bataillone seien in Paotingfu eingetroffen und hielten die Vorstadt besetzt. Die chinesischen Truppen aus Tscho-tschou haben Tientsin nicht passirt, ihre Marschroute ist unbekannt.

Aus **Canton** wird gemeldet, daß der Aufstand sich nach dem Ostfluß zu ausbreitet. Die Einwohner von Tschekiang bezweifeln, daß die Militärbehörden im Stande sind, die Vertheidigung der Stadt und ihrer Bewohner vorzubereiten. Unter den Chinesen heißt es, der 23. Oktober sei als Tag für die Zerstörung aller Missionen und die Ermordung aller christlichen Chinesen in Kwangtung bestimmt worden.

* * *

Wilhelmshafen, 21. Oktober. Da die Winter in China strenger sind als bei uns, sind für das dem Befehl des Generalmajors v. Höpfner unterstellte Expeditionskorps der Marineinfanterie für jede Kompagnie 50 Schafpelze für die Wachtposten mit dem unlängst von hier abgegangenen Transportdampfer „Löwenburg" hinausgesandt worden. Der Dampfer wird in zwei bis drei Wochen in China eintreffen. Es scheint demnach, daß man mit der Möglichkeit eines Winterfeldzuges rechnet.

L Kiel, 22. Oktober. (Privat-Telegramm.) Heute gingen 56 Fahrräder für das Kreuzergeschwader und die Linienschiffe nach China ab. Der Lloyddampfer „Prinz Heinrich" überführt gleichzeitig eine neue Dampfpinasse für das Admiralschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm".

* * *

Die ernste Maske.

Von [Nachdruck verboten.]

Oscar Blumenthal.

Wir gründlichen Deutschen — das haben wir
Als Erbtheil überkommen:
Die ernste Maske wird über Gebühr
Von Allen für voll genommen.

Die ernste Maske wird immerdar
Die Menge täuschen und blenden.
Die ernste Maske deckt oft sogar
Der Thorheit üppigste Spenden . . .

Des Scherzes fließende Leichtigkeit
Das sorglos flotte Gestalten —
Es wird für verwerfliche Seichtigkeit,
Für nichtiges Tändeln gehalten.

Doch weiß im schweren Denkertalar
Sich Einer ernst zu drapiren,
So wird er die gläubige Hörerschaar
Den Weg zur Begeisterung führen.

Und wenn seine Sprache gequält und steif
Und von steinerner Würde beschwert ist,
So rühmen sie, daß er „geistig reif"
Und daß sein Wesen „geklärt" ist.

Zeigt vollends ein Tröpfchen Gelehrtenschweiß
Die gut bestandene Prüfung,
So preist man freudig des Autors Fleiß
Und seine „geist'ge Vertiefung" . . .

Die Tollheit im lachenden Uebermuth
Wird streng verwarnt und verwiesen.
Doch Tollheit, die schwer und tragisch thut,
Wird andachtsvoll gepriesen.

Wenn irgend ein wolkiger Scheinpoet
Verstiegenen Unsinn orakelt,
Dann wird er als Denker und Prophet
Zum Ruhm heraufspektakelt.

Und ob seine Schöpfung noch so kraus,
Seine Sprache dunkel und schief ist —
Bewundernde Leser finden heraus,
Wie gehaltvoll alles und tief ist.

Man nennt den Dichter nicht ungeschminkt
Einen hohlen und nebligen Schwätzer —
Man preist ihn, weil er so feierlich klingt
Als „kühnen prophetischen Keyer".

Doch glaubt's! Man kann von Feierlichkeit,
Von Würde und Ernstgefühl starr sein —
Und dennoch im täuschenden Maskenkleid
Ein voller und gründlicher Narr sein.

Und hat man auch nie ein Lächeln erreicht
Und ist man auch vollkommen wiklos,
Man ist trotz dieses Verdienstes vielleicht
Auch an ernsten Ideen bestlos!

Es braucht nicht jede gekrauste Stirn
Ein Nest von Gedanken zu decken.
Es kann sich auch ein armes Gehirn
Hinter Tiefsinnsfalten verstecken.

Und darum, Du gläubige Leserschaar:
Ich hoffe endlich, Du lernst es
Und reißt ihnen ab den prahlenden Flor —
Den Charlatanen des Ernstes.

Kultureller Landesverrath.

(Zum Prozeß Chigi.)

(Von unserem Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.] **Rom,** im Oktober.

Kein Zweifel — wir leben in paradoxen Zeiten. Wenn irgend ein Ephialtes oder Judas seinen Herrn und Meister verräth, wenn ein ungetreuer Beamter die Kasse seines Staates bestiehlt, ein zweideutiger Charakterlump das materielle oder politische Vermögen seiner Volksgenossen schädigt, so bekommt er Zuchthaus oder wird zum Mindesten von allen anständigen Menschen boykottirt. Wenn aber ein „großes Thier" oder sonst ein genialer Spekulant das kulturelle Erbtheil seiner Nation — das schönste, theuerste, ja fast einzige Vermächtniß einer großen Vorzeit — verspielt, verjubelt, versilbert, da kräht kein Hahn danach. Und wenn doch einer kräht, wenn da und dort ein wachsamer Gänserich des Kapitols sein Geschrei ertönen läßt, da verhallt der Warnungsruf in Wälde, und die modernen Senatoren sitzen noch stumpfsinniger als jene legendären Herren da, lassen sich an den Patriarchenbärten zerren und lassen gewähren.

Ein trauriges, jeden Freund Italiens und der Kunst betrübendes Schauspiel bietet seit einiger Zeit ein Theil unseres Patriziats. Sie sind theils verkracht, theils wüthend auf die neuen Dinge, oder weiß der Himmel auf was sonst, und wer es hätzen muß, ist die Nation und der Kunstfreund. Wir schweigen davon, denn es hilft ja doch nichts, zu protestiren, daß seit Jahren harkköpfiger Dünkel, aristokratische Verbohrtheit die schönsten Villen und Museen Roms geschlossen hält, daß das Museum Ludovisi mit seiner göttlichen „Juno", die Goethe als einen „homerischen Gesang" gepriesen, daß Villa Albani mit ihrem Aesop, ihrer Leukothea für alle Sterblichen gesperrt, die nicht gerade . . . Stallknechte und Lakaien des großmächtigsten Besitzers sind. Als ob die Kunst, die herrlichen, die unvergleichlichen göttlichen Erzeugnisse des antiken Genius, nicht kulturelles Gemeingut des

* Die **deutsch-englische Vereinbarung** steht noch immer im Vordergrund der politischen Diskussion. Der „Matin" behauptet, wie unsere Leser wissen, es bestände daneben noch ein geheimes deutsch-englisches Separatabkommen, und auch die „Daily News" thun so, als ob die Vereinbarung ohne eine derartige weitere und geheime Verabredung überhaupt keinen Sinn habe. Wir sind in der Lage, alle Behauptungen über ein angeblich vorhandenes Separatabkommen auf das Entschiedenste in das Reich der Fabel zu verweisen. Ein solches Separatabkommen existirt nicht. Man sollte, so fügen wir hinzu, hinter dem am Sonnabend publizirten Notenaustausch nicht mehr suchen, als wirklich dahinter steckt. Es ist lediglich zwischen England und Deutschland formell festgelegt worden, daß die beiden Mächte jene konservativen Grundsätze in der Chinapolitik befolgen wollen, zu denen sich die Regierungen aller in Frage kommenden Länder wiederholt feierlich erklärt haben. Es wäre vollständig irrig, in dem Abkommen irgend eine gegen Rußland gerichtete Tendenz erblicken zu wollen. Einmal hat sich auch Rußland wiederholt zu solchen Grundsätzen, wie sie hier aufgestellt worden sind, bekannt, und dann denken selbstverständlich England und Deutschland nicht daran, gegen die besonderen Konzessionen auf dem wirthschaftlichen und Eisenbahngebiete, die sich Rußland in der Mandschurei gesichert hat, irgend etwas zu unternehmen. Das Abkommen soll ja von Großbritannien und dem deutschen Reich überhaupt nur durchgeführt werden, soweit sie Einfluß üben können. Für Deutschland liegt der Schwerpunkt der Uebereinkunft, um das noch einmal hervorzuheben, vorläufig in der Gewißheit, daß England von jetzt ab nicht mehr in der Lage ist, über die deutschen Interessen im Yangtsethal kurzer Hand zur Tagesordnung überzugehen.

Bei unseren Landsleuten in China hat die Vereinbarung lebhafte Genugthuung hervorgerufen. Die Deutsche Vereinigung in Schanghai drückte telegraphisch dem Reichskanzler Grafen Bülow die größte Befriedigung der deutschen kaufmännischen Kreise Schanghais über den deutsch-englischen Notenwechsel aus.

Auch in den Vereinigten Staaten wird das Abkommen günstig beurtheilt. Unser **H.**-Spezialkorrespondent in Newyork sendet uns das nachstehende Kabel-Telegramm: Die „Evening Post" bezeichnet das englisch-deutsche Abkommen als den bedeutendsten bisher in der chinesischen Frage gethanen Schritt und sagt, obgleich dasselbe die unmittelbare Zukunft Chinas nicht klähre, so sei eine so weittragende Ankündigung ferner Pläne doch eine bedeutende Hilfe bei der Lösung der gegenwärtigen Fragen. Die Vereinigten Staaten könnten dieser englisch-deutschen Politik sich nur mit Freuden und unverzüglich anschließen.

* * *

△ **Paris,** 22. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die jetzt hier ausgegebene (von uns im Morgenblatt als wahrscheinlich angekündigte) Berichtigung, wonach der Name **„Rußlands"** in der ersten Publikation des **deutsch-englischen Vertrages nur aus Versehen** fortgeblieben, wird von mehreren Blättern skeptisch aufgenommen. „Matin" und „Journal" sagen, die Berichtigung werde Niemand täuschen, dagegen erhält der „Figaro" von seinem Berliner Korrespondenten die Mittheilung, daß der Vertrag auch der russischen Regierung gleichzeitig mit den anderen Regierungen auf diplomatischem Wege mitgetheilt worden sei. Der „Eclair" fände begreiflich, wenn Deutschland und England die Versicherung Rußlands, es habe die Mandschurei nicht annektirt, nicht für baare Münze nehmen. Wo aber bleibe Frankreich? Der „Matin" zeichnet sich durch seine aggressive Sprache gegen Deutschland aus. Der Grund der ganzen Hier herrschenden Verstimmung ist vielleicht weniger in den Bestimmungen des Vertrages zu suchen, als darin, daß man eine allgemeine Annäherung Deutschlands an das hier gegenwärtig so wenig beliebte England in dem Vertrage zu sehen glaubt.

London, 22. Oktober. (W. T. B.) In Besprechung des deutsch-englischen Abkommens schreibt „Morning Post": Der Grund für die in den deutschen Blättern zum Ausdruck gebrachte Freude ist der, daß die beiden ersten Bestimmungen auf einen Verzicht seitens der englischen Regierung auf alle Sonderrechte hinsichtlich des Yangtsethales hinauslaufen. Es ist zu hoffen, daß diese Haltung der deutschen Presse in England wohl verstanden wird. — Die „Times" schreibt: Es ist nichts Beunruhigendes oder Sensationelles in unserem formellen Abkommen mit Deutschland; wir sind stets erkennt, mit ihm zusammen vorzugehen, wenn wir es ohne Schädigung der eigenen Interessen thun können, und wir sind erkennt, jetzt dieses Abkommen abgeschlossen zu haben. Wie das Blatt aus Newyork meldet, war das Abkommen für Amerika und die übrige Welt eine Ueberraschung, und zwar nicht überall eine angenehme. — „Daily Telegraph" sagt, die moralische Wirkung des Abkommens könne nicht überschätzt, sie müsse aber auch nicht mißverstanden werden. Das Abkommen habe keinen aggressiven Charakter und sei nicht nur eine immerwährende Urkunde der „offenen Thür", sondern seine Erklärungen zu Gunsten der Integrität Chinas seien derart, daß eine Sonderpolitik in China beträchtlich gefährlicher werde, als ein Zusammengehen mit den übrigen Mächten. — „Standard" meint, die hohe Bedeutung des Uebereinkommens sei nicht abzuleugnen; wenige internationale Uebereinkommen der Jetztzeit dürften wohlthätigere Wirkungen haben können. — „Daily News" sagen, im Falle territorialer Eingriffe anderer Mächte behalten Deutschland und Großbritannien sich über etwa zu ergreifende Schritte vorherige Verständigung vor. Soll diese seltsame Sprache, fragt das Blatt, auf ein neben dem jetzt veröffentlichten Abkommen bestehendes privates Uebereinkommen hindeuten? Wenn ja, so könne das Abkommen ein solider Beitrag zur schließlichen Regelung der chinesischen Frage sein; wenn nein, so sei nicht einleuchtend, welcher Vortheil sich aus dem Abkommen für England ergebe. Das Abkommen, wie es vorliege, könne als ein bedeutender Beitrag zur Regelung der Schwierigkeiten, die schließlich in China noch entstehen können, in Uebereinstimmung mit den englischen Interessen nicht angesehen werden. [Siehe oben]

Waldeck-Rousseaus Arbeitsprogramm.

Der Ministerpräsident Herr Waldeck-Rousseau wird, wie es nunmehr feststeht, am 28. d. M. eine Reise in die Provinz antreten und sich wahrscheinlich nach Toulouse begeben, um über die Richtungslinie, welche das Kabinet einhält, Aufschluß zu geben und sich über die verschiedenen Vorlagen auszusprechen, deren Erledigung die Regierung vom Parlamente im Verlaufe der jetzigen Legislaturperiode verlangen will. Der Ministerpräsident beabsichtigt, auch das Programm derjenigen Reformen zu entwickeln, deren Durchführung er im Jahre 1901 für möglich erachtet.

In erste Reihe werde das Kabinetschef ohne Zweifel das Vereinsgesetz stellen. Vor einem Jahre schon hatte er einen diesbezüglichen Gesetzentwurf vorgelegt, dessen Vorberathung so weit gediehen ist, daß er von den Kammern diskutirt werden könnte.

Nicht geringere Wichtigkeit legt die Regierung den Gesetzesvorlagen bei, welche die Befestigung der Einrichtung der Arbeitersyndikate bezwecken, und denjenigen, welche die Reform der direkten Steuern zum Gegenstande haben und entweder auf die Einführung einer Einkommensteuer oder eine gerechtere Vertheilung der Lasten der bestehenden Steuern abzielen.

Der Ministerpräsident wird auch, wie versichert wird, die Gelegenheit ergreifen, um die Stellungnahme der Regierung zum Klerikalismus zu präzisiren. Die Regierung hat bekanntlich der Kammer mehrere Vorlagen unterbreitet, welche zur Vertheidigung der bürgerlichen Gesellschaft gegen die Uebergriffe des Klerikalismus dienen sollen, und es scheint nicht, als ob die Regierung auf diese Maßregeln verzichten wollte. Allerdings legt das Kabinet den größten Werth auf die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zum heiligen Stuhl und wird Angriffe gegen die freie Ausübung des katholischen Glaubens möglichst unterlassen; allein es erachtet es als seine republikanische Pflicht, den politischen Bestrebungen der Klostergenossenschaften entgegenzutreten. Daraus geht aber nicht hervor, daß es die Absicht habe, dem Parlament einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, wonach den Mitgliedern von Klostergemeinschaften das Ertheilen von Unterricht untersagt würde. Allerdings liegt ein diesbezüglicher Entwurf der Kammer vor, und die Regierung wird sich hierüber aussprechen, sobald der Gegenstand zur Verhandlung gelangt.

* * *

Suippes, 22. Oktober. (W. T. B.) Léon Bourgeois hielt gestern bei einem ihm von dem republikanischen Verein des Kantons Suippes gegebenen Bankett eine Rede, in der er seine Genugthuung darüber aussprach, daß durch die Energie des Kriegsministers die Mißverständnisse zwischen Volk und Heer beseitigt seien. Das Heer sei an seinem Platze, wenn es für die Vertheidigung der Grenzen und der Gesetze sorge. Bourgeois forderte, daß die Regierung alsbald nach Zusammentritt des Parlamentes die Reformen des republikanischen Programmes einführe, das heißt, daß sie die kirchlichen Kongregationen bekämpfe; es dürfe nicht Leute geben, die einem fremdländischen Führer gehorchen; der Katholizismus sei eine Religion, aber der Klerikalismus sei eine Politik. Die Regierung müsse den Nationalismus bekämpfen und den Patriotismus begünstigen. Redner trank zum Schlusse auf die auf dem freien Willen aller freien Bürger begründete Republik.

* In Bezug auf die **Ministerkrisis** in **Madrid** telegraphirt unser dortiger ■-Korrespondent, daß General **Azcarraga** im Laufe des heutigen Tages eine Lösung versuchen werde und zwar auf der Basis, daß der Finanz-, Justiz-, äußerer und Unterrichtsminister bleiben, er selbst aber Kriegsminister wird, Sanchez die Marine, Ugarte das Innere und Cardenas die Bauten übernehmen werden. Sagasta als Führer der Liberalen befürwortet diese Lösung, damit die Konservativen die noch schwebenden Angelegenheiten erst ordnen können, ehe die Progressisten wieder ans Ruder gelangen.

General Bullers Ehrensäbel.

In der Ansprache, die General Buller in Pietermaritzburg am 17. Oktober gelegentlich der Entgegennahme eines von der Bevölkerung Natals ihm gestifteten Ehrensäbels hielt, sagte der „Daily Mail" zufolge:

„Ich landete am 31. Oktober vorigen Jahres in Kapstadt. General ohne ein Heer. Meine Armee sollte mir folgen. Ich glaube nicht, daß irgend ein General mit Heer je einer so schwierigen Lage gegenüber stand wie ich, als ich in Kapstadt landete. Zu der Zeit waren Mafeking und Kimberley belagert, die zwei Hauptzugänge durch den Oranje-Freistaat — Bethulie Bridge und Norvals Pont — in den Händen des Gegners, und Ladysmith war in solcher Lage, daß die Antwort auf mein erstes Telegramm dorthin mir sagte, daß es nicht lange dauern würde, bis auch dieser Ort belagert sei. Zu der Zeit standen in der Kapkolonie 2½ Bataillone Infanterie und Kavallerieregiment, und in Natal südlich von Ladysmith 2 Bataillone Infanterie und einige Freiwillige, die sich zur Vertheidigung ihres Herdes gesammelt hatten.

Meine Armee sollte nicht vor dem 22. Dezember — also in sieben Wochen — eintreffen, und ihr wichtigster Bestandtheil, die Kavallerie und Artillerie, sollte infolge der zur Einschiffung der berittenen Truppen erforderlichen Zeit zu allerletzt ankommen.

Was sollte ich thun?

Sieben Wochen warten?

Und nach sieben Wochen?

Die zwei Hauptzugänge in den Freistaat waren in den Händen des Gegners und, einschließlich der Reise von 600 Meilen durch Kapkolonie, würde es mindestens fünf Wochen in Anspruch genommen haben, nach Bloemfontein oder weit genug vorzurücken, daß man hoffen können, die Situation in Natal zu beeinflussen. Hätte ich mein Heer gewartet und wäre dann vorgerückt, was wäre dann in der Zwischenzeit von zwölf Wochen in Natal geschehen? Was würde dem britischen Reich in Südafrika zugestoßen sein?

Ich glaube nicht, daß ein vernünftiger, mit den Verhältnissen vertrauter Mann hier ist, der nicht gesagt haben würde, daß, wenn die weiteren Truppen in Natal innerhalb 12 Wochen angekommen wären, die Buren ganz Natal besetzt haben würden. Und wenn sie es getan hätten, welchen Einfluß hätte das in Europa und auf die Leute daheim ausgeübt? Welches Elend hätte die Bevölkerung Natals erdulden müssen! Sogenannte militärische Kritiker in englischen, französischen und italienischen Zeitungen haben mich getadelt.

Man hat mir gesagt, daß ich dem Gegner gestattet habe, meine Strategie zu diktiren, daß ich unsähig war, die Pläne auszuführen, die ich vor der Abreise von England gemacht hatte, aber man hat mir nicht gesagt, was die Wahrheit ist, daß die Verhältnisse während meiner Reise von England völlig geändert hatten.

Die Regierung ließ mir völlig freie Hand. Ich hoffe, ich bin nicht indiskret, fühle mich jedoch gedrungen, eine Geschichte von einem Mann zu erzählen, der mehr für Natal gethan hat als ich, der mein Heer geführt ist, und von dem ich viel gelernt habe. Nach meiner Ankunft in Südafrika erhielt ich ein Telegramm von Sir Evelyn Wood, der die Schwierigkeiten mit militärischem Blick erkannte, und ich zu überwinden hatte. Er hat mich, ihn unter mir dienen zu lassen. Niemals in meinem Leben war ich so versucht, Jemand beim Wort zu nehmen. Ich hatte mein Werk in Natal als verloren. Liebesmühe anzusehen begonnen und wußte, daß ich, wenn wir einen ersten Versuch, Ladysmith zu entsetzen, nicht gelang, zu riskiren hätte, daß ich das Oberkommando der Armee in Südafrika verlor.

Ich kam hierher, mein Bestes zu thun, und that es. Ich denke, wäre feige gewesen, hätte ich Sir Evelyn Wood herkommen lassen, damit er das Risiko übernähme, während ich selbst sehr mir angelegen sorgt war. Ich kam hierher, und mein erster Versuch, Ladysmith zu entsetzen, mißlang mir. Ich verlor das Oberkommando in Südafrika und denke mit Recht. Ich hatte mir eine Aufgabe gesetzt und mußte sie lösen. Ich bin jetzt sehr froh, daß ich

---

Volkes, der Welt wären, selbst wenn sie im Privatbesitz sind; als ob es nicht Aufgabe und Pflicht des Staates wäre, den kleinlichen Thoren zu zwingen, die Pforten seines Tempels zu öffnen und zwischen der ewigen Göttin Kunst, die kein Monopol eines Einzelnen ist, und der genießenden und genießen wollenden Volksseele jenen Kontakt zu ermöglichen, ohne den keine Erziehung zum Guten und Schönen denkbar. . . . Indessen, nicht alle Nobili amüsiren sich damit, ihre Schätze, die prunkende Ahnen, hochmächtige Kardinäle und Legaten, wer weiß, auf welche Weise, in ihren Besitz gebracht; nicht alle amüsiren sich damit, ihre Schätze abzuschließen und dem nach seelischer Vereinigung mit dem Genius schmachtenden Volke eine Nase zu drehen. Andere, die Realpolitiker unter den Herren Patriziern, sind weit praktischer, indem sie, was ein gütiges Geschick ihrer „patriotischen" Obhut zum Vortheil und Genuß der ganzen Nation anvertraut, ... versilbern. Wer entsinnt sich nicht eines famosen Prozesses vor vier, fünf Jahren? Ein Römischer Principe war bankerott, — ihm blieb nur das kleine Taschengeld der Banca Nazionale (kaum die Bagatelle von 30,000 Francs pro Jahr), seine Equipage („welches Glück, daß ich mein eigenes Coupé habe!" — meinte er — „sonst könnte ich mir nicht mal einen Fiaker leisten!"), — was ihm endlich noch weiter verblieb, das war seine Kunstgalerie. Und siehe da, — unser Fürst gehörte zu den Praktischen. Obschon Abgeordneter (also Hüter des materiellen wie moralischen, also auch künstlerischen Volksvermögens), obschon mit dem Buchstaben des Ediktes Paeco vertraut, das jedes Hinausschmuggeln von Kunstwerken ins Ausland mit hoher Strafe belegt, trotz alledem fand der Signor Principe Mittel und Wege, nicht weniger als 27 Bilder und 21 Skulpturen an einen Pariser Trödler zu verschachern; darunter Meisterwerke, die Rafaels-Geigen und andere. Aber die Sache kam heraus, der Skandal war furchtbar, die Entrüstung ungeheuer, die Tinte floß dermaßen in Strömen, daß der Principe auf dem Tintenozean hätte lustgondeln können, und es kam zum Prozeß.

Resultat Nummer I: Der Principe wird zu 3 Monaten Gefängniß, 5000 Lire Strafe und 1,266,000 Lire Schadenersatz an den Staat verurtheilt. Bei diesem scheinbar sehr gepfefferten Urtheil fällt der Durchlaucht das Herz in die Unaussprechlichen, er macht sich mit seinen 30,000 Lire Taschengeld nach Paris davon und harrt dort unter Protest der Dinge, die da kommen sollen.

Resultat Nummer II: Der Appellhof von Rom hebt das Gefängniß auf, behält die Geldstrafe bei und ermäßigt den Schadenersatz auf eine halbe Million.

Resultat Nummer III: Nachdem der Kassationshof auch dieses Urtheil umgestoßen, spricht der Appellhof von Ancona den Principe lediglich einer „Contravenzione" (Uebertretung) schuldig und verdonnert ihn zu ganzen . . . 1800 Lire Strafe, die zudem infolge einer früheren Amnestie nicht zu erlegen sind. Das umgekehrte „Crescendo" dieser Prozedur gegen Seine Durchlaucht hat also zur Folge, daß der Fürst die anderthalb Millionen ruhig in die Tasche steckt und aller Schuld und Strafe ledig nach Hause zurückkehrt, wo er natürlich Schule macht.

Wer von den übrigen Herren Principi und Kompagnie noch die Pfade der Bilderverklopper gewandelt: wer vermöchte es zu wissen? Sicher haben hier Viele ihre — das heißt die künstlerischen Schätze der italienischen Nation — an englische oder französische Händler verschachert, ohne dabei hereinzufallen. Das Letztere ist bisher nur dem Fürsten Chigi begegnet, der ein Mann von sehr gesundem Kunstsinn und Gegner aller präraffaelitischer Verschrobenheit zu sein schien, indem er . . . „à tout prix" (wörtlich genommen) eine überaus kostbare Madonna von Botticelli loßschlagen wollte.

Gedacht, gethan. Da das direkte Verkaufen ins Ausland seinen Haken hat, so berief der Fürst seine „Freunde" — darunter gewisse Herren Papi und Pardo, die dem „Circolo della Caccia", dem vornehmen Römischen „Jagdklub" vermuthlich nicht angehören dürften, — zu einer Auktion in den Palazzo und versteigerte dort das Werk des von Gabriel d'Annunzio so hochverehrten, dem Fürsten aber so antipathischen Meister Sandro an den oben erwähnten „Herrn Papi", so daß das Bild also, nach Vorschrift des Gesetzes, in Italien blieb. Nun schickte es sich leider, daß die Regierung von dem Handel Wind bekam, und daß alsbald — post festum, wie gewöhnlich — die heilige Hermandad bei dem „Käufer" erschien, um betrübten Blickes festzustellen, daß . . . die schiefhaßige Madonna schon längst den Weg über den Kanal genommen. Auf Grund dieses Befundes wird am 18. d. der Prozeß gegen den Fürsten Chigi als Verkäufer und gegen den Londoner Händler Desprez und die Herren Papi und Pardo als Käufer eröffnet.

Da es aber dem guten Fürsten gewiß leicht fallen wird, seine gänzliche Unschuld und außerdem seine Anti-Botticellische Kunstrichtung nachzuweisen, so wird er hoffentlich ebenso glimpflich davonkommen wie sein fürstlicher Kollege. Und auch die beiden Herren Papi und Pardo werden wohl eine plausible Ausrede finden, um in dritter Instanz — wenn die Herren Advokaten sich drei Jahre lang müde geredet — der Gnade irgend einer Amnestie theilhaftig zu werden. Nur darf sich dann das italienische Publikum, dem doch schon Napoleon sein Bestes geklöhlen, nicht wundern, wenn es eines schönen Sonntags (wo der Besuch der Galerien ausnahmsweise nichts kostet) an der Thür der Museen und Galerien lesen wird:

„Ausverkauft!"

Dr. Hans Barth.

△ **Der gefährliche Sudermann.** Man schreibt uns aus Minden i. W.: Im hiesigen Stadttheater war Sudermanns „Sodoms Ende" angesetzt worden. Alle Vorbereitungen waren getroffen, da brach das Verhängniß herein. Der Direktor Zwei wurde nach der Polizei beschieden, wo man ihm eröffnete, daß die Aufführung des Stückes aus Sittlichkeitsgründen nicht gestattet werden könne. Das wäre nun bei der Dienstfreigkeit der Censur nicht weiter wunderbar, aber die Polizei berief sich in ihrem Verbote auf eine bisher gänzlich unbekannte, von der königlichen Regierung zu Minden im Jahre 1894 erlassene Verfügung, worin die Polizei angewiesen wird, auf die Aufführung Sudermannscher Stücke überhaupt ein wachsames Auge zu richten und insbesondere Aufführungen der Schauspiele „Sodoms Ende" und „Heimath" grundsätzlich nicht zu gestatten. Man muß sich hierbei erinnern, daß in Minden im Jahre 1894 „Sodoms Ende" mit verschiedenen Streichungen aufgeführt worden ist. Der damalige Regierungspräsident v. Pilgrim wohnte der Aufführung bei und erließ daraus das Verbot. Wie namentlich das grundsätzliche Verbot der „Heimath" rechtfertigen will, bleibt das Geheimniß des Herrn v. Pilgrim. Die Direktion will, bleibt das Geheimniß des Herrn v. Pilgrim. Die Direktion zog sich übrigens mit gutem Humor aus der Affäre; sie ließ sehr zahlreichen Publikum mittheilen, daß „Sodoms Ende" gespielt werden könne, dafür aber der „Raub der Sabinerinnen" Szene gehen werde, in dem bekanntlich der Theaterdirektor Emil Striese den König Titus Tatius selber spielt „von wegen königlichen Anschtande!"

♀ **Das streikende Theater,** von dem vor einigen Tagen Hildesheimer Korrespondent berichtete, weist durch die Person seines Leiters, des Dr. Karl Heine, den erhobenen Vorwurf Entschiedenheit zurück. Nicht der Wille des Dr. Heine hat die Aufführung von Ibsens „Rosmersholm" in Hildesheim verhindert, sondern der Umstand, daß der Besitzer von Knaups Etablissement in Hildesheim, wo die Vorstellung stattfinden sollte, seinen Saal zu festgelegten Termin für ein großes patriotisches Konzert hergab und deshalb von seinem Vertrag mit Dr. Heine zurücktreten ließ. Das Heine-Ensemble war also gar nicht in der Lage, in Hildesheim zu spielen. Wunderbar bleibt es aber, daß von der geänderten Disposition den Hildesheimer Theaterfreunden nicht durch einen Anschlag oder eine öffentliche Mittheilung Kenntniß gegeben wurde. Das für den Saalbesitzer eine Kleinigkeit gewesen und hätte die Irritation verhindert, die durch das überraschende Ausbleiben des Ensemble hervorgerufen werden mußten.

♀ **Ueber die Wiesbadener Festspiele** des nächsten Jahres war gemeldet worden, daß zunächst ein Mozart-Cyklus in Aussicht genommen sei; unter anderem würden „Cosi fan tutte", ferner „Figaro" von Marschner zur Aufführung gelangen. Dem gegenüber wird offiziell mitgetheilt, daß man zuständigerseits überhaupt noch keinen Beschluß darüber gefaßt hat, ob im Frühjahr 1901 Festspiele stattfinden; möglicherweise wird ganz davon abgesehen werden. Sollte Lauff mit dem „Großen Kurfürsten" fertig werden? Das wäre doch wirklich ein Pech.

Theaterchronik. Wir erhalten folgendes Telegramm: Sudermanns „Johannisfeuer"

da ich dadurch Gelegenheit erhielt, mit der tapfersten Armee vereint zu werden, die irgend ein General zu führen je die Ehre und das Vergnügen hatte."

Weiter sprach General Buller von den Schwierigkeiten des Feldzuges und Geländes. Der eingelne Soldat sei täglich im Feuer gewesen, und wohl kein Soldat in der Geschichte der Welt hätte derartiges durchmachen müssen. Kein General hätte bessere Informationen als er erhalten, und zwar von den Kolonisten in den Distrikten, durch die er gekommen sei. Er hätte den englischen Zeitungen und den deutschen Kritikern sagen wollen, daß Leute, die an Ort und Stelle lebten, am besten wüßten, was hätte geschehen sollen, und was gethan worden sei. Wenn General Hildyard nicht Ende November in Estcourt gewesen wäre, würden die Buren Pietermaritzburg genommen haben. Das wäre ein schreckliches Unglück gewesen, und er (Buller) hätte sich seiner selbst geschämt, wenn er und Hildyards Leute in Kapstadt still gesessen hätten.

Die „Westminster Gazette" sagt bei Besprechung dieser Ansprache, in Wirklichkeit hätte sich in den Verhältnissen während Bullers Reise überhaupt nichts geändert, das mit ein wenig Intelligenz nicht hätte vorausgesehen werden können. Sir Redvers Buller füge sich durch obige Behauptung der langen Liste jener Personen an, die sich grobe und ungerechtfertigte Rechnungsfehler hätten zu Schulden kommen lassen. Der „Globe" zieht gegen die auswärtigen Kritiker Bullers zu Felde und sagt, deutsche Zeitungen hätten von der Entsendung einer Handvoll Truppen nach China und von der Schwierigkeit, mit der dieses armselige Stück Arbeit ausgeführt worden sei, so viel Aufhebens gemacht. Deutschland hätte eben niemals fern von Europa Krieg in großem Stil geführt, und es läge gänzlich außer der Macht des Kaisers, 200,000 Truppen 6000 Meilen von der militärischen Basis entfernt ins Feld zu stellen. Was die Führung anbetreffe, so müsse die Geschichte noch einen deutschen Heerführer nennen, der einen siegreichen Feldzug unter ähnlichen Verhältnissen wie die, mit denen Lord Roberts und Sir Redvers Buller zu kämpfen gehabt hätten, durchgeführt habe.

* * *

Aus **Marseille** wird gemeldet, die Gemeindevertretung habe beschlossen, dem Präsidenten Krüger keinerlei offiziellen Empfang zu bereiten. Es solle überhaupt jede Kundgebung, welche einen einigermaßen offiziellen Charakter trage, vermieden werden. Ebensowenig werde irgend ein Aufzug oder eine lärmende Straßenkundgebung zu Gunsten Krügers gestattet werden. — Wie dem „Figaro" berichtet wird, werden mehrere fremdländische Abordnungen in Marseille eintreffen, um den Präsidenten Krüger zu begrüßen. Dr. Leyds dürfte Krüger bis Port Said entgegenfahren.

* * *

Inzwischen ist der **Kleinkrieg** der Buren gegen die Engländer weit entfernt, beendet zu sein. Kleine Burenabtheilungen, die aus dem Norden zurückgekehrt sind, nachdem Buller sie nicht weiter verfolgte, bedrohen jetzt die englischen Verbindungslinien, sie gingen, um ihren Farmern nahe zu sein, auf Umwegen südwärts. An einigen kleineren Stationen unterlassen jetzt die Schildwachen jeden Anruf, da die Buren denselben neuerdings durch Feuern beantworteten. Vorige Woche haben die Buren die Bahn östlich und westlich von Standerton ausgerissen, ohne indessen viel Schaden anzurichten. Aus Kapstadt wird dazu telegraphirt: Die Buren seien bei ihrem Angriff auf Jagersfontein von Bewohnern der Stadt, Männern und Frauen, unterstützt worden, sie wurden unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Bei seinem Marsche nach Zeerust überraschte Lord Methuen Lemmer; er erbeutete 225 Wagen und machte 12 Gefangene. Die Buren wurden durch berittene Infanterie aus ihrer Stellung an der Eisenbahn bei Kroonstad geworfen; auch bei Faurefmith und Frederickstad erlitten die Buren Niederlagen.

Agnes Sorma als Marikke wurde bei der Aufführung in Mailand sehr freundlich aufgenommen. Alle Blätter beklagen aber die ostentative Theilnahmlosigkeit der deutschen Kolonie. Der „Corriere della Sera" schreibt: „Dem wenig zahlreichen Publikum war es unverständlich, wie man mit einer starken, reichen und gebildeten deutschen Kolonie bei den Vorstellungen gerade der Künstlerin, die man die deutsche Duse nennt, das Theater so verzweifelt leer sein konnte."

Morgen Abend findet im Neuen königlichen Opernitheater (Kroll) die zweite Vorstellung der italienischen Operngesellschaft Marcella Sembrichs statt. Zur Aufführung gelangt der „Barbier von Sevilla". Im zweiten Akt wird Marcella Sembrich als Einlage den Gesangswalzer „Frühlingsstimmen" von Johann Strauß zum Vortrag bringen. — Im Anschluß hieran berichtigen wir auf Wunsch gern ein Druckversehen in unserer Besprechung der „Puritaner": Der dort auftretende Bassist heißt Arimondi, der Baritonist dagegen Bensaude (ein Portugiese).

Im königlichen Schauspielhause gehen Dienstag die erste und zweite Abtheilung von Franz Grillparzers dramatischem Gedicht „Das goldene Vließ" — „Der Gastfreund" und „Die Argonauten" — in Szene. König Aietes · Herr Molenar; Medea · Fräulein Poppe; Peritta · Fräulein v. Mayburg; Jason · Herr Matkowsky.

Die auch von uns wiedergegebene Mittheilung, die Irene Triesch nach der „N. Bad. L." dem Londoner Korrespondenten dieses Blattes gemacht hat, und die von einem Engagement der Künstlerin an das deutsche Theater sprach, bestätigt sich nicht. Der „B. K." erfährt, die Meldung sei unrichtig. Vielleicht ist der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen.

Für die Direktion des Kölner Stadttheaters kommen nach der „E. Z." folgende Herren in die engere Wahl: Oberregisseur Grube (Berlin), Oberregisseur Savits (München), Direktor Gregor (Elberfeld) und der bisherige Kölner Bühnenleiter Direktor Hoffmann.

Wie man uns mittheilt, hat gestern Nachmittag im Friedrich Wilhelmstädtischen Theater die Neueinstudirung des „Bettelstudent" sehr gefallen.

△ **Kleine Kunstchronik.** Dem Professor Schaper (Hannover) wurde die Ausführung der zur inneren Ausschmückung des Aachener Münsters von ihm entworfenen 16 Kartons in Originalgröße übertragen.

Das Konzert der blinden Altistin **Hildegard Dieterich**, das am Sonnabend im großen Saale des Architektenhauses stattfand, erfreute sich eines guten Besuches. Die Konzertgeberin, die über einen schönen, umfangreichen Alt verfügt, sang die große Arie der Penelope aus Bruchs Odysseus: „Ich wob das Gewand", in der ihr die Tiefe mühelos gelang, mit Sicherheit und innerlichem Ausdruck. Unter den ferner gebotenen Liedern von Brahms, Schubert, Rotoli, Glinka, Hildach, Franz gelangten ihr vorzüglich „Die Lerche" von Glinka und das süßschwermüthige „In meiner Heimath wird es nun Frühling" von Hildach. Die junge Sängerin, die durch ihre rührende Erscheinung wie durch ihre Leistungen rasch die Gunst des Publikums gewann, wurde durch reichen Beifall ausgezeichnet. Unterstützt wurde sie durch die Mitwirkung der Pianistin Ottilie Lichtenfeld und des königlichen Kammervirtuosen Felix Meyer, die die Suite op. 44 von Gh. Schütt, die Fantasiphantasie von Wieniawskis und Kompositionen von Godard und Moszkowski mit gewohnter Meisterschaft vortrugen.

Ein geographisches Novum? Wie uns ein Privat-Telegramm unseres Korrespondenten aus Rom mittheilt, korrigirt der soeben veröffentlichte wissenschaftliche Bericht des Kapitäns Cagni von der Nordpolreise des Herzogs der Abruzzen die bisher angenommene Lage von Kap Flora um zehn geographische Minuten und stellt fest, daß das Petermannland und die König Oskar-Inseln überhaupt nicht existiren.

Die Nachricht klingt so überraschend, daß man wohl gut thun wird, noch weiteres Detail abzuwarten, ehe man seine bisherige geographische Einsicht verbessert.

---

* **Kleine politische Nachrichten.** In Triest nahmen heute früh, nachdem die Südbahngesellschaft zur weiteren Erhöhung der Akkordlöhne bis zu einem Gesammtaufwande von 100,000 Kronen pro Jahr sich bereit erklärt hatte, die Magazinarbeiter und Werkschieber der vorigen Suddahnstation die Arbeit wieder auf. Es arbeiten wieder 600 Mann. Die zur Aushilfe herbeigezogenen Arbeitskräfte wurden vorläufig noch hier belassen. — Die „Times" meldet vom 8. d. M. aus **Rarotonga:** Der Gouverneur von Neu-Seeland, Lord Ranfurly, ist heute hier gelandet und hat auf einmüthiges Ersuchen der Häuptlinge die Cook-Inseln formell **annektirt.**

Deutschland.

* Der Reichskanzler **Graf Bülow** hat in seiner Eigenschaft als preußischer Ministerpräsident das preußische **Staatsministerium** zu einer **Sitzung** am **Dienstag** (23. d. M.) einberufen. Die offizielle Einführung des Chefs des Staatsministeriums wird in dieser Sitzung erfolgen.

* Die durch den Fortgang des Grafen v. Waldersee freigewordene **dritte Armeeinspektion in Hannover** soll, wie in militärischen Kreisen verlautet, in Kürze wieder eine selbständige Besetzung erhalten. Graf Waldersee wird den Posten eines Inspekteurs nach seiner Rückkehr aus China wieder erhalten und in Hannover, wo sein Haushalt noch besteht, wieder Wohnung nehmen.

* Die Giltigkeitsdauer der **Monatsfahrkarten** für die Eisenbahn besteht jetzt nur für die Zeit eines laufenden Monats; infolgedessen kann die Vergünstigung der Fahrpreisermäßigung in vielen Fällen nur theilweise ausgenützt oder garnicht von ihr Gebrauch gemacht werden. Wie die vom Deutschen Handelstag herausgegebene Zeitschrift „Handel und Gewerbe" mittheilt, hat die Handelskammer zu Minden beantragt, die Monatskarten möchten von dem Datum des Lösungstages bis zum gleichen Datum des folgenden Monats Giltigkeit bekommen; die Handelskammern zu Koblenz, Dortmund, Lüdenscheid und Lüneburg und der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller beabsichtigen, den Antrag der Handelskammer in Minden zu unterstützen.

* Bei der Feier des **achtzigsten Geburtstag des Prinzregenten von Bayern** am 12. März 1901 sollen, wie uns ein Privat-Telegramm aus München meldet, alle kostspieligen Geschenke und Ehrungen im ganzen Lande wegfallen. Lediglich eine Landesstiftung zu gemeinnützigen und Wohlthätigkeitszwecken soll errichtet werden, wozu die Städte bestimmte Beiträge leisten und eine allgemeine Sammlung eröffnet wird. Behufs Ersparniß von Kosten übergeben die Städte eine gemeinschaftliche Adresse.

* Der **Bezirkseisenbahnrath der Direktionsbezirke Berlin und Stettin** ist zum 12. Dezember d. J. zu einer Sitzung einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen insbesondere Mittheilungen über die Aenderungen in den Personen-, Vieh- und Gütertarifen sowie die vorgenommenen und vorzunehmenden Veränderungen in den Personenzugfahrplänen, ferner ein Antrag, bei den zur Zeit schwebenden Verhandlungen über die Personentarifreform benjenigen Provinzialstädten, an welchen Landgerichte ihren Sitz haben, dieselben Rechte bei Ausgabe von Sommerfahrkarten zu gewähren, welche den Großstädten Berlin, Breslau, Stettin u. s. w. eingeräumt sind. Ein fernerer Antrag bezweckt, für die Verfrachtung von Sprit und Spiritus aus den nordöstlichen Provinzen der preußischen Monarchie nach Hamburg, Bremen, Stettin und Neufahrwasser zur Ausfuhr den billigeren Spezialtarif III zur Anwendung zu bringen, sowie daß für die Verfrachtung nach Hamburg die Verpflichtung zur sofortigen Ausfuhr über Sie aufgehoben werde. In der Begründung dieses Antrages heißt es: „Die geltenden hohen Tarifsätze hätten es zu Wege gebracht, daß für die Verfrachtung von Rohspiritus nach Hamburg-Freihafen wohl nur noch der Wasserweg benutzt werde. Indeß biete auch diese Art des Transportes viele Schwierigkeiten, besonders, weil die Spriterzeugung vornehmlich im Winter stattfinde, also zur Zeit, wo der Transport zu Wasser mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Diese Mißstände könnten beseitigt werden, wenn durch die Ermäßigung des Tarifsatzes der Transport per Bahn ermöglicht würde. Durch Verwendung von Kesselwagen statt der bisher üblichen, im höchsten Grade unpraktischen Versendung in Gebinden könnte dann auch noch die Verfrachtung eine große Erleichterung erfahren."

* Das Gesetz betreffend die **Waarenhaussteuer** hat bekanntlich den Waarenhandel in vier große Gruppen geschieden (§ 6): Handelsbetriebe mit einem Jahresumsatze von mindestens 400 000 M., welche mit mehr als einer dieser Waarengruppen Handel treiben, unterliegen der Waarenhaussteuer. Doch soll, wenn sich der Handel mit Waaren der einen Gruppe nach Herkommen und Gebrauch auch auf andere anderer Gruppen erstreckt, welche zugleich mit ersteren feilgeboten zu werden pflegen, nur der Handel mit einer Waarengruppe angenommen werden. — So hat der preußische Handelsminister, wie der Deutsche Handelstag mittheilt, z. B. für Berlin festgestellt, daß sich dort nach Herkommen und Gebrauch der Handel mit Waaren der Gruppe B des § 6 auch auf verschiedene Waaren mit anderer Gruppen erstreckt, und zwar der Handel a) mit bunttbemalten Wachstischdecken auf das bazu passende Wäschgeschirr, b) mit Sportanzügen auf Tennisschuhe, · Rackets und · Bälle, c) mit Wäsche auf Hemden- und Manschettenknöpfe und Kravatten · Nadeln, d) mit wollenen Bettdiningsoder Wäschegegenständen auf Wollseife, e) mit Linoleum auf Fußbodenfeile und Aufsteckingstücken sowie Treppenschienen. Dagegen ist in Breslau die Ausdehnung des Handels mit Waaren der Gruppe B auf Babywagen, Sopleth-Apparate, Leibwärmer von Blech oder Gummi und Nachtlampen als zur Kinderpflege geeignete Artikel nur in solchen Geschäften herkömmlich, die ausschließlich Kinderausstattungen feilhalten. Es ist in Breslau nicht herkömmlich, neben den zur Gruppe B gehörigen Lahmannschen Bettdiningsstücken die zur Gruppe A gehörigen Lahmannschen Ernährungsmittel zu führen.

△ **Kleine Mittheilungen.** In dem Feuilleton „Das Kunstamt", das wir in unserer heutigen Morgenausgabe brachten, findet sich gegen den Schluß ein sinnentstellender Druckfehler. Es muß in der fünften Zeile von unten heißen: „daß die Vormundschaft in geeignete Hände" kommt, statt, wie der Setzer gewollt hat, „in geeigneter Stunde". — Hofrath Dr. Joh. Faßenrath ist, wie aus Zaragossa gemeldet wird, mit seiner Gemahlin dort angekommen, um bei den aragonischen Blumenfestspielen den ihm angebotenen Ehrenvorsitz zu übernehmen. — Morgen Abend findet in der Singakademie das erste Konzert (Brahms-Abend) der Meininger Hofkapelle (Fr. Steinbach) unter Mitwirkung von Professor Joachim und Professor Hausmann statt. — Unter dem Titel „Armee und Marine" erscheint seit Kurzem (im Verlage von Voll u. Pickerdt, Berlin) eine vornehm illustrirte Wochenschrift, deren erste Hefte uns vorliegen. Die Zeitschrift will, nach dem der ersten Nummer voranstehenden Programm in tendenzfreien und rein sachlichen Artikeln, die aber doch in einer Laien und Fachleuten ansprechenden Weise gehalten sein sollen, in weite Kreise eingehendere Kenntnisse der deutschen und ausländischen Wehrkraft zu Wasser und zu Lande wie auch der Kolonien verbreiten und so ein wirklich tiefes Interesse dafür erwecken.

„**Weshalb Gustav Mahler nicht Hofkapellmeister in München wurde.**" Unter dieser Spitzmarke bringt die „Münchener Zeitung" eine amüsante Geschichte. Mahler, der gern von Hamburg losgekommen wäre, wurde dem Generalintendanten des Münchener Hoftheaters v. Perfall zum Engagement empfohlen. Der Freund Mahlers, der die Empfehlung bei der Exzellenz mündlich vorbrachte überreichte bei dieser Gelegenheit eine Photographie des Kapellmeisters. Die Exzellenz betrachtete die Photographie und fragte:

„Wer ist das?"

„Gustav Mahler, er ist zur Zeit erster Kapellmeister am Stadttheater in Hamburg."

„Ja, ja, habe von ihm gehört, soll sehr gut sein." — Aber dabei wies Se. Exzellenz auf das Bild und deutete auf die Nase des Herrn Mahler.

„Diese Nase, der Zwicker — ich für meinen Theil würde ja nichts dagegen haben, Herrn Mahler auch mit dieser Nase und dem Zwicker am Dirigentenpult des königlichen Hoftheaters zu sehen; aber ich würde es nicht wagen, den Mann höheren Ortes vorzuschlagen."

„Ja, aber warum denn nicht?"

„Wir haben Hermann Levi, nun dazu noch Gustav Mahler — das geht nicht; ich bedauere lebhaft, aber es geht nicht."

„Aber Exzellenz, Herr Mahler dirigirt doch nicht mit der Nase —"

„Gleichviel, es geht nicht!"

Die Unterhaltung war fürs Erste zu Ende.

Nur zwei Monate waren ins Land gegangen, da mußte Herr Generalmusikdirektor Levi wegen eines Nervenleidens ausspannen, und es war Noth an Mann. Da erinnerte sich Herr v. Perfall daran, daß Mahler zu haben sei, und sprach mit Herrn v. Perfall, welcher endlich seine Zustimmung dazu gab, daß man Mahler die Engagementsofferte machen solle. — Freudig eilte der Freund auf das Telegraphenamt und telegraphirte an Mahler: „Sieg! Mit 12.000 Mk Gage würde Sie Se. Exzellenz Herr v. Perfall als ersten Kapellmeister für die Münchener Hofoper engagiren. Drahtantwort."

Umgehend antwortete Mahler: „Bedaure lebhaft, bin noch derselbe wie vor drei Monaten; auch der Versuch, durch eine andere Frisur meine Nase zu drücken, kleidet mich schentzlich, und ohne Zwicker sehe ich nicht. Habe vor wenig Stunden ein anderes Offert angenommen, wo man wenig auf meine Nase, Zwicker, Stamm oder Namen, sondern nur auf meine Fähigkeit sieht." —

Zwei Tage darauf ging durch alle Blätter, daß Herr Gustav Mahler, erster Kapellmeister des Stadttheaters in Hamburg, zum Direktor der Wiener Hofoper ernannt wurde. Und daran trug nur die Nase des genialen Mannes die Schuld, sonst dirigirte er heute in der Münchener Hofoper und nicht in Wien.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Vierte Klasse 203. Lotterie. Ziehung vom 22. Oktober. 2. Tag. Die Nummern bei denen Nichts bemerkt, erhielten den Gewinn von 220 Mark.

Vormittags-Ziehung.

150 396 431 738 887 1202 347 56 413 [300] 48 89 633 60 737 893 907 2267 433 528 831 938 3065 330 31 [1000] 498 599 718 994 4254 343 53 [3000] 62 464 761 84 5185 271 409 73 512 641 68 706 834 921 6001 18 133 63 [3000] 252 323 496 503 91 726 81 [500] 810 70 904 17 7102 245 427 565 660 793 [3000] 821 76 985 8036 49 124 351 526 619 704 805 942 9037 79 133 315 52 423 513 66 99 684 873

10064 222 49 80 415 550 96 610 37 719 836 935 99 11170 84 398 411 [500] 67 346 76 12169 254 479 563 643 829 [1000] 42 929 13086 469 558 691 [3000] 96 807 14251 508 75 719 51 834 37 905

15150 [300] 66 289 [1000] 337 46 [500] 89 595 659 766 880 916 99 16076 [1000] 150 [500] 407 92 806 56 81 705 71 800 17013 27 155 276 336 425 665 865 96 984 18089, 359 76 95 [1000] 482 95 [1000] 522 37 610 56 59 83 940 19027 75 104 266 77 316 54 460 73 [3000] 612 763 898

20031 34 144 234 76 455 68 517 774 89 813 17 901 29 44 21032 252 427 [300] 637 86 [1000] 707 [1000] 810 22177 279 95 528 [300] 33 56 718 23124 300 708 821 24027 104 270 72 98 368 456 [1000] 560 80 686 752 801 954

25000 27 106 60 208 390 577 780 850 26116 76 86 [300] 476 450 68 74 529 676 87 717 54 897 932 27025 71 73 86 654 877 927 [1000] 28043 144 351 433 53 744 96 901 [3000] 17 29042 65 92 157 75 79 [1000] 206 54 324 463 523 87 95 694 852 948

30118 28 96 315 56 408 [500] 505 782 896 34 31210 57 582 817 [300] 22 90 909 25 32073 224 79 92 381 503 28 688 831 33033 183 295 [300] 352 82 637 714 31 75 77 809 19 41 947 73 34186 201 419 648 68 746 86 868 90 97 920

35140 298 569 74 671 854 927 36006 36 87 105 236 439 75 588 655 [300] 37005 197 305 [300] 10 89 [1000] 547 74 881 38100 [3000] 14 28 322 416 75 559 693 723 78 864 39257 351 98 413 560 51 79

40040 344 554 655 98 92 867 79 41010 102 20 [300] 297 373 81 546 719 873 42257 [500] 345 432 646 43025 212 449 [500] 88 602 10 955

44037 71 571 [500] 632 714 874 915 32 59 60

45226 [3000] 90 91 94 [500] 574 686 706 833 913 46097 345 444 76 510 50 911 [3000] 76 47030 [300] 176 99 471 536 655 57 65 875 [3000] 82

48101 73 280 309 562 854 49275 79 494 43 54 68 772

50069 108 99 210 42 516 600 735 68 802 925 59 51006 135 318 474 699 807 52027 217 312 [500] 43 587 53171 284 317 448 567 611 787 54008 [500] 32 134 547 62 618 27 770 96 905

55552 710 820 60 956 69 56045 147 277 379 442 68 504 688 771 98 57122 216 329 614 23 [1000] 97 822 63 86 58018 46 208 323 606 885 94 59037 57 87 108 226 49 362 688 [300] 802 3 5 81 97

60006 442 83 91 570 641 711 881 61053 213 437 [300] 745 895 98 62018 40 654 892 63032 338 524 69 [1000] 730 49 924 [15000] 35

64026 57 71 [300] 103 344 536 679 87 921 63

65019 26 149 428 83 566 32 45 [500] 65 364 818 66100 350 525 27 618 26 99 733 94 916 21 58 67087 168 361 415 71 81 94 927 [300] 68035 52 [500] 281 343 437 [3000] 507 66 85 616 25 98 709 [300] 858 914 66 72

69100 90 463 518 75

70207 55 454 [300] 567 771 [500] 816 902 71211 [1000] 48 93 475 580 700 801 72229 51 403 585 602 796 893 910 98 73038 163 256 371 93 467 604 12 [500] 68 824 [300] 50 [3000] 977 [300] 74292 352 480 513 710 893 [1000] 952

75054 96 [300] 574 87 616 864 77 76096 172 74 279 360 467 566 608 77006 407 47 [500] 93 555 711 864 93 78081 138 200 84 353 406 709 827 79046 19 22 331 942 87 91

80289 99 564 600 69 [500] 74 710 43 882 938 43 81020 275 412 28 32 651 979 82869 442 45 86 92 534 654 76 92 821 83018 123 84 410 560 [3000] 741 832 78 87 92 960 85 84088 111 266 330 628 955

87184 269 454 502 86097 115 88 85 446 571 90 621 10 718 87052 100 37 567 823 88234 401 521 648 60 796 89001 96 226 345 433 585 663

90226 68 [3000] 894 96 947 91146 231 284 353 91 677 88 94 787 977 92126 227 74 482 560 77 78 90 670 749 47 81 91 93 93625 792 841 82 94109 63 243 51 281 513 26 31 616 714 99 955

95188 324 96 431 92 750 966 96031 137 352 62 433 36 57 507 617 42 86 881 99 970 97164 261 376 60 90 439 71 573 670 966 98000 23 138 439 509 96 97 658 90 719 99075 167 91 469 836 903

100057 204 59 [300] 371 782 836 965 73 92 101005 147 59 338 68 564 964 69 [3000] 102089 266 321 [500] 620 52 734 98 813 72 76 86 103118 377 397 98 38 65 [3000] 85 415 562 86 651 74 80 721 821 959 [1000] 104204 537 [500] 74 [1000] 665 [500] 722 823 93 914 61

105002 11 235 56 473 586 625 99 752 971 106054 186 209 442 524 721 23 [500] 34 980 107129 273 416 513 46 667 753 821 914 46 [500] 64 108044 62 80 164 72 270 270 [1000] 370 505 659 769 925 109245 388 485 562 748 893 [1000] 965

110073 [1000] 201 14 74 80 315 519 26 44 58 745 813 111125 204 41 438 40 600 790 940 112011 179 349 [300] 548 638 871 942 113380 382 507 638 921 67 114015 74 75 [500] 162 207 36 492 696 [3000] 860 915

115256 [500] 352 70 463 570 77 [3000] 703 801 911 116032 161 220 [3000] 324 400 [300] 628 711 26 910 98 117011 43 97 158 908 9 13 22 358 99 84 449 88 576 691 742 850 [1000] 118067 220 67 [300] 96 355 486 754 [500] 87 91 98 119005 63 214 324 705 8 12 29 40 50

120361 80 425 59 757 80 896 987 121008 86 116 669 752 864 75 95 913 84 122608 114 49 259 77 499 603 [1000] 17 90 729 [300] 943 123085 [300] 150 84 75 334 540 95 701 40 956 124063 224 79 92 312 85 441 55 [3000] 794 815

125014 17 190 308 [500] 402 513 766 92 993 126094 118 661 909 60 127294 302 16 96 491 781 821 949 128317 447 [500] 84 544 615 70 726 41 813 949 65 66 [3000] 129023 98 264 434 517 908 62 [300]

130063 76 253 81 [3000] 536 131088 137 352 62 433 36 57 507 617 42 86 881 99 970 132052 121 215 521 614 58 898 924 [3000] 133504 [300] 616 708 851 908 134061 411 557 987

135153 54 83 [300] 607 18 23 716 18 [3000] 24 86 835 943 136023 66 327 545 633 81 97 729 803 909 [300] 29 81 97 137063 121 [300] 80 224 565 436 838 138227 455 839 139003 308 [300] 10 641 78 796 807 925 63

140096 142 288 474 747 902 141524 602 142272 92 497 634 737 [1000] 79 800 12 922 75 143002 87 191 252 327 59 85 86 [1000] 410 20 52 94 578 649 52 84 705 20 63 832 906 144029 78 140 99 337 [500] 480 555 626 727 946

145229 355 520 33 68 692 719 [3000] 958 146002 88 205 357 91 446 655 746 65 [500] 885 38 62 933 [300] 147062 203 89 612 713 [300] 148089 311 53 744 [1000] 77 858 74 953 149265 625 64 909

150033 54 80 245 48 695 710 40 949 151010 45 64 78 204 99 331 39 [1000] 401 696 960 152096 158 88 493 535 673 759 842 153079 177 57 231 341 7 400 64 608 734 924 154004 733 854 73 93

155094 131 684 867 908 41 67 156065 153 78 [300] 306 18 19 [300] 470 [500] 500 23 36 48 52 847 51 829 93 938 157295 443 70 [500] 609 [1000] 78 88 945 [300] 71 158339 57 [1000] 934 159041 109 21 43 378 535 63 [300] 428 502 24 92 735 [3000] 59 850 994 [300]

160193 495 [300] 728 94 161150 549 667 729 [3000] 72 [3000] 88 867 82 [1000] 949 [1000] 164762 802 [500] 920 165090 211 [1000] 98 321 [300] 506 44 47 676 838 963 164037 66 115 29 377 448 665 840 990

165027 263 338 42 558 649 977 166012 178 524 642 64 69 793 891 911 167000 [3000] 326 672 895 [1000] 927 168014 20 47 227 48 592 808 14 [1000] 58 169053 [1000] 70 117 59 86 222 28 [300] 454 568 643 53 67 773 842

170084 197 217 430 577 [5000] 632 34 703 29 856 986 171005 303 10 58 67 74 476 [5000] 647 90 570 71 726 948 53 90 401 614 783 962 173032 133 91 216 384 498 174040 259 324 432 558 751 817 77

175166 251 78 91 95 338 68 92 97 455 718 986 176050 56 78 142 77 82 92 [300] 476 [3000] 96 537 [300] 905 [1000] 177208 486 802 927 178143 258 69 89 554 [1000] 714 864 979 96 179020 54 114 39 68 [3000] 262 592 973

180026 71 113 [500] 32 221 303 464 607 62 722 872 181089 282 303 406 50 810 182012 27 410 552 602 55 813 [300] 72 82 976 183552 77 699 821 98 184079 158 238 52 [300] 382 515 618 47 957 58 61

185009 [1000] 201 92 318 [3000] 186338 338 69 84 573 605 735 959 62 187010 [300] 740 870 [300] 188042 356 98 406 920 189038 243 320 [1000] 22 408 82 509 641 90 709 4 [300] 25 [3000] 911

190004 265 70 736 94 [500] 49 94 [500] 191031 162 [1000] 509 22 746 51 926 51 55 68 192197 [500] 242 402 74 549 73 [500] 671 725 [300] 38 969 193051 181 213 690 722 899 957 66 194087 210 27 60 317 61 447 693 721 898 929

195075 181 412 [300] 52 94 99 [300] 552 62 66 637 779 875 196012 [1000] 104 11 96 225 483 646 94 784 840 965 87 197607 741 913 33 43 [1000] 57 86 198340 582 833 983 199124 200 541 16 81 640 939 49

200009 300 [1000] 90 [3000] 479 511 39 788 818 51 [300] 916 87

201014 841 556 61 70 604 55 748 55. 202065 198 392 47 560 674 717 [500] 802 31 99 203016 115 [500] 19 46 94 [300] 347 748 851 58 953 204201 497 593 [3000] 761 867 984
205004 108 207 82 [1000] 95 485 566 687 [300] 871. 206011 84 392 464 83 686 734 927 48 58 207089 152 287 390 479 691 723 914 208294 [300] 429 618 [500] 765 209044 67 71 804 568 741 844 906 68 97
210061 77 313 [3000] 18 82 555 665 [300] 766 893 [300] 211015 84 434 [3000] 609 721 93 948 212011 116 59 253 304 [300] 67 416 668 80 647 98 213047 69 [3000] 78 93 177 298 [1000] 12 61 401 31 69 570 640 [500] 40 963 214137 226 82 437 512 90 [1000] 685 95 842
215089 216141 436 70 612 808 919 41 [3000] 217066 266 414 [300] 519 688 968 218082 95 198 211 63 332 59 67 [1000] 476 670 713 76 94 97 834 973 219055 190 [300] 368 473 [500] 558
220001 181 240 84 321 47 744 58 804 19 920 221002 168 339 402 552 642 851 91 950 66 222011 [500] 32 [300] 162 361 429 38 505 60 223611 736 846 75 224226 27 57 76 640 752 848 983 225194 327 463

Lokales und Vermischtes.

Der Kaiser stattete gestern Mittag der Kaiserin Friedrich in Friedrichshof einen Besuch ab. — Heute Vormittag nahm die Kaiserin Auguste Viktoria aus Anlaß ihres Geburtstages die Glückwünsche der kaiserlichen Familie sowie der Herren und Damen ihrer Umgebung entgegen. Zur Gratulation war auch die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen auf kurze Zeit hier eingetroffen; zur Frühstückstafel wurde die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe erwartet. — Nach den neuesten Dispositionen werden der Kaiser und die Kaiserin morgen Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wieder von Homburg abreisen. — Der Kaiser trifft Mittwoch Vormittag 11 Uhr zur Einweihung der Ruhmeshalle in Barmen ein. Von Barmen aus begiebt sich der Kaiser zur Einweihung des Rathhauses nach Elberfeld und fährt von dort aus mit der neuen Schwebebahn nach Vohwinkel. Von dort aus besucht der Kaiser Krupp auf der Villa Hügel. Die geplante Wagenfahrt mußte aufgegeben werden.

Die Kaiserin Friedrich hat gestern eine Stunde außer Bett zugebracht. Professor Dr. Renvers ist gestern auf Schloß Friedrichshof eingetroffen. — Auch heute Vormittag ist das Befinden der Kaiserin befriedigend.

Die Feier der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. in Hildesheim ist vom Kaiser auf den 31. Oktober festgesetzt worden.

Zum Kanzlerwechsel. In der Sonntagsausgabe hatten wir eine Mittheilung des „Frankf. Kur." übernommen, in welcher gesagt war, daß in dem Hause Unter den Linden 77, das Fürst Hohenlohe angeblich gemietet habe, um die Kunstschätze von Werki unterzubringen, diese Schätze bis jetzt noch nicht eingetroffen seien. Hierzu wird uns von unterrichteter Seite geschrieben, daß die Kunstschätze aus Werki thatsächlich eingetroffen sind, darunter sehr werthvolle alte Gobelins. Sie sind nebst anderen hiesigen Sachen, Möbeln ꝛc. für die Beletage Unter den Linden 77 bestimmt, die — damals, vor dem Rücktritt des Fürsten — für den Erbprinzen in Aussicht genommen war.

Die Zahl der preußischen Minister a. D. hat durch den Rücktritt des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe eine Bereicherung erfahren. Er ist der Sechzehnte in der Schaar der lebenden inaktiven Räthe der Krone. Seine Kollegen a. D. sind: Vier Minister beziehungsweise Staatssekretäre des Innern und zwar der ehemalige Vizepräsident des Staatsministeriums v. Bötticher, jetzt Oberpräsident der Provinz Sachsen, Graf Botho Eulenburg, der gegenwärtige Oberpräsident von Schleswig-Holstein v. Köller und Freiherr v. d. Recke. Zwei frühere Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes, der Botschafter in London Fürst Hatzfeldt und der Botschafter in Konstantinopel Freiherr Marschall v. Bieberstein. Ferner drei gewesene Kultusminister, Dr. v. Goßler, Oberpräsident von Westpreußen, Graf v. Zedlitz-Trützschler, Oberpräsident von Hessen, und Dr. Bosse, zwei ehemalige Handelsminister, v. Hofmann und Berlepsch, zwei Landwirthschaftsminister, v. Lucius-Ballhausen und v. Heyden, endlich ein früherer Justizminister, Schelling und der bisherige Senior der Schaar, der Minister ohne Portefeuille in den Jahren 1866—76, Staatsminister a. D. Delbrück.

Der Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Altkemnitz (Riesengebirge), Bornim (Mark), Calbe a. d. Milde, Freyenstein, Friedrichsruh, Groß-Muß, Löwen (Schlesien), Meyenburg (Prignitz), Münder (Deister) und Wüstewaltersdorf (Bezirk Breslau) ist eröffnet worden. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt im Verkehr mit Bornim (Mark) und Groß-Muß 25 Pf., mit den übrigen Orten 1 Mark.

Verleihung des Albernen Frauenverdienstkreuzes. Die Kaiserin hat der verwittweten Frau Bürgermeister Marie Wolff geborenen Willmann in Friedenau, der verwittweten Frau Stadtrath Biesemann in Uetersen, der Frau Therese Michon in Hamburg v. d. H., der Frau Geheimen Hofrath v. Mach in Frankfurt a. M., der Frau General v. Lignitz, Exzellenz, und der Frau Apotheker Schering in Berlin das silberne Frauenverdienstkreuz am weißen Bande verliehen.

Oeffentliche Anerkennung. Das königliche Polizeipräsidium theilt mit: Der Kaufmann Herr Heinrich Mülbe, Reichenbergerstraße 122, hat am 23. September d. J. den fünfjährigen Knaben Walter Krähahn aus der Lankwitzstraße 5, welcher beim Spielen in den Sandwerkanal gefallen war, vom Tode des Ertrinkens gerettet. Für die mit Muth und Entschlossenheit vollbrachte That wird Herr Mülbe hierdurch öffentlich belobt.

Der Verdacht eines Giftmordes hat sich neuerdings gegen den verhafteten Hausdiener Karl Golecki erhoben, der, wie wir kürzlich berichteten, die Inhaberin eines Modesalons, Frau Zoller, Friedrichstraße 49a, durch Fälschungen von Zolldeklarationen schwer schädigte. Der frühere Inhaber des Modesalons hieß Arndt, dessen Privatwohnung sich unmittelbar neben dem Salon befand. Er lebte sehr zurückgezogen und hatte die Aufwartung und Zimmerreinigung den Goleckischen Eheleuten übertragen. Frau Golecki hatte außerdem öfter für Einholung von Speisen und Getränken zu sorgen. Außer von den Eheleuten Golecki wurde die Arndtsche Privatwohnung von fremden Personen fast nie betreten. Da starb nun vor etwa 1½ Jahren Arndt ganz plötzlich, ohne daß irgend welche Krankheitssymptome vorher an ihm bemerkt gewesen wären. Da nun die jetzt gegen den Verhafteten geführte Untersuchung bereits ergeben hat, daß die Unterschlagungen und Fälschungen bis zum Jahre 1897 zurückreichen, also auch schon unter dem früheren Geschäftsinhaber, dem verstorbenen Arndt, begangen wurden, so ist der Verdacht rege geworden, daß der plötzliche Tod des Arndt vielleicht in Verbindung mit den Unterschleifen stehe. Es finden nun in dieser Richtung Erhebungen statt, die nicht ausschließen, daß eine Exhumirung der Arndtschen Leiche erfolgt.

Für den Harmlosenprozeß sind, wie wir erfahren, drei Wochen angesetzt worden. Die Verhandlungen beginnen am 19. November, es sind für jede der drei Wochen fünf Verhandlungstage in Aussicht genommen. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Oppermann.

Die Großloge Kaiser Friedrich zur Bundestreue. Zu der in der Morgenausgabe vom Sonnabend veröffentlichten Mittheilung einer Korrespondenz über die Große Loge Kaiser Friedrich zur Bundestreue wird uns geschrieben, daß dieselbe allerdings in den Verband der Großen Loge von Hamburg eintritt, aber nicht, weil sie sich nicht zu behaupten vermochte, sondern weil Jahre lange Vorarbeiten, die diese Vereinigung bezweckten, beendet waren. Die definitive Auflösung der Großen Loge hat übrigens noch nicht stattgefunden. Ihr Begründer, Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Herrmann Settegast, war früher langjähriger Großmeister der Großen Loge Royal York zur Freundschaft in Berlin.

In der Nachmittagsziehung fielen 1 Gewinn von 30,000 Mark auf Nr. 42,189, 2 Gewinne von 15,000 Mark auf 29,233 und 202,320, 2 Gewinne von 10,000 Mark auf 53,849 und 213,480 sowie 3 Gewinne von 5000 Mark auf 123,207, 170,991 und 197,673.

Von einer Lokomotive überfahren. An seinem Geburtstage tödlich verunglückt ist heute Vormittag der 64 Jahre alte Vorarbeiter Eduard Drager aus Dalldorf. Der Mann wurde um 10 Uhr Vormittags auf dem Lehrter Personenbahnhofe von einer Lokomotive gefaßt und überfahren. Beide Beine wurden ihm zermalmt, eins ganz abgefahren. Arbeiter brachten ihn mit einem Tragekorb nach der Charité. Als er aber dort ankam, war er schon todt.

Frau Gonczi wandte sich, als sie aus den Zeitungen erfuhr, daß Rechtsanwalt Dr. Herbert Fränkel für ihren zum Tode verurtheilten Mann eine Immediateingabe an den Kaiser um Umwandlung der Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus einzureichen beabsichtigte, an den genannten Anwalt, um auch ihrerseits sich dem Gnadengesuche anzuschließen. Die Gelegenheit ist der bedauernswerthen Frau, welche von ihrer längeren Krankheit nunmehr genesen ist und bei einer geachteten Familie Aufnahme gefunden hat, gegeben worden. Es verlautet, daß die Anklagebehörde ihr Gutachten über das Gnadengesuch dahin abgegeben hat, daß dem ergangenen Urtheile sein Lauf gelassen werde.

Die Geschäftsstelle der „Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen Berlin 1901" ersucht uns um Aufnahme des Folgenden: Wir erfahren, daß hier und da angenommen wird, die Jury der „Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen Berlin 1901" werde ausschließlich aus Berliner Fachmännern bestehen. Wir legen den größten Werth darauf, festzustellen, daß die bezeichnete Meinung durchaus irrthümlich ist. Die Jury wird sich aus den berufensten Vertretern aller an der Ausstellung betheiligten Arbeitszweige und Länder zusammensetzen, was übrigens nach unserer Auffassung selbstverständlich ist.

Eine Aufsehen erregende Verurtheilung ist vom Reichsgericht vorgestern aufgehoben worden. Wie noch erinnerlich sein dürfte, wurde vor einiger Zeit von der Berliner Strafkammer ein Medizinar Dr. Bauer zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort in Haft genommen. Er wurde für überführt erachtet, in einem Stadtbahnkupee sich gegen ein minderjähriges Mädchen Unzüchtiges erlaubt zu haben. Auf die von dem Vertheidiger, Rechtsanwalt Wronter, eingelegte und begründete Revision hin hat nun das Reichsgericht das Urtheil kassirt und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Berliner Landgericht zurückverwiesen.

Eisenbahnunfälle. Aus Bromberg wird uns gemeldet: Am Sonnabend Abends um halb zwölf Uhr ist der Schnellzug 62 auf der Haltestelle Parlin in den Güterzug 4284, welcher hier überholt werden sollte, hineingefahren. Das Lokomotivpersonal vom Schnellzug wurde leicht, von Reisenden Niemand verletzt. Sechs Fahrzeuge sind erheblich beschädigt. Beide Geleise waren etwa 12 Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten und die Reisenden in Packwagen des Güterzuges nach Bromberg weiter befördert. — Aus Frankfurt a. M. meldet uns ein Privat-Telegramm: Auf dem Bahnübergange zwischen Bufenbdorf und Brotnach wurde heute ein dicht mit Ausflüglern besetzter Bauernwagen von einem Güterzuge überfahren. Zwei Personen wurden getödtet, sechs schwer verletzt. — Auf der Rechten Oderufereisenbahn entgleiste gestern Abend zwischen Groß-Zölinig und Bernstadt der Güterzug 3509. Sechs Waggons stürzten in wüstem Durcheinander quer über das Geleise. Das Zugpersonal rettete sich durch Abspringen.

Schwerer Unfall auf einer elektrischen Bahn. Ein Privat-Telegramm meldet uns: Gestern Nachmittags 3 Uhr stürzte bei Rechütte in Rosdzin (Oberschlesien) ein in voller Fahrt befindlicher, dicht besetzter Anhängewagen der elektrischen Kleinbahn in einer scharfen Kurve um. Siebzehn Personen sind theils schwer, theils leichter verletzt, ein Bahnbeamter tödtlich.

Zu dem Morde in Konitz wird uns geschrieben: Nächsten Donnerstag gelangt vor dem Konitzer Schwurgericht bekanntlich der Meineidsprozeß wider die Kronzeugen der „Staatsbürg.-Ztg." — Maslotf und Genossen — zur Verhandlung. Man kann es den Männern dieses Blattes ja nachfühlen, wenn sie alles daran zu setzen versuchen, um die Glaubwürdigkeit der für ihre Zwecke in der Konitzer Mordangelegenheit so bedeutungsvollen Zeugen nachzuweisen. Im hohen Grade aber befremden muß es, wenn die „Staatsbürg.-Ztg." sich zu diesem Zwecke direkt an die Geschworenen heranmacht, um bei diesen für ihre angeklagten Schützlinge Stimmung zu machen. Denn nichts anderes als ein dreister Beeinflussungsversuch ist es, wenn den Geschworenen wenige Tage vor Eröffnung des Prozesses Nr. 463 der „Staatsbürg.-Ztg." mit dem blau angestrichenen Leitartikel „Zum Blutmord in Konitz" unter Kreuzband zugesandt wird. Der Umschlag trägt den Poststempel Berlin SW. und nennt als Absenderin die „Staatsbürg.-Ztg.". Die Absicht der Zusendung liegt klar zu Tage und ist auch in dem Artikel der Zeitung direkt ausgesprochen. Die eingehende Nachforschung über die Motive des Konitzer Mordes habe ergeben, so führt das Blatt in der von ihm bekannten Art aus, daß die absolute Blutleere des ganzen Körpers unwiderleglich beweise, daß der Mord ausgeführt wurde, um sich in den Besitz des Blutes zu setzen. Für die Beurtheilung der von der Geschworenenbank zu beantwortenden Fragen über die Glaubwürdigkeit der angeklagten Zeugen Maslotf, Roß und Berg muß diese Grundlage einer jede Untersuchung bezüglich der Winterschen Mordsache von Westpreußen Bedeutung sein. Das heißt mit anderen Worten: Ihr Herren Geschworenen, haltet Euch stets vor Augen, daß der Konitzer Mord Rache, kein Raubmord, kein Mord aus Affekt, sondern ein Ritualmord ist; denn werdet Ihr die auch noch so märchenhaften Aussagen der Zeugen Maslotf und Genossen durchaus glaubhaft finden. Wie man bedenkt, daß in unserer Gegend infolge der fortgesetzten Hetzereien die Zahl der Männer, welche die mit dem Konitzer Morde in Zusammenhang stehenden Vorgänge ohne Voreingenommenheit zu urtheilen in der Lage sind, recht gering ist, so gewinnen diese Versuche, den Geschworenen eine vorgefaßte Meinung zu oktroyiren, eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.

Der Gerichtshof in Boma verurtheilte, wie eine in Antwerpen vom Kongo eingetroffene Nachricht besagt, den Agenten Morah, der den Häuptling Alibu im Mongallebezirke tödtete, zu zehnjähriger Zwangsarbeit und den Agenten Matti zu sechsjähriger Zwangsarbeit. Die Verurtheilten wurden geständig, erklärten jedoch, daß mündliche Weisung Lothaires gehandelt zu haben.

Das deutsch-englische Abkommen.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

London, 22. Oktober.

In chauvinistischen Blättern wie dem „Expreß" kommt die Tendenz hervor, das **deutsch-englische Abkommen** eine **Art Bündniß** zwischen Deutschland und England auszugeben. Der „Expreß" hat plötzlich entdeckt, daß die Deutschen Englands natürliche Bundesgenossen seien, die deutsche Landarmee ergänze Englands Flotte. Diese Tiraden sind bestimmt, Mißtrauen in Aufstand zu erregen.

Ruhigere Blätter wie der „Standard" begnügen sich damit, anzuerkennen, daß die Hervorhebung der Identität der Interessen zwischen Deutschland und England den beiden großen verwandten industriellen Staaten Europas an sich ein Faktum von größter Bedeutung sei, und sprechen die Erwartung aus, daß dieses Ergebniß nicht auf diesen Theil des Globus allein beschränkt bleiben wird.

Der „Standard" erkennt an, daß Graf Bülow sich mehr Salisbury zu diesem Abkommen gratuliren könne, da es England gegenwärtig („for the present") aus dem Alleinbesitz des Yangtze Thales ausschließt. Das Blatt tröstet sich aber damit, daß Deutschland sich gleichzeitig bindet, das Hinterland Schantungs nicht zu erweitern. Den Hauptwerth für Deutschland aber sieht der „Standard" sehr richtig in der Thatsache, daß es dem Abkommen **Deutschland vor jeder Isolirung in China schützt.**

Vielleicht hängt damit die an anderer Stelle erscheinende Nachricht zusammen, daß Graf Waldersee nach Erledigung der Pacifikation Europa zurückkehren werde.

Das Hofblatt „Morning Post" faßt das Abkommen als Ausdruck momentaner Schwäche Englands auf, dem eine starke Armee fehle, fordert aber die Presse auf, nicht gegen den Verlust des Monopolbesitzes des Yangtzethales zu protestiren, sondern alle Energie auf Vermehrung der Armee und die Stärkung der Flotte zu richten.

Wir glauben zu wissen, daß das Abkommen der Ausfluß von dem chinesischen Konflikt unternommener Verhandlungen und theilweise eine Abschlagszahlung für unsere Neutralität in Südafrika ist, und daß eine weitere Abzahlung auch der „Standard" andeutet, in einem anderen Theile der Welt folgen wird. Es sind dies die Ergebnisse des Besuches des Kaisers in Windsor.

* * *

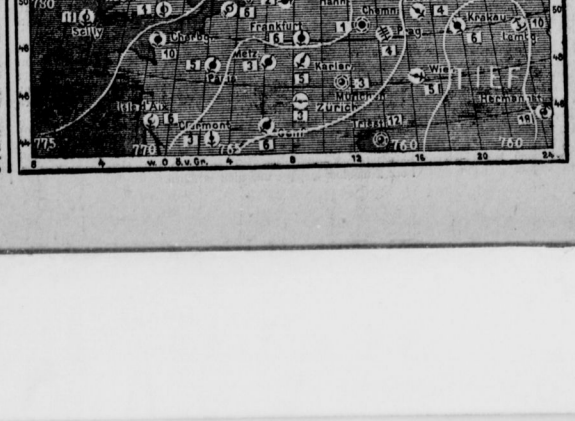
Paris, 22. Oktober. (W. T. B.) Der **chinesische Gesandte** beim Minister des Aeußeren Delcassé einen **Brief des Kaisers von China** an den Präsidenten Loubet übermittelt, in welchem der Kaiser um die guten Dienste des Präsidenten zur schnellen Eröffnung von Friedensverhandlungen bittet.

Brandenburg a. H., 22. Oktober. **Amtliches Wahlergebniß.** Bei der am 18. Oktober stattgehabten Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise 8 (Westhavelland und Stadt Brandenburg) erhielten von den abgegebenen Stimmen Generaldirektor v. Löbell-Charlottenburg (kons.) 7116 und Schriftsteller Heinrich Peus-Dessau (soz.) 7116 Stimmen.

Petersburg, 22. Oktober. (W. T. B.) Nach **siebzehnmonatlicher** Abwesenheit ist die nach **Spitzbergen** zur Gradmessung entsandte **Expedition** auf den Schiffen „Wakan" und „Lebokol" nach Kronstadt **zurückgekehrt.** Alle Mitglieder der Expedition befinden sich wohl.

Berlin, 22. Oktober. (W. T. B.) Laut telegraphischer Meldung des S. M. S. „**Cormoran**", Kommandant Korvettenkapitän Eusmann, vom 2. Oktober in Apia eingetroffen. S. M. S. „**Hertha**", Flaggschiff des Kapitänleutnant Hecht, ist am 19. Oktober in Tahu eingetroffen.

Verantwortlich für den politischen Theil: i. V.: Heinrich Nicolai, Berlin-Grunewald-Berlin; für den Handelstheil: J. Wiener; für Lokales, Vermischtes und Gerichtszeitung: K. Keller; für das Feuilleton: Fritz Engel; für das übrigen redaktionellen Theil: K. Günther; für die Inserate: O. Giesing, sämmtlich in Berlin.
Druck und Verlag von Rudolf Mosse, Berlin.



Wetterkarte

vom 22. Oktober 1900, 8 Uhr Vm.

Entworfen nach dem meteorologischen Material der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Isolinien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstand; die Worte „Hoch" und „Tief" werden durch Maxima und Minima angedeutet. Die neben den Stationen befindlichen Zahlen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Grad C. = 4 Grad R.).

Borkum	wolkig	7	Chemnitz
Sylt	wolkenl.	2	Breslau
Hamburg	wolkenl.	2	Metz
Swinemünde	wolkig	7	Frankf. a. M.
Neufahrwasser	bedeckt	8	Karlsruhe
Memel	bedeckt	3	München
Münster	bedeckt	2	Haparanda
Hannover	bedeckt	1	Triest
Berlin	heiter	2	

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum über 775 Mm. liegt über den britischen Inseln, ein Minimum über Nordrußland das ostwärts fortschreitet, über dem Nordmeer. In Deutschland ist das Wetter im Osten wärmer und trübe, sonst kühler, im Westen heiter. Ruhiges, im Nordwesten stürmisches Wetter, vielfach Niederschläge, theilweise mit Niederschlägen.

Deutsche See

Wetterprognose für den 23. Oktober.

Ein wenig wärmer bei ziemlich westlichen Winden und zunehmender Bewölkung; nachher etwas Regen.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin.

Beobachtungen d. landwirthschaftl. C.

Oktober	Barom.-Stand in mm red. 0° C.	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung	Stärke (0—6)	W
20. 9 N.	762,1	5,4	S	1	
21. 7 M.	760,5	1,8	OSO	1	
21. 2 N.	759,7	8,2	ONO	1	
21. 9 N.	761,6	4,3	ONO	1	
22. 7 M.	763,5	1,2	NNO	1	
22. 2 N.	765,8	8,2	NNO	2	

20. 10. höchste Temp. 8,7° C., niedr. Temp. 5,0° C., normal. Tagesmittl. Temp. 5,0° C., normal. Tagesm.
21. 10. höchste Temp. 8,4° C., niedr. Temp. 4,6° C., normal. Tagesmittl. Temp. 4,6° C., normal. Tagesm.

Niederschläge: 22. früh Reif.

Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 538. Berlin, Montag 22. Oktober 1900. Beiblatt.

Industrie und Handel.

✻ **Der Zucker in der neuen Kampagne.** Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt uns: Die Rohzuckerfabrikation ist seit Wochen im vollen Gange, und es ist in Deutschland eine grössere Ernte in Aussicht als im Vorjahre. Die Zuckerausbeute ist überall gegen die Vorkampagne weiter gestiegen. Es ist dies eine Erscheinung, die sich schon einige Jahre wiederholt, und die als ein erfreuliches Zeichen dafür angesehen werden kann, dass die Technik im Betriebe andauernd Fortschritte erzielt. Das Gewicht der Rüben befriedigt im Allgemeinen weniger; namentlich gilt dies für die östlichen Gebiete Deutschlands, wo die lange Trockenheit das Wachsthum der Rüben beeinträchtigte. Immerhin aber rechnet man auf eine um 1—1½ pCt. höhere Ausbeute. Liegen für die Fabrikation also die Verhältnisse günstig, so sind sie auf dem Zuckermarkte augenblicklich desto ungünstiger. Zunächst ist es das Zuckerkartell, das den Handel gewissermassen brach legt. Früher waren die Inlandsraffinerien zu Beginn der Campagne in grossem Umfange als Käufer am Markte und entnahmen demselben soviel Rohwaare, als sie nur erhalten konnten. Es entstand ein lebhaftes Geschäft, bis dann jeder Theil auf seine Rechnung kam, wie es bei dem freien Wettbewerb und der Entfaltung der eigenen Kräfte ja nur natürlich ist. Heute ist das anders. Das Kartell setzt die Raffinadenpreise nach Belieben fest, wobei es sich allerdings nach den jeweiligen Rohzuckerpreisen richtet, respektive wenigstens zu richten vorgiebt. Die Raffinerien haben es daher jetzt nicht mehr nöthig, den Wettbewerb mitzumachen; sie verhalten sich abwartend, und das Geschäft kommt ins Stocken. Einen ungeeigneteren Zustand kann es aber für einen internationalen Artikel, namentlich für einen Ausfuhrartikel nicht geben. Den ausländischen Interessenten fällt es nicht ein, sich an den Markt zu drängen, wenn sie sehen, dass ihnen dort keine Konkurrenz erwächst. Sie lassen die Preise sinken und versorgen sich allmälig zu niedrigen Preisen, führen also nach Deutschland weniger Geld, als es bei den früheren Verhältnissen vor Inkrafttreten des Kartells der Fall war. Ist der erste Ansturm aber vorüber, das heisst, sind diejenigen Mengen Rohzucker abgestossen, die sich von den Fabrikanten unmöglich zur Einlagerung bringen lassen, dann werden die Preise ohne Frage auch wieder steigen. Die Inlandsraffinerien werden die Waare theurer kaufen, mit ruhigem Blut höhere Preise bezahlen, als es das Ausland gethan hat, denn das Kartell sorgt ja für sie. Es wird die Preise für die Gebrauchswaare desto mehr erhöhen, je höhere Preise die Raffinerien für die Rohwaare zahlen mussten. Mit anderen Worten also, der deutsche Konsument wird wieder den Tribut zahlen.

✻ **Die Hamburger Handelskammer** hat sich dem Ruf nach einer Revision des Börsengesetzes angeschlossen, und zwar fordert sie principialiter die Aufhebung aller Verbote des Börsentermihandels, auch desjenigen für den Getreidetermihandel und der Bestimmungen über das Börsenregister, eventuell erhebt sie wenigstens die bekannten, von der Frankfurter Handelskammer gestellten Forderungen. In der Begründung der Hamburger Handelskammer hat ein besonderes Interesse der folgende Vergleich zwischen dem Kaffeemarkt in Hamburg und in Havre. Es heisst darüber wie folgt: „Vor Kurzem wurde die Behauptung aufgestellt, dass Havre im Kaffeehandel Hamburg überflügelt habe, und der bedeutendste Kaffeemarkt der Welt geworden sei. Wenngleich diese Behauptung nicht zutreffend ist, da Hamburg an der Grösse der Zufuhren und des Absatzes Havre erheblich übertrifft, und der grösste europäische Importhafen für Kaffee ist, so muss doch zugegeben werden, dass Havre in der Lage gewesen ist, grössere Kaffeelläger aus den ergiebigen Ernten der letzten Jahre bei sich anzusammeln, die diesem Platze, namentlich wenn die Kaffeeernten wieder geringer werden sollten, was im Laufe der Jahre ja nicht ausbleiben kann, gegenüber Hamburg einen entschiedenen Vortheil gewähren werden. Ein Erklärungsgrund für die auffallende Erscheinung, dass Hamburg trotz seiner grösseren Zufuhren nicht so grosse Vorräthe an Kaffee wie Havre angesammelt hat, um sie für spätere Zeiten in Bereitschaft zu halten, ist — nach sachverständigem Urtheil — darin zu erblicken, dass neben einer grösseren Möglichkeit der Beleihung des Kaffees in Havre zu einem niedrigen Zinsfusse der dortige Kaffeeterminhandel von ähnlichen Fesseln, wie sie dem hiesigen durch das Börsengesetz auferlegt sind, nicht gehemmt ist und daher sich nicht nur auf das Havreser, sondern namentlich auch auf das mächtige Pariser Kapital stützen kann, das sich zeitweilig je nach der Konjunktur, der statistischen Lage des Artikels etc. an dem Termihandel betheiligen kann, ohne an solche erschwerende und einschränkende Bedingungen gebunden zu sein, wie sie das deutsche Börsengesetz enthält."

✻ **Braunkohlen- und Brikettindustrie Akt.-Ges.** Unter dieser Firma ist in Berlin ein neues mit einem Aktienkapital von 5 Millionen Mark ausgestattetes Unternehmen gegründet worden, zu dessen Aufsichtsrath die Herren Kommerzienrath Fritz Friedländer, Generalkonsul Dr. Schwabach und Carl Fürstenberg, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, gehören. Bezüglich der Betheiligung des letztgenannten Herrn sei hervorgehoben, dass es sich um eine persönliche Angelegenheit des Herrn Fürstenberg und nicht um ein Geschäft der Berliner Handelsgesellschaft handelt. Gegenstand des neuen Unternehmens sind die Errichtung, der Erwerb, die Ausbeutung, die Pachtung, der Betrieb und die Verpachtung und Veräusserung von Bergwerken und Bergwerksgerechtsamen, sowie industriellen Anlagen aller Art, vornehmlich der Braunkohlen- und Brikettindustrie, der Handel in eigenen und fremden Produkten dieser Industrie, der Erwerb und die Verwerthung von Patenten aller Art.

Kruppsche Werke. Die „Rhein.-Westf. Ztg." hört von unterrichteter Seite, dass die Nachrichten über angeblich erfolgte grössere Arbeiterentlassungen und über angeblich erfolgte Lohnreduktionen auf der Kruppschen Gussstahlfabrik gänzlich unbegründet sind.

Magdeburger Bau- und Kreditbank. Die Verwaltung beruft eine ausserordentliche Generalversammlung ein, in welcher auch über Abänderung des Beschlusses der Generalversammlung vom 23. Juni 1899 dahin berathen werden soll, dass der Vorstand ermächtigt wird, unter Verpfändung von Amortisationshypotheken, welche der Gesellschaft für ihre Werkforderungen bestellt werden, festverzinsliche Schuldverschreibungen bis zur Höhe von 5 Millionen M. auszugeben.

Zahlungseinstellungen in Russland. Wie die „Birsh. Wed." melden, hat die Gesellschaft der Tscheniedlagen von W. A. Popow in Moskau ihre Zahlungen eingestellt. Die Gesellschaft, die im Januar d. J. mit einem Grundkapital von 600,000 Rubel gegründet wurde, hat Engroslager in Moskau und Minsk sowie Filialen in Warschau, Dwinsk, Wilna, Kursk und Jarosslaw. — Die Moskauer Galanteriewaaren-Grosshandlung von K. M. Schischow hat ebenfalls ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 300,000 Rubel. — Der Chakower Kaufmann I. Gilde M. E. Gutmann hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen eine halbe Million Rubel.

Geldmarkt und Banken.

Herr v. Miquel und unsere Staatsanleihen. Unter diesem Titel hatten wir von einer Mittheilung der K. Z. Notiz genommen, dass Verfügungen mehrerer Steuerämter vorlägen, wonach „infolge des eingetretenen Kursrückganges der deutschen Reichs- und preussischen Staatsanleihen zufolge höherer Anweisung" der einzelnen Kaufleuten gewährte Zoll- und Steuerkredit nicht unwesentlich herabgesetzt werde. Nach der „N. A. Z." ist eine solche Anweisung im Finanzministerium nicht erlassen worden.

FIRMEN-REGISTER.

Abtheilung A. No. 5011. Fa. R. Linde u. Co. Persönlich haft. Gesellschafter ist Ingenieur Richard Linde in Charlottenburg. Ein Kommanditist ist betheiligt. Beginn: 1. Oktober 1900. — No. 5012. Fa. Hermann Obersky u. Co. Persönlich haft. Gesellschafter ist Kfm. Hermann Obersky in Charlottenburg. Ein Kommanditist ist vorhanden. Beginn: 8. Oktober 1900. — No. 5010. Fa. Charlottenburger Metallwaarenfabrik Julius Sonnenberg, Charlottenburg. Gesellschafter sind die Kflte. in Charlottenburg Julius Sonnenberg und Wilhelm Jaffe. Beginn: 1. Oktober 1900. — No. 5013. Fa. Gustav Schulze u. Jost. Gesellschafter sind die Glasermstr. u. Kflte. in Berlin Gust. Schulze und Carl Jost. Beginn: 1. Oktober 1885. — No. 3547 Fa. Internationale Verlagsanstalt Tillotson u. Sons Nachfolger, O. Pünke, Charlottenburg. Das Geschäft ist nach Schöneberg verlegt. — No. 797. Fa. F. Werthmann. Das Geschäft ist nach Rixdorf verlegt. — No. 1010. Fa. S. A. Michelsohn u. Co., Charlottenburg. Das Geschäft ist nach Schöneberg verlegt. — No. 1016. Fa. Philipp Berg vorm. Mannl Isaac. Inh. Kfm. Philipp Berg in Berlin. — No. 2528. Fa. Mann Isaac. Die Firma ist durch Tod des Jul. Isaac angelöst. — No. 5015. Fa. Mörtelwerk Waldmannslust, J. Fränkel u. Co. bei Hermsdorf i. Mark. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Kaufmann Paul Czarnikow in Berlin setzt das Geschäft unter der Firma Mörtelwerk Waldmannslust Carl Czarnikow fort. — No. 3045. Fa. Albert Heskel. Die einstweilige Verfügung der 7. Kammer für Handelssachen vom 20. Sept. 1900 ist durch Beschluss desselben Gerichts vom 11. Okt. 1900 wieder aufgehoben, Gesellschafter Leonor Poppelauer mithin wieder zur Vertretung der Gesellschaft befugt. — Gelöscht ist die Prokura des Rich. Born für die Firma Napoli-Parfümerie Johannes Döbbel, Berlin.

Abtheilung B. No. 950. Fa. Oberschlesische Dampfstrassenbahn, G. m. b. H. Die Prokura des Carl Prestin ist gelöscht. — No. 87. Fa. „Zum Appollo", G. m. b. H. E. Voigts ist nicht mehr Geschäftsführer. Kfm. Johannes Sugg zu Berlin ist Geschäftsführer geworden.

KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

Berlin, 22. Oktober. In dem Konkurse 1. des Restaurateurs Ernesto Pozzi, in Firma Buffet Français hier, berichtete der Verwalter Rosenberg im Prüfungstermin, dass die Aktiva im günstigsten Falle etwa 12,524 M. betragen, dieselben werden jedoch durch Mietlsforderungen, Lohn etc. derartig absorbirt, dass auf die Vorrechtsforderungen von 3712 M. nur eine Dividende von 50 pCt. zur Vertheilung in Aussicht steht. Die Forderungen ohne Vorrecht fallen gänzlich aus; 2. der Handelsgesellschaft Pyrstu Rakowsky hier, soll durch den Verwalter Schiefferdecker die Schlussvertheilung von 2426 M. Massebestand auf 27,500 M. anerkannte Forderungen erfolgen. Gläubiger erhalten über die Ausführung besondere Mittheilung.

In dem Konkurse des Barons Max v. Hünerbein in Charlottenburg und Berlin wurde der erste Termin vertagt, da dem Verwalter die Gläubiger noch nicht bekannt sind, und es daher bisher nicht möglich war, über die Lage der Sache einen Status aufzustellen. Ein neuer Termin ist noch nicht anberaumt.

Konkurs ist eröffnet über das Vermögen 1. des Schäftemachers Ernst Wagner hier, Wallstr. 72 und Grünstr. 17/18. Verwalter ist der Kfm. Böhme, Köpenickerstr. 91. Anmeldefrist 22. Dezember d. J.; 2. des Kfms. August Jörrens hier, Hoher Steinweg 15 und Immanuelkirchstr. 31. Verwalter ist der Kfm. Conradi, Weissenburgerstr. 65. Anmeldefrist 18. November d. J.; 3. des Schuhwaarenhändlers Johannes Bannasch zu Schöneberg, Grunewaldstr. 116. Verwalter ist der Kfm. Wilhelm Schultze, Berlin SO., Elsenstr. 3. Anmeldefrist 20. November d. J.

Der Kfm. Friedrich Jäuicke, in Firma Lenz u. Markert, hier, hat mit Einwilligung sämmtlicher Gläubiger beantragt, das Konkursverfahren über sein Vermögen einzustellen.

Altenburg, 21. Oktober. Ueber das Vermögen der Fahrradfabrik von Carl v. Broke in Gösnitz-Kauritz ist der Konkurs eröffnet.

WAAREN-MARKT.

Getreide.

Stettin, 20. Okt. Landmarkt. Weizen 146—149 M., Roggen 136 bis 139 M., Gerste 134—140 M., Hafer 135—138 M., Kartoffeln 40—47 M. per 24 Ctr., Heu 2,50—2,70 M. per Ctr., Stroh 24—26 M. per Schock.

✕ **Breslau,** 20. Okt. (Bericht von Herm. Braun.) Brauergerste. Feine Qualitäten sind gesucht und wenig vorhanden, Mittelqualitäten fanden bei ganz annehmbaren Preisen schnell Käufer. — Ein Geschäft grösseren Umfanges konnte sich infolge der hohen Wasserfrachten nicht entwickeln; auch wird zu wenig Waare von den Landwirthen herangeboten. Gezahlt wurde unverändert für hochfeine Qualitäten 16,00 M. und darüber, für feine 15,50—14,75 M., für mittlere 14,25—13,50 M., für geringere 13,00—12,00 M. per 100 Kg. Netto.

Newyork, 12. Okt. Der „Cincinnati Price Current" von gestern schreibt, dass die Herbstentsaat von Weizen unter günstigen Verhältnissen beendigt ist. Die Zufuhren aus erster Hand seit der neuen Ernte betrugen bis zum 15. Oktober in Bushels:

	1900	1899	1898
Kansas	20,300,000	9,000,000	11,000,000
St. Louis, Toledo und Detroit	19,000,000	16,800,000	16,300,000
Chicago	21,200,000	10,200,000	12,200,000
Minneapolis und Duluth	28,500,000	48,200,000	43,000,000
Total:	89,100,000	84,200,000	82,900,000

Es ist dabei zu bemerken, dass ein gewisses Quantum in diesem Jahre zweimal gebucht ist, und zwar in Kansas und Minneapolis. Jedenfalls beweisen aber die obigen Zahlen, dass Winterweizen in Kansas ausserordentlich reichlich und Sommerweizen ungewöhnlich knapp ist.

Zucker.

✕ **Zuckerstatistik.** Die von der internationalen Vereinigung für Zuckerstatistik erfolgte Umfrage vom 20. Oktober n. St. hatte folgendes Resultat:

	Fabriken antwortende	Fabriken 1900/1901 in Betrieb befindliche	Rübenverarbeitung sämmtlicher Fabriken 1900/1901 voraussichtlich (Tons à 20 Ctr.)	1899/1900	Zuckerproduktion sämmtlicher Fabriken 1900/1900 voraussichtlich (Tons à 20 Ctr.)	1899/1900
Deutschland	389	395	12,313,000	12,466,432	1,789,000	1,791,252
Oestarreich-Ungarn	195	213	7,351,000	3,484,000	1,033,200	1,098,545
Frankreich	250	334	7,893,800	7,391,476	990,900	918,532
Belgien	87	106	2,392,000	1,977,000	312,000	270,000
Holland	—	32	—	1,306,000	157,700	179,880
Russland	219	275	6,627,810	7,329,478	894,354	897,842
Schweden	16	16	862,000	622,016	105,000	81,339
Dänemark	7	7	400,000	345,650	48,000	41,000

In Deutschland haben 6 Fabriken die Umfrage nicht beantwortet. Die Rübenverarbeitung und Zuckerproduktion derselben ist nach ihrer vorjährigen Rübenverarbeitung sowie nach dem Verhältniss der Rübenernte und Zuckerausbeute der übrigen Fabriken zu derjenigen des Vorjahres berechnet worden. Die Ausbeute der Rüben verarbeiteten Fabriken stellt sich durchschnittlich auf 13,68 pCt. gegen 13,54 pCt. im Vorjahre. Als Produktion der selbstständigen Melassezuckerungsanstalten für 1900/91 ist 105,000 Tons gerechnet und in den nebenstehenden Zahlen mit enthalten (im Vorjahre 103,346 Tons). Die holländischen Zuckerfabriken haben ihre Ernteergebnisse nicht mitgetheilt. In Russland arbeiten 7 Fabriken und in Holland 1 Fabrik mehr als im Vorjahr, in Frankreich 5 Fabriken weniger, in Deutschland 4 Fabriken weniger, in Belgien 3 Fabriken weniger als im Vorjahr. — Nach den Schätzungen von F. O. Licht, die mit den Schätzungen an der Hamburger Zuckerbörse übereinstimmen, wird, wie wir in Nr. 536 meldeten, für Europa in dieser Kampagne ein Ertrag von 5,880,000 Tons, oder ca. 300,000 Tons mehr als in der vorigen Kampagne erwartet; für Deutschland speziell ist dabei der Zuckerertrag für diese Kampagne mit 1,875,000 Tonnen, also um 86,000 Tonnen höher eingeschätzt als von der internationalen Vereinigung. Die Red. d. H.-Z.)

Sämereien.

Pest, 20. Okt. Rothkleesamen war Anfangs der Woche still, später wurden diverse Qualitäten mit 60—67 Kr. und 71 Kr. verkauft. Luzerne wurde für Konsum und Export umgesetzt und notirt 1500er ungarischer 40—46 Kr. per Ctr. Bahnbasis Pest. Esparsette wurde zu 11 Kr. verkauft.

Fettwaaren und Provisionen.

Stettin, 20. Oktbr. Fettwaaren. Baumöl fest. Malaga 38,00 M., Smyrna 37,50 M., Mogadore 41,00 M. trans.; Speiseöl 60—90 M. trans. nach Qualität; Palmöl, Lagos 28,50 M. verst.; Baumwollsamenöl 28,00 M. verst.; Palmkernöl 26,00 M.; Cocosnussöl, Cochin 29,00 M. verst., Ceylon 28,00 M. verst.; Talg, australischer und englischer 33,00—34,00 M. verst. nach Qualität; Olein fest, Berliner Fabrikat 26,50—27,50 M., hiesiges 26,00 M. Leinöl 37,50 M. Schweinschmalz erfuhr eine den ermässigten amerikanischen Forderungen entsprechende Einbusse. Notirungen: Western Steam- 41,75 M. verst. gef., Grocery in Tierces 43,25 M. verst. gef., in Firkins 43,75 M. verst. gef., Standard Hammonia und Barbarossa in Tierces 43,00 M. verst. gef., in Firkins 43,50 M. verst. gef. Amerikanischer Speck, gesalzen short clear 59 M. bez., 59,50 M. gef., geräuchert short fat backs nach Stärke 57—59 M. gef. Thran sehr fest, Kopenhagener 26 M. verst. gef., hellblank Berger Leber- 25 M. verst. gef., braunblank Berger 24,00 M. verst. gef., braun Berger Leber- 20 M. verst.

✕ **Rotterdam,** 20. Okt. (Bericht von Louis Soberski.) Oleomargarin. Nachdem Feinstes zu 45 fl. abgegeben wurde: zeigte sich dafür sehr gute Nachfrage und kamen grössere Posten zum Verkauf; zweite und dritte Sorten wurden mangels Angebots wieder verhältnissmässig hoch bezahlt und bedangen resp. 39, 42 bis 44 fl. Gegen Wochenschluss liess die Nachfrage wieder nach, und schliesst der Markt in ruhiger Stimmung. Der Wochenumsatz beträgt ca. 5700 Barrel; der Vorrath besteht aus ca. 2900 Barrel wovon ca. 1700 Barrel Feinstes. Von Amerika schwimmen nach hier ca. 5800 Barrel; davon werden in der nächsten Woche ca. 3100 Barrel erwartet.

Fische.

Stettin, 20. Okt. Heringe. Der Fang bei Yarmouth ist in dieser Woche mit befriedigendem Erfolge betrieben worden; die Ausbeute besteht meist aus den kleineren Gattungen. Die erste direkte Zufuhr wird in der nächsten Woche erwartet; die bisher via Hull eingetroffenen Sendungen fanden stets schnellen Absatz. Fulls zu 31—32 M., Medium Fulls 30 M., Matties 28 M., Ihlen 23 M. unversteuert. In Shetländer und schottischen Ostküstenheringen hat sich das Geschäft wieder belebt; gute Umsätze waren täglich zu verzeichnen. Crownlargefulls, wovon nur wenig vorhanden ist, bedingen 39 M., Crownfulls 36 M., Crownmatfulls 35,50—36 M., Crownmatties 29—29,50 M., Crownspents 24,50—25 M., ungestempelte Largefulls 36—37 M., Fulls 34—35 M., Medium Fulls 32—33 M., Matties 29—30 M. unversteuert. Die Zufuhr von schottischen und englischen Heringen belief sich in dieser Woche auf 11,184 To., insgesammt bis heute auf 236,367 To., gegen 281,327 To. in 1899, 347,526 To. in 1898. — In Norwegen sind bis zum 16. d. M. 95,565 To. Fettheringe gegen 126,000 in 1899 gefangen worden. Zugeführt wurden in dieser Woche 1090 To., die schnell zu theilweise höheren Preisen von Bord Käufer fanden. Die Stimmung des Marktes ist eine feste. Bezahlt wurde für Kaufmanns 38—39 M., Grossmittel 29—30 M., Realmittel 41—42 M., Mittel 32—35 M., Kleinmittel 22—26 M., Christiania 15—18 M.; schottisch behandelte Vaarheringe erzielten 24 M. unversteuert. — Von Holland trafen 5097 To. ein. In Schweden ist der Frühfang beendigt; es sind davon kleine Partien eingetroffen, die schnell aus dem Markte genommen wurden. Fulls zu 34 M., Medium Fulls 32 M., Matties 30 M. unversteuert.

Manufakturwaaren und Webstoffe.

Bielefeld, 19. Okt. (Gesammtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Die Nachfrage ist andauernd lebhaft. Preise weiter steigend.

Chemikalien.

✕ **Hamburg,** 20. Okt (Bericht von Bd. Blumenfeld.) Chilisalpeter. In Ladungen fanden grössere Umsätze zu erhöhten Preisen statt. Per prompt war der Markt für Termine etwas ruhiger. Notirungen: Prompt und Nov.-Dez. 8,25 M., Jan.-Febr. 8,42½ M., Febr.-März 8,52½ M., März 8,57½ M., März-April 8,47½ M., April-Mai 8,22½ M., per Cassa hier abzüglich 1 pCt. Decort. Hamburger Kontrakt.

Kohlen und Metalle.

Stettin, 20. Okt. Steinkohlen. Die Nachfrage hält an, auch hat der Absatz von Haustandkohlen zugenommen. Englische Kohlen sind im Preise gewinnentzogen, mit Ausnahme von Fettkohlen, die andauernd fest bleiben. Notirungen: Silksworth oder Ryhope Peas-Schmiedekohlen 80—85 M. per Last, Steam small 85—89 Pf., Durham Gaskohle 120 bis 125 Pf., Westhartley Sammtkohle 125—130 Pf. schottische Steamkohle 125—130 Pf., schottische Nusskohle 120—125 Pf. per Ctr. in Kahnladungen gefordert. Schmelzkoks 250 Pf. per Ctr. in Waggons.

Essen, 20. Okt. Bei der heutigen Submission der königl. Eisenbahndirektion auf Oberbaumaterial waren die Mindestforderungen für 2155 To. Schienen unverändert. Theil bis 35 M. pr. To. billiger als im Mai d. J. Die Mindestforderung für 118 To. Laschen gelocht für Schienen 6b und 153a, 194 do. zu Schienen 101a auf 100 M. und 1935 do. für Weichen 6d stellte sich auf 100 M.

Essen a. Ruhr, 20. September. Im Monat September cr. wurde von den dem westfälischen Kokssyndikat angehörenden Zechen einschl. 3748 T. (im August cr. 5402 T.) Landdebit 631,894 T. Koks abgesetzt (gegen 653,957 T. im Vormonat und 571,572 T. im September 1899). Hinzu kommt der Versand der Privatkokereien mit 20,963 T. (20,834 T. resp. 20,590 5 T.) so dass sich ein Gesammtabsatz von 652,860 T. 674,791 T. resp. 592,163,5 T.) ergiebt. In den ersten 9 Monaten 1900 beziffert sich der Gesammtkoksabsatz auf 5,715,169 T. gegen 5,254,156 im gleichen Zeitraum des Vorjahres, d. i. 461,013 = 8,77 pCt. höher. An dem Absatz im September sind u. a. betheiligt die Harpener Bergw.-Ges. mit 94,360 T. (gegen 96,235 T. im Vormonat und 76,087 T. im Sept. v. J.), die Gelsenkirchener Bergw.-A. G. mit 68,205 T. (55,870 T. im Sept. v. J., Hibernia 56,730 T. (35,729 T.) und Dannenbaum 30,170 T. (24,240 T.) — Im dritten Quartal 1900 hat die Steinkohlenförderung im Oberbergamtsbezirk Dortmund 15,400,635 T. (i. V. 14,324,685 T.), der Absatz 15,400,528 T. (i. V. 14,291,158 T.) betragen. Der Bestand an Kohlen auf sämmtlichen Zechen belief sich pro 30. September auf nur 82,976 T.

Wien, 20. Okt. Das „N. W. Tagbl." meldet die Sprengung des österreichisch-ungarischen Eisenkartells. Das Kartell wird geknündigt, und der Preiskampf zwischen den österreichischen und ungarischen Eisenwerken wird nunmehr schärfere Formen annehmen. Heute sollen bereits Preisherabsetzungen beschlossen worden sein. Das österreichische Kartell besteht noch bis Ende nächsten Jahres, und es ist zu erwarten, dass der Ausfall dieses Kampfes dem Inland nützt. Eisenblech No. 2 wird 18 Frcs. für Export und 18,50 Frcs. für das Inland nützt. Stahlblech 19,50—20 Frcs. resp. 20—20,50 Frcs.

Diverse.

Pest, 20. Okt. Die Versammlung der Papiersektion der Ungarischen Kaufmannshalle beschloss, eine neuerliche Preiserhöhung sofort ins Leben treten zu lassen.

⊙ **Kanalliste.** Brandenburg passirten am 20. Oktober: Schiffer Schulz v. Waren n. Magdeburg pr. Ordre 800 Ctr. Mehl, Wissigk v. Berlin n. do. an Andreae 2400 Ctr. do., Mucke v. do. n. do. pr. Ordre 500 Ctr. do. Am 21. Oktober Schütze v. Hamburg n. Berlin an Juda 3500 Ctr. Mais, Brockmeier v. do. n. Potsdam an Kampfmeier 4054 Ctr. Gerste, Rissmann v. Stettin n. Brandenburg an Tiede 2800 Ctr. Roggen, Matthes von do. n. do. an do. 3000 Ctr. Roggen, Mademann v. Glogau an Aken pr. Ordre 5000 Ctr. Gerste, Grothe v. Berlin n. Magdeburg pr. Ordre 2000 Ctr. Roggen und 1200 Ctr. Kleie, Neumann v. Bromberg n. do. pr. Ordre 2000 Ctr. Gerste, Frohloff v. Berlin n. do. pr. Ordre 2400 Ctr. Gerste, Schulz v. Hamburg n. Breslau pr. Ordre 3500 Ctr. Mais. — Eberswalde passirten am 21. Oktober: Schiffer Mickley v. Bromberg n. Berlin an Thiele u. Buggisch 3200 Ctr. Mehl, Ulm v. do. n. do. an Bresl. Diskontobank 3200 Ctr. Roggen, Briese v. do. n. do. an do. 3260 Ctr. Roggen, Herm v. do. n. do. an do. 3000 Ctr. Hafer, Kaschube v. Oborniek n. do. an Ordre 2000 Ctr. Roggen, Kary v. do. n. do. an do. 2000 Ctr. Roggen, Bause v. Anklam n. do. an S. M. Nauenberg 2640 Ctr. Roggen, Jager v. Demmin n. do. an Schütt 2400 Ctr. Roggen, Wendt v. Bellinchen n. do. an Käthner 1200 Ctr. Gerste, Ewald v. Stettin n. do. an Ordre 3000 Ctr. Roggen, Pfeiffer v. do. n. do. an do. 2100 Ctr. Roggen, Herm. Voigt v. Bromberg n. do. an Seligsohn 1800 Ctr. Roggen, Aug. Voigt v. Bartschin n. do. an do. 1800 Ctr. Roggen, Müller v. do. n. do. an do. 1840 Ctr. Roggen, Moritz v. Stettin n. do. an Schütt 3200 Ctr. Roggen, Mescke v. Bromberg n. do. an Schück 3000 Ctr. Mehl, Radke v. Czarnikau n. Oranienburg an Mühlen 1700 Ctr. Roggen, Brätsch v.

Hamburg n. Gr.-Neuendorf an Sperling 2000 Ctr. Mais, Zolchow v. Stettin n. Elbe am Ordre 3100 Ctr. Roggen, Seebald v. do. n. Tegel an Humboldtmühle 2300 Ctr. Roggen, Andrasch v. Posen n. Berlin an Michel 1800 Ctr. Mehl. — Fürstenberg a. O. passirten am 20. Oktober: Schiffer Liebs v. Maltsch n. Berlin an Frankfurter Güter-E. O. 3800 Ctr. Gerste, Jahn v. Glogau n. Aken an Lagerhausges. 2500 Ctr. Gerste.

✱ **Am Frühmarkt** war Weizen auf starkes Angebot aus Mecklenburg billiger; Roggen konnte sich ziemlich behaupten.

Weizen Dezbr. 155,25—155,00, Mai 161,50 M. — Roggen märk. 143,50 ab Bahn, 1 Ladung schwimm. pommerscher 145 frei Mühle, Dezbr. 141,75 M. — Gerste, leichte inl. Futtergerste 135—142, schwere 148—155, russische leichte 133—136, schwere 140—142. — Hafer, märk., meckl. und pomm. fein 149—158, märk., meckl., pomm. und preuss. mittel 140—146, gering 136—139, pos. u. schles. mittel 137—143, gering 135—136, russ. 130—136. Mais, amerik. mixed 135—137 frei Wagen. Erbsen, inländ. und russische Futterwaare 156—163. Weizenmehl 00 19 bis 21,75. Roggenmehl 0 und 1 18,50—19,50. Weizenkleie, grobe 9,50—10,00, feine 9,40—9,50. Roggenkleie 9,70—10,00 M.

✱ **Offizielle Produktenbörse.** Am hiesigen Getreidemarkt war **Weizen** in den Mittagsstunden fester, die Sonnabendpreise wurden um ¼ M. überschritten. **Roggen** stellte sich höher, da wieder mehrere Partien, die von Südrussland auf Abladung gekauft waren, dorthin zurückregulirt sein sollen. Bei besserer Nachfrage gewannen die Preise für November- und Mai-Lieferung 1 M. In **Hafer** ist der Absatz von effektiver Waare leidlich bei fester Preishaltung. Im Lieferungsgeschäft zogen die Preise für Oktober-Lieferung um 1¼ M. an. **Mais** war knapp angeboten und höher; Lieferung in nahen Sichten stieg 3 M., hintere 4 M. **Roggenmehl** fand mässigen Absatz; im Lieferungsgeschäft wurden bei ruhigem Verkehr etwas erhöhte Preise bewilligt. **Rüböl** lag schwach, erholte sich gegen Schluss etwas und blieb um 10 Pf. billiger als am Sonnabend. **Spiritus** gab bei etwas besserem Angebot um 20 Pf. im Werth nach.

Weizen, Oderbrucher, 151 frei Mühle, Dezbr. 154,75—155,25, Mai 161,00—161,50. Roggen schwimmender pomm. 145 frei Mühle, mecklenburgischer 144,50 frei Mühle, Dez. 142—142,50, Mai 143,25—144. Hafer märk. meckl. und pomm. fein 143—157, märk., meckl., pomm., u. preuss. mittel 140—145, gering 135—138, pos. u. schles. mittel 137—143, gering 134—135, Oktober 134. Mais amerik. mixed 135. Oktober 129¼ bis 129¾. November 123¼—123¾. Dezember 121—121¾. Weizenmehl 00 19—21,75. Roggenmehl 0 und 1 18,60—19,60. Rüböl Oktober 65, Mai 63,8—63,9. Spiritus 48,8 M.

Preise um 2¼ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Oktober 154,00, Dezbr. 155,25, Mai 161,50. Roggen Oktbr. 141,75. Dezbr. 142,50, Mai 143,75. Hafer Oktober 133,75. Dezbr. 133,25, Mai 131,00. Mais Oktbr. 126,50. Dezbr. 121,25, Mai 108,75. Rüböl Oktober 65,0, Mai 63,9. Mehl Dez. 18,85, Mai 19,10 M.

Neueste Handels-Nachrichten.

⊛ **Die Börse** eröffnete in fester Haltung. Montanaktien waren bis um 5 pCt. höher. Zur Besserung der Tendenz trugen bei Newyorker Notirungen, die Intervention der Berliner Hypothekenbanken zu Gunsten der Preussischen Hypothekenaktienbank und der Deutschen Grundschuldbank, ferner die Inaussichtstellung einer höheren Dividende seitens des Bergwerks Hibernia und die am Sonnabend von uns gemeldeten Bestellungen von Kohlen für Transvaal bei der Dortmunder Union. Vorübergehend trat eine leichte Abschwächung ein, indem auf die Verluste hingewiesen wurde, die vermuthlich für die beiden Hypothekenbanken aus der Liquidation der mit ihnen verbundenen Gesellschaften entstehen werden. Schliesslich war die Haltung aber wieder fest, besonders unter dem Einflusse besserer amerikaner Kurse von der Londoner Börse.

✕ **Für Montanaktien** lagen, wie an der heutigen Börse verlautete, Kaufaufträge aus Paris und London vor.

✕ **Am Kassaindustrieaktienmarkte** waren heute vorwiegend Kursbesserungen zu konstatiren. Um 15¾ pCt. stiegen die Aktien der Düsseldorfer Waggonfabrik infolge der Festsetzung der Dividende auf 25 pCt.; ferner waren besonders Cementaktien höher auf die Nachrichten über die Bildung des Cementsyndikats.

✱ **Ultimogeld** ging heute in mässigen Beträgen zu 4¼ pCt. um und blieb zu diesem Satze angeboten. Die Seehandlung gab Ultimogeld zu 3¾ pCt. Tägliches Geld stellte sich auf 2 pCt.

✕ **Beantragt** ist die Zulassung von 5 Millionen M. 4proz. Dresdener Stadtanleihe, unkündbar bis 1910.

✕ **Eine Intervention zu Gunsten der Preussischen Hypothekenaktienbank** und Deutschen Grundschuldbank. Die Verhältnisse der beiden Banken haben den übrigen Hypothekenbanken hier Anlass zu einer gemeinsamen Aktion in dieser Angelegenheit geboten. Es wird darüber folgende Mittheilung ausgegeben: „Eine unter dem Vorsitz des Präsidenten der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zusammengetretenen Versammlung der Direktoren von acht in Berlin domizilirenden oder vertretenen Hypothekenbanken hat beschlossen, der Preussischen Hypothekenaktienbank und der Deutschen Grundschuldbank in Berlin zum Zwecke der Ueberwindung der durch starken Pfandbriefrückfluss entstandenen zeitigen Schwierigkeiten namhafte Baarbeträge gegen Abtretung von Hypotheken sofort unter der Bedingung zur Verfügung zu stellen, dass die sogenannten Nebengesellschaften der beiden Banken schleunigst in Liquidation treten. Man theilt also in diesen Kreisen die Ueberzeugung, dass die Pfandbriefe der beiden genannten Banken durch die in dem Verwahr der staatlichen Treuhänder befindlichen Hypotheken, welche Dank des Reichshypothekenbankgesetzes den Pfandbriefbesitzern ausschliesslich haften, gesichert sind. Wie wir hinzufügen können, haben die Preussische Hypothekenbank und die Deutsche Grundschuldbank ihre Zustimmung hierzu ertheilt. Die beiden mit der Preussischen Hypothekenbank und der Deutschen Grundschuldbank liirten Gesellschaften, von deren Liquidation die anderen Institute ihre Intervention abhängig machen, sind die am Sonnabend von uns genannte Immobilien-Verkehrsbank und die Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverkehr. Mittelst ihrer Beziehungen zu den letzteren Gesellschaften, die nicht beschränkt sind, waren die Preussische Hypothekenbank und die Deutsche Grundschuldbank an Geschäften betheiligt, die sich mit dem Charakter von Hypothekenbanken nicht vertragen. Die anderen Hypothekeninstitute Berlins haben mit ihrer Intervention und mit der Bedingung, von der sie dieselbe abhängig gemacht haben, ein Verhalten eingeschlagen, das auf allgemeine Zustimmung rechnen darf. An der Börse rechnet man mit der Möglichkeit, dass die Liquidation der beiden Gesellschaften für die beiden Hypothekenbanken mit Verlusten verbunden sein würde. Die Aktien sollten daraufhin ca. 10 pCt. niedriger werden, wurden aber gestrichen. Das Angebot betrug je etwa 40,000 M. gegen je 100,000 M. am Sonnabend. Die Pfandbriefe der beiden Hypothekenbanken wurden je 5 pCt. höher.

* * *

Unter dem 20. d. M. hatte die Preussische Hypothekenaktienbank folgendes Cirkular erlassen: „Die Preussische Hypothekenaktienbank ist seit einiger Zeit verschiedentlich angegriffen worden, und es sind Cirkulare versandt, in denen zum Verkaufe der Pfandbriefe der Bank aufgefordert wird. Der hierdurch hervorgerufene stärkere Rückfluss hat zu dem Beschluss geführt, bis auf Weiteres den Rückkauf der an die Börse gelangenden Pfandbriefe nur so weit zu bewirken, als an dem betreffenden Tage Pfandbriefe bei der Bank gekauft werden. Der gegen die Preussische Hypotheken-Aktien-Bank erhobene Vorwurf, dass sie mit einer Reihe anderer Immobiliengesellschaften verquickt sei, besteht nicht zu Recht. Die geschäftlichen Beziehungen zur Deutschen Grundschuldbank und zur Aktiengesellschaft für Grundbesitz- und Hypothekenverkehr erklären sich durch die historische Entwickelung der Gesellschaften und sind für die Betheiligten bisher nur erspriesslich gewesen. Zu anderen Gesellschaften steht die Preussische Hypothekenaktienbank nur im Verhältniss des Hypothekengläubigers zum Hypothekenschuldner. Die Aktiengesellschaft für Grundbesitz- und Hypothekenverkehr ist im Jahre 1883 zur Verwerthung des sehr werthvollen Grundbesitzes der preussischen Bankanstalt Henckel-Lange in Liquidation begründet worden, und suchte sie schon in 1883 Beziehungen zur Preussischen Hypothekenaktienbank behufs hypothekarischer Beleihung der zum Verkaufe gelangenden Grundstücke. Die Gesellschaft ist noch heute mit dem Betriebe und der Versilberung der übernommenen Werthe beschäftigt, von denen sie vor einigen Monaten die Henckelschen Braunkohlenwerke vortheilhaft verkauft hat. Sie hat seit dem Jahre 1892 jährlich 10 Prozent Dividende vertheilt und bei 4 Millionen Aktienkapital über 7½ Millionen Mark Reserven angesammelt. Dabei hat sie in dem zur Zeit in Parzellirung begriffenen Stettiner Terrain einen Besitz, der grossen Gewinn sichert. Die Aktiengesellschaft beabsichtigt, sobald sie mit der Verwerthung ihres Besitzes noch mehr vorgeschritten ist, in Liquidation zu treten. Es haben deshalb bereits einige ältere Grundstücksgesellschaften sich mit der Aktiengesellschaft wegen Uebernahme zur Verwaltung und Verwerthung geeigneter Grundstücke verbunden. Die Deutsche Grundschuld-Bank ist im Jahre 1886, also in einer Zeit entstanden, in welcher die seit 1871 geltenden Normativbestimmungen den preussischen Hypothekenbanken einen genügenden Geschäftsbetrieb und ein Konkurriren mit den ausserpreussischen Hypothekenbanken nahezu unmöglich machten. Deshalb sollte die Grundschuldbank ein grösseres Hypothekenangebot vermitteln, aus welchem die Preussische Hypothekenaktienbank die für sie zulässigen Hypotheken auswählen könnte. Zur Richtigstellung eines mehrfach erwähnten Gerüchtes bemerken wir noch, dass die Preussische Hypothekenaktienbank mit der Trebertrocknungsgesellschaft in Cassel oder deren Tochtergesellschaften niemals in irgend welcher Verbindung gestanden hat, dass sie auch keinerlei Aktien in Zahlung genommen oder Pfandbriefe in Zahlung gegeben hat, dass sie also auch nie Veranlassung gehabt hat, Aktien der Trebertrocknungsgesellschaften zu begeben oder zu verpfänden." Die Beziehungen zur Immobilienverkehrsbank werden in dem obigen Cirkular nicht erwähnt.

* * *

✕ **Die Deutsche Hypothekenbank** (Akt.-Ges.) Berlin sieht sich offenbar durch die Vorkommnisse bei der Preussischen Hypothekenbank veranlasst, in den nächsten Tagen eine statistische Geschäftsübersicht seit dem Bestehen der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 1899 zu veröffentlichen. — Demnach hat die Bank in 27½ Jahren für insgesammt 203,000,000 M. Hypotheken erworben, auf welche an Verlusten 280,000 M. abzuschreiben waren, d. i. also circa ⅛ pCt. auf die Summe der erworbenen Hypotheken.

✱ **Die Gemeinde Schöneberg** wird die von uns in der Sonntagsnummer erwähnte Angelegenheit ihrer Anleihe, wie wir erwartet, demnächst durch eine Aufforderung an ihre Gläubiger in einer diese befriedigenden Weise erledigen.

✕ **Bergwerksgesellschaft Hibernia.** In der am 22. d. M. stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde über das Geschäft des laufenden Jahres mitgetheilt, dass sich die Kohlenförderung in den ersten 9 Monaten (Januar bis September 1900) auf 2,535,174 Tonnen gegenüber einer solchen von 2,302,597 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahres stellte. Der Gesammtbruttogewinn innerhalb dieser Zeit im Betrage von 8,175,659 M. übersteige denjenigen der Monate Januar bis einschliesslich September des Vorjahres um 2,531,750 M. Bezüglich der Geschäftslage wurde mitgetheilt, dass die neuerlich weniger günstige Gestaltung der Verhältnisse in der Eisenindustrie auf die Kohlenerzeugung im rheinisch-westfälischen Revier bis jetzt einen nachtheiligen Einfluss nicht ausgeübt hat und voraussichtlich auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nicht ausüben wird. Es steht demnach zu erwarten, dass neben einer Vermehrung der Abschreibungen zum Zwecke der weiteren Konsolidirung des Unternehmens auch eine Steigerung der Dividende gegen das Vorjahr in Aussicht genommen werden kann, zu welchem Resultat auch die andauernd günstige Entwickelung der Zeche Schlägel und Eisen entsprechend beigetragen hat. Die Dividende des Vorjahres betrug 12 pCt.

* * *

Der Bruttoüberschuss betrug im September 997,919 M. gegen 1,023,923 M. im August dieses Jahres und 711,075 M. im September vorigen Jahres.

Gelsenkirchener Bergwerk. Der Einnahmeüberschuss betrug im September 1900 (mit 25 Arbeitstagen) 1,461,618 M. gegen 1,614,250 M. im Monat August 1900 (mit 27 Arbeitstagen) und 806,469 M. im September 1899.

✱ **Wiesbadener Kronenbrauerei.** Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 5 pCt., wie im Vorjahre, vorzuschlagen. Die Abschreibungen betragen ca. 89,000 M. (gegen ca. 74,000 M. im Vorjahre).

Zu den Pariser Verhandlungen wegen der Zuckerexportprämie in Frankreich meldet die „N. Fr. Pr.": Die nichtfranzösischen Vertreter willigen in die Aufhebung der direkten Zuckerexportprämien dann ein, wenn in Frankreich die direkte Zuckerexportprämie vollständig aufgehoben, und wenn die folgenden Steuersätze bei der Produktion des Zuckers in Frankreich festgesetzt werden: Bei einer Zuckerausbeute von 7¾ pCt. 60 Frcs. per 100 Kilo, bei Gewinnung von mehr als 7¾ bis 10½ pCt. 40 Frcs, bei einem Rendement von mehr als 10½ pCt. 60 Frcs. für 100 Kg. Früher hat der Steuersatz bei einem Rendement über 10½ nur 45 Frcs. betragen. In dieser Abmachung wurde die Herabsetzung der indirekten Prämie, welche aus dem früheren Steuermodus sich für die Zuckerproduzenten ergab, auf 8 Frcs, 40 C. berechnet. Nach den in der Vereinbarung festgesetzten Steuersätzen wird künftig diese Prämie in Frankreich 4 Frcs. 25 C., also fast die Hälfte des bisherigen Ausmasses, betragen.

✱ **Bremen,** 22. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Meldung einiger Blätter, dass der Norddeutsche Lloyd Unterhandlungen wegen Neubaues von sieben grossen Dampfern angeknüpft habe, wird von massgebender Seite für unwahr erklärt.

Rumänische Staatsforsten. Wie aus Bukarest geschrieben wird, sind dort kürzlich der Direktor Felix Vallentin sowie das Aufsichtsrathsmitglied Herr Arendt von der Aktiengesellschaft für Holzverwerthung und Imprägnirung in Berlin und Direktor Kuntze von dem Berliner Holzkomptoir zur Besichtigung der rumänischen Staatsforsten eingetroffen. Die Genannten in Verbindung mit dem Grossindustriellen Rütgers, der Discontogesellschaft und der Deutschen Genossenschaftsbank beabsichtigen, die bedeutenden Holzbestände der rumänischen Staatswaldungen nutzbar zu machen. Es handelt sich um ein Geschäft, das ein Kapital von 10 Millionen Frcs. erfordert, und dessen Finanzirung die genannten Banken übernehmen.

Triest, 22. Oktober. (W. T. B.) Nachdem die Südbahngesellschaft zu einer weiteren Erhöhung der Akkordlöhne bis zu einem Gesammtaufwande von 100,000 Kronen pro Jahr sich bereit erklärt hatte, nahmen heute früh die Magazinarbeiter und Verschieber der hiesigen Südbahnstation die Arbeit wieder auf. Es arbeiten wieder 500 Mann. Die zur Aushilfe herbeigezogenen Arbeitskräfte wurden vorläufig noch hier belassen.

✕ **Die Produktenfirma** Czolbe & Perwo in Deutsch-Eylau, die den Differenzeinwand gegenüber einer hiesigen Produktenfirma erhoben hatte, hat den Einwand zurückgezogen.

✕ **Akt.-Ges. zur Verwerthung der Textilpatente** von Jan Szczepanik für Oesterreich-Ungarn. Die Konstituirung dieser Gesellschaft fand, wie uns geschrieben wird, am 17. Oktober in Krakau bei der Galizischen Bank für Handel und Industrie statt. Das Aktienkapital beträgt 1,120,000 Kr. Die Gesellschaft errichtet eine Patentiranstalt nach Barmer Muster in Wien.

✕ **Herr Mercet,** Mitinhaber des grossen Bankhauses Perier, Mercet u. Co. in Paris (den Bankiers der Thomson Muston-Gesellschaft) tritt aus der Firma aus und übernimmt unter anderem eine leitende Stellung bei dem Comptoir National d'Escompte.

Dortmunder Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau. 1. Juli bis 30. Septbr. Betriebsüberschuss 201,847 M. (i. V. 118,896).

Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: Fest.

Kreditaktien	203,75	Warschau - Wien	203,75	Türkenlose	1
Franzosen	137,75	Canada	86,80	Buenos	
Lombarden	25,00	North.-Pacific-Pr.	73,50	Dynamit-Trust	1
Diskonto	172,00	Mittelmeerbahn	97,90	Nordd. Lloyd	1
Deutsche Bank	187,25	Meridionalbahn	130,25	Hmb. Packetfahrt	1
Berl. Handelsges.	143,75	Gotthardbahn	139,50	3% d. Reichs-Anl.	
Dresdner Bank	142,10	Schweiz. Central	146,75		
Darmstädt. Bank	130,00	do. Nordost	88,10	Im freien Verk	
Nationalbank	129,50	do. Union	80,50	Laurahütte	1
Lübecker	132,80	Jura Simplon	89,75	Dortmunder C.	1
Marienburger	68,40	Ungarn	—,—	Bochumer	1
Ostpreussen	87,90	Ungar. Kronen	—,—	Gelsenkirchen	1
Dortm.-Gronau	146,10	Italiener	94,25	Hibernia	1
Buschtiehrader	—,—	Spanier	69,80	Harpener	1
Prince Henri	107,25	Türken C.	25,35	Consolidation	1
Transvaalbahn	159,00	Türken D.	—,—	Dannenbaum	1

Prämien-Notirungen vom 22. Okt. Alex. Löwenherz N

	Vorprämie November	Vorprämie Dezember	Rückprämie November	Rückprämie Dezem
Credit	—	—	—	—
Lombarden	—	109⅞ a 3	—	—
Türkenloose	—	89 2	—	—
Canada	88¼ a 1⅛		—	—
Buenos	—	—	—	—
Diskonto	174⅛ a 2¼	175¼ a 3⅛	141⅛ a 2¼	—
Handelsantheile	—	147⅛ a 3⅛	185¼ 2	184,83
Deutsche Bank	189½ 2¼	191¼ a 3½	—	—
Marienburger	—	—	—	—
Ostpreussen	—	—	—	—
Italiener	—	—	—	—
Spanier	—	75¼ a 1⅛	—	—
Northern Pac. Pref.	—	—	—	—

Auswärtige Waaren-Telegramme.

Berlin, 22. Okt. (Eierbericht von L. Wertheim.) Stimmung war heute fester. Abschlüsse fanden zu 3,20—3,65 M Schock nach Qualität statt.

Breslau, 22. Okt. (Privat-Telegramm.) Weizen behauptet, w höchster Preis 15,70, niedrigster Preis 14,90, gelber höchster Preis niedrigster Preis 14,90. — Roggen matt, höchster Preis niedrigster Preis 14,50. — Hafer ruhig, höchster Preis 13,90, ni ster Preis 13,70. Alles per 100 Kg.

Magdeburg, 22. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. Rendem. 10,20—10,35. Nachprod. excl. 75% Rendem. 8,00—8,50. Ruh Brodraffinade I. 27,52½. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinad Fass 27,52½. Gem. Melis I. mit Fass 27,02½. — Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Oktober 9,67½ 9,72½ Br., per Nov. 9,55 Gd., 9,57½ Br., per Dezbr. 9,00 Gd., 9,62½ Br., per Mai 10,00. August 10,25. — Stetig.

✕ **Hamburg,** 22. Okt., 2 Uhr 25 Min. (Telegramm von Bd. Bi feld.) Chilisalpeter loco 8,20, Febr.-März 8,50. — Ruhig. — Di gültige Entscheidung betreffs der Konvention soll am Mittwoch in L erfolgen. Die Aussichten für das Zustandekommen sind gut.

Hamburg, 22. Okt., 2 Uhr 35 Min. Nachm. (Privat-Telegram J. Rosenstamm, Berlin.)

Kaffee. Okt. —,— G., —,— B., Dezbr. 38,25 G., 38,50 B., 39,00 G., 39,25 B. Mai 39,50 G., 39,75 B. Tendenz: Behauptet.

Zucker. Oktober 9,67½ G., 9,70 B. Dez. 9,60 G., 9,62 Jan.-März 9,75 G., 9,77½ B., März 9,85 G., 9,87½ B., Mai 9,92 9,95 B. Tendenz: Matt.

Bremen, 22. Okt. Petroleum 6,95 Br.

Bremen, 22. Okt. Baumwolle ruhig, 52,50.

Wien, 22. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7,6 7,68 B., per Frühjahr 8,11 Gd., 8,12 B. — Roggen per Herbst 7,5 7,53 Br., per Frühjahr 7,73 Gd., 7,74 Br. — Mais per Okt. 6, 6,70 Br., Hafer per Herbst 5,70 G., 5,72 B., per Frühjahr 5,90 G., 5,9

Pest, 22. Okt. Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weize ruhig, per Okt. 7,35 Gd., 7,40 Br., do. April 7,86 Gd., 7,87 Br. Okthr. 7,10 Gd., 7,11 B., April 7,35 Gd. 7,36 Br. Hafer Okt. 5,49 B., April 5,50 G., 5,61 B. Mais Okt. — G., — B., Mai 1901 5,07 B. — Wetter: Windig.

Pest, 22. Okt. (Privat-Telegramm.) Rohzucker 25,10 Kr Ernte 25,15 Kr. Ruhig.

⊙ **Antwerpen,** 22. Okt., 12 Uhr 9 Min. (Telegramm von Jo Fuhrmann.) Deutscher La Platazug Kontrakt B. Sept 3,60 Frcs. G., per März 3,65 Frcs. G., per Juli 3,67½ Frcs. G. u. B. denz: Behauptet. Umsatz: 385,000 Ko.

Liverpool, 22. Okt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthm aus Umsatz 6000 B. Tagesimport 23,000 B. Tendenz: Ruhig.

Valparaiso, 20. Okt. (Telegramm des Banco Aleman atlantico vertreten durch die Deutsche Ueberseeische Bank, Wechselkurs per 90 T. S. a. London Lieferung nächste Post 1 do. Lieferung 3 Monate später 17⅛ d., do. Lieferung 4 Monate kein Kurs.

Mailand, 22. Okt., Vorm. 10 Uhr 50 Min.

Ital. 5% Rente	99,72½	Meridionalbahn 698,00	Wechs. a. Berlin
Mittelmeerbahn	518,00	Wechs. a. Paris 105,17½	Banca d'Italia

Wasserstand. Am 20. Oktbr.: Elbe bei Aussig — 0,31 M Elbe bei Dresden — 1,62 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 0,73 — Unstrut bei Straussfurt + 1,10 Meter. — Oder bei + 0,96 Meter. — Oder bei Breslau Pfeiler-Pegel + 4,78 M Oder bei Breslau Unter-Pegel — 0,86 Meter. — Oder bei furt + 0,58 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,08 M Warthe bei Posen 0,06 Meter. — Netze bei Usch + 0,36 Met

Verantwortlich für die Handelszeitung: J. Wiener.

Bergwerks-Kuxe, festgestellt durch Samuel Zielenziger geschäft, Berlin und Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahner Berlin" bezw. „Essenruhr". Montag, 22. Oktober

A. Kohlenwerthen.	Geld	Brief			Geld
Alte Haase	—	750	Grünewald		—
Altendorf	—	400	Hamburg u. Franziska		—
Augusta Victoria	—	1250	Heinrich		335
Bickefeld Tiefbau	975	1050	Helene und Amalie		—
Blankenburg	2750	2900	Herkules		—
Bommerbänker Tiefb.	1200	1300	Johann. Delmelsberg		330
Borussia	1100	1200	Julius Philipp		—
Brühl	3200	3325	König Ludwig		815
Caroline b. Holzwick.	975	1100	Königin Elisabeth		—
Carolinengluck	—	—	Langenbrahm		—
Carolus Magnus	5575	—	Lothringen		960
Charlotte	—	275	Minister Achenbach		—
Constantin d. Grosse	12.000	12,400	Mont Cenis		12.25
Dahlhauser Tiefbau	1575	1650	Nordfeld, consolid.		277
Deutschl. b. Hasslingh.	—	1925	Oranje		—
Dorstfeld	7800	7950	Poertingssiepen		327
Elberg	—	3325	Rudolf b. Constantin		52
Eintracht Tiefbau	5125	5250	Schlirb. u. Charlottenb.		—
Ewald	—	17,500	Siebenplaneten		310
Frie Vogel u. Unverh.	1050	1100	Steingatt		—
Friedlicher Nachbar	—	2350	Stock u. Scherenberg		163
Friedrich der Grosse	8100	8300	Trappe		297
Fröhlich Morgensonne	8150	8300	Tremonia		325
General Blumenthal	14.000	14,300	Unser Fritz		—
Glücksklee Friedesch.	—	1850	Victoria b. Kupferdreie		—
Gottessegen	3750	3850	Vorwärts		80
Graf Bismarck	36,000	36,300	Waltrop		110
Graf Schwerin	6400	6600			

B. Kali. Beleuchte	—	5100	Justenberg	—
Bernhardshall	650	725	Justus I.	23
Burbach	—	4025	Kaiserroda	8
Carlsfund	4450	4550	Mathias	—
Eime	—	190	Neustassfurt	—
Grossherzogin Sophie	—	—	Ronnenberg (Aktien)	9
Glückauf Sondersh.	8800	8900	Salzdetfurth Kalliw. A.	—
Hansa	200	240	Schlisiel	—
Hedwigsburg	4320	—	Siegfried I	—
Hercynia	—	21,800	Wallmoal	—
Hohenfels	1225	1300	Wilhelmshall	—
Hohenzollern	—	925	Wintershall	—

G. Erze. Brigitta	—	550	Titus II	—
Kuhlenberger Zug	775	825	Verein. Henriette	—
Neue Hoffnung	425	525	Victoria	2
Neue Kirche	—	1600	Wildberg	—
Peterszeche u. Lohm.	2300	—	Wilhelm II	1

Die Haltung für Kohlenkuxe bei einiger Nachfrage gebes Kaliwerthen Hedwigsburg erholt, dagegen Carlsfund, Kaiserr helmshall schwächer, Oelerse 1375 Br. Von Erzkuxen Wi gefragt.

BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

Berlin, 22. Oktober. Die Börse zeigte auf besseres Newyork und eine Beruhigung betreffs der Verhältnisse am Hypothekenbankmarkte eine bessere Haltung. Besonders waren höher Credit, Commandit, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Handelsantheile, Dortmunder, Bochumer, Laura, Consolidation, Gelsenkirchen, Harpener, Hibernia, Packetfahrt, Lloyd, Lübecker, Dortmund-Gronau, Northern, Transvaalbahn und Prince Henri. Etwas schwächer waren nur Spanier.

In der zweiten Stunde war die Börse nach einer vorübergehenden Abschwächung fest.

Am Kassamarkte stellten sich heimische Staatsanleihen bis um 30 Pf. höher. Unter den ausländischen festverzinslichen Werthen notirten portugiesische Rente, Lissaboner Stadtanleihe sowie Transvaalbahn-Obligationen besser. Eine Abschwächung erlitten Rumänen.

Von dividendetragenden Papieren stellten sich höher Lapp 3¼, Adler Cementfab. 6½, Alsen Cementfab. 6, Oberschles. Cement 5¼, Oppeln Cement 4¼, Hemmoor 7, Schimischow Cement 3¼, Saxonia Cement 5, Schlesische Cement 6, Stettin-Bredow Cement 3, Stettin-Gristow 7, Teutonia 7¼, Berlin-Anh. Masch. 3, Düsseldorfer Waggon 15¾, Egestorff Masch. 4¾, Kirchner u. Co. 8, Orenstein u. Koppel 2½, Isenbeck Brauerei 5¾, Deutsche Gasglühlicht 2, Bremer Wollkämmerei 2, Bismarckhütte 3½, Bochum C. 2, Caroline 2, Concordia Bergbau 5, Donnersmarckhütte 2½, Düsseldorfer Eisenhütte 5, Eschweiler Bergwerk 4, Eschweiler Walzwerk 3, Friedrich Wilhelmshütte 4, Hasper 5, Hochdahl 5, Hoesch 4, Kölner Bergwerk 7, Mannstädt 3, Menden u. Schwerte 3, Phönix 3,70 und Witten Gussstahl 3 pCt.

Niedriger notiren; Kappel Masch. 1¾, Fahrzeug Eisenach 2½ und Weyersberg 2½ pCt.

Privatdiskont 3⅞ pCt.

Offizielle Kurse per ultimo:

3proz. gem. Anleihen 86,30
3proz. Konsols –,–
Italiener 94,30
Ungarn –,–
4proz. ung. Kronen –,–
Oesterr. 1860er Loose –,–
80er Russen –,–
Russ. Konsols –,–
4proz. Russ. Staatsr. –,–
3½proz. Russen –,–
3proz. Russen –,–
Türk. 1proz. C. 25,30–25,35
Türk. 1proz. D. –,–
Türkenloose 105,60–105,50
6proz. Chinesen –,–
5proz. Chinesen –,–
6proz. Buenos Ayres 36,10–36,20
Spanier 69,80–69,90–69,80–69,90
Dortmund-Gronauer 145,60–146,40 bis 146,00
Lübeck-Büchener 131,50–132,80
Marienburg-Mlawka 68,40–68,50
Ostpreussische Südbahn 88,00–87,90 bis 88,00
Franzosen 137,25–137,50
Lombarden 24,90–25,00
Buschtiehrader –,–
Oesterr. Nordwestbahn –,–
Elbethalbahn –,–
Meridionalbahn 130,25
Mittelmeerbahn 97,80–97,90
Schweiz. Centr. 146,60–146,75
Gotthard 139,50
Schweiz. Nordost 88,10
Schweiz. Union 80,50
Jura-Simplon 89,75
Prince Henri 107,00–107,40–107,00
Warschau-Wiener –,–
Canada 86,90–87,10–86,75
North. Pac. Pref. 73,90–73,50
Transvaalbahn 159,00–160,00–158,75
Darmstädter Bank 129,75
Dresdener Bank 142,00–142,20–141,90
Disk.-Komm. 171,50–172,25–171,60
Nationalbank 129,00–129,25
Deutsche Bank 187,25–187,50–187,10
Handelsantheile 143,60–143,40
Oest. Kredit 202,90–202,80–203,25 bis 203,00
Russische Bank –,–
Nordd. Lloyd 108,90–109,75
Hambg.-Amer. 121,20–121,50
Dynamit Trust 149,60

Im freien Verkehr

Dortmunder 86,00–86,75–86,25 bis 87,10–86,50
Consolidation 323,00–323,50–323,00 bis 325,00–323,25
Bochumer Gussstahl 176,50–177,00 bis 176,40–177,90–176,90–177,25 bis 176,75
Laurahütte 197,00–197,10–196,60 bis 198,25–197,00
Gelsenkirchen 184,80–184,60–185,60 bis 185,25–185,50
Harpener 177,40–178,25–177,40 bis 177,75–177,60
Hibernia 190,50–190,25–191,00 bis 190,50–190,75
Dannenbaum 82,50–83,00
Veloce –,–
Anglo Cont. Guano –,–

Auswärtige Fonds-Telegramme.

Wien, 22. Okt. Nachm. 12 Uhr 35 M. Fest.

Ung. Kreditakt.	647,00	Ung. Goldrente	—	Tabakaktien	291,00
Oest. Kreditakt.	647,50	Oest. Kronenrt.	—	Länderbank	406,50
Franzosen	644,50	Ung. Kronenrt.	90,05	Bschtiehr. Lt.B.	1063
Lombarden	107,50	Marknoten	117,80	Türk. Loose	103,50
Elbethal	459,50	Napoleons	—	Unionbank	—
Oest. Papierrnt.	96,70	Bankverein	458,00	Brüxer	831,00

Alpine Montan 418,00. Veitscher Magnesit —. Prager Eisen —.

Wien, 22. Okt. (Schlusskurse.) Trotz festen Berlins andauernd reservirt bei behaupteten Kursen.

Oest. 4⅕% Pap.	96,60	Ung. Kreditakt.	647,00	Alp. Montan	417,00
do. Silberrente	96,30	Wiener Bankv.	458,00	Tabakaktien	291,00
do. Goldrente	114,20	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	199,70
do. Kronenr.	97,35	Böhm. Nordb.	416,00	Berl. Check	117,75
4% ung. Goldr.	113,80	Buschtiehr. B.	1064	Lond. do.	240,70
Ung. Kronenr.	90,05	Elbethal	459,00	Pariser do.	95,90
1860er Loose	131,50	Ferd. Nordbahn	6060	Napoleons	19,22
Türk. Loose	103,75	Franzosen	644,00	Marknoten	117,76
Anglo-Austria	—	Lembrg.-Czern.	524,00	Russ. Banknot.	255,25
Länderbank	406,00	Lombarden	107,50	Bulgar. Anl.	96,00
Oest. Kreditakt.	647,00	Nordwestbahn	449,00	Brüxer	—
Unionbank	528,00	Pardubitzer	364,50	Silbercoupons	—

Prager Eisenaktien 1650. Strassenbahn Lit. A. 270,00. Lit. B. 265,00. Rima Murany 505,00. Veit Magnesit 505. Wechsel auf Berlin 117,86. Wechsel auf London —.

Rio de Janeiro, 20. Okt. Wechsel auf London 10 9/32.

Frankfurt a. M., 22. Okt. (Anfangskurse.)

Kreditaktien	203,00	Egypter	—	Laurahütte	196,80
Franzosen	137,40	4% ung. Goldrnt.	95,50	Gelsenkirchen	184,50
Lombarden	24,90	Gotthardb.	139,00	Mexikaner	—
3% Portugiesen	23,80	Disk.-Kommand.	171,60	Tendenz: Fest.	

Paris, 22. Okt., Nachm. 12 Uhr 30 Min. Tendenz: Unentschieden.

3proz. Rente	99,95	Span.äuss.Anl.	69,95	Lombarden	—
Italiener	93,90	Türken	—	Ottomanbank	535,00
3proz. Portug.	23,60	Türkenloose	—	Rio Tinto	1478
3% Russ. 94	—	Franzosen	—	Suezkanal-Akt.	—
4% Russ. 96	—				

Paris, 22. Okt., 12 Uhr 40 Min. (Mitgetheilt von Charles Baur, Paris vertreten durch Julius Benjamin, Marburgerstr. 9.) Randmines 1024, Eastrand 186, Goldfields 188, Chartered 86,00, Debeers 726, Rio Tinto 1478, Spanier —, Banque Ottomane 534, Türkenloose 110,00, Mozambique –,–, Mossamédes –,–, Traction 175, Métropolitain 558, Parisienne —. Harpener 1333. Tendenz: Fest, mit Ausnahme der elektrischen Werthe.

Brüssel, 22. Okt., 12 Uhr 23 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin Marburgerstr. 9., Vertreter von Henri Baur, Brüssel.) Metropolitain 555,00, Nord d'Espagne 186, Saragossa 274,00, Parisienne 264,00. Rio Tinto 1477. Tendenz: Schwach.

London, 22. Okt., 11 Uhr 24 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin.)

Chartered	3,40	Modderfontein	—	Lake View	11,82
Goldfields	7,51	Great Boulder Perseverance	—	Horseshoe	11⅛
Randfontein	3,06			Hann. Brownhill	4⅝
Eastrand	7,41	Ivanhoe	9⅞	Kalgurli	—
Randmines	40,56	Associated	3,39	Golden Link	2⅛

Rio Tinto 58¾, Anaconda 109, Debeers 28¾, Geduld —, Strattons Independance —, Great Fingall —. Tendenz: Afrikaner fester.

London, 22. Okt., 11 Uhr 40 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin Berlin, Marburgerstr. 9.) Tendenz: Sehr fest.

Canada	90,56	Northern Com.	56⅝	Norfolk Pref.	79½
Erie Pref.	36¾	Union Pref.	78½	Atchison Pref.	76⅜
Milwaukee	119¼	do. Com.	64	Commons	32⅜
Louisville	77¾G	Southern Pref.	59	Baltimore	77
Denver Com.	21⅝	Ontario	22,93	New Southern	37½
do. Pref.	72⅝	Norfolk Com.	39⅜	Chesapecke Ohio	31⅞

Northern Pref. 75⅛, Southern Com. 13,25. Philadelphia und Reading 1 Pref. 30¼, do. II. Pref. 14¼.

Petersburg, 22. Okt.

Wchs. a. London	93,75	Russ. 4% Staatsrente v. 94	96⅛	Azow-Don Combk.	534
do. a. Amsterdam	—	4% cons. Eisenb.-Oblig. v. 80	—	Petsbg. Disk-Bk.	515
do. a. Berlin	45,80	do. do. v. 89/90	—	do. intern. H.-Bk.	351
Cheques a. Berlin	46,30	3½% Goldanl. 94	—	Russ. B. f. ausw. H.	285½
Wechsel a. Paris	37,37½	3 8/10% Bod.-Pfdbr.	91½	Warsch. Komm.-Bank	375

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	169.25bB
do. do.	100 Fl.	2 M.	168.20B
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.25bB
do.	100 Fr.	2 M.	80.80bG
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.05B
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.05G
London	1 L. Strl.	8 T.	20.43b
do.	1 L. Strl.	3 M.	20.255bG
Lissab., Oporto	1 Milreis	14 T.	— —
do.	1 Milreis	3 M.	— —
Madrid, Barcel.	100 Pes.	14 T.	61.70G
do.	100 Pes.	2 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	4.215bB
do.	1 Doll.	2 M.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	81.40b
do.	100 Fr.	2 M.	81.–G
Budapest	100 Kr.	8 T.	— —
do.	100 Kr.	2 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84.80G
do.	100 Kr.	2 M.	— —
Schweiz. Plätze	100 Fr.	8 T.	84.15bB
do.	100 Fr.	2 M.	— —
Italienische Pl.	100 Lire	10 T.	76.60G
do.	100 Lire	2 M.	— —
Petersburg	100 S. R.	8 T.	215.75G
do.	100 S. R.	3 M.	213.–b
Warschau	100 S. R.	8 T.	216.–G

Bank-Discont. Amsterdam 3½. Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel 4. London 4. Paris 3. Petersburg u. Warschau 5½. Wien 4½. Italien. Pl. 5. Schweiz 5. Schwed. Plätze 6. Norweg. Plätze 6½. Kopenhagen 6. Madrid 3½. Lissabon 4.

Geldsorten, Banknoten und Coupons.

Münz-Dukaten p. St.	— —
Sovereigns p. St.	20.42G
20 Francs p. St.	16.30bB
8 Gulden-Stücke, österr. p. St.	— —
Gold-Dollars p. St.	4.1925b
Imperials alte p. St.	— —
do. alte p. 500 G.	— —
do. neue p. St.	16.27b
do. neue p. 500 G.	— —
Amerikanische Not. 1000–5 D.	4.205b
do. 2 u. 1 D. p. 1 D.	4.20b
do. Coup. a. New-York „	4.205b
Belgische Noten p. 100 Frcs.	81.25bB
Englische Banknoten p. 1 Lv.	20.43b
Französische do. 100 Frcs.	81.40b
Holländische Noten p. 100 Fl.	169.20b
Italienische Noten p. 100 L.	76.65b
Nordische Noten p. 100 Kr.	112.10b
Oesterreich. Noten p. 100 Kr.	84.90bG
do. à 2000 Kr.	84.90bG
do. Silber-Couponsp. 100 Kr.	— —
Russische Banknot. p. 100 Rbl.	216.35b
do. do. z. 500 Rbl. p. 100 Rbl.	216.35b
Schweizer Noten p. 100 Frcs.	81.10bG
Russ. Zoll-Coupons p. 100 Rbl.	324.20b
do. kleine p. 100 Rbl.	324.10b

Deutsche Anleihen.

	Zf.	22	20
Reichs-Schatz.	4	100.70G	100.70G
Reichsanleihe cv. unk. bis 1905	3½	94.50b	94.50bG
do.	3½	94.60b	94.50bG
do.	3	86.25b	86.–b
Cons. cv. uk. 1905	3½	94.50bG	94.20bG
do.	3½	94.70G	94.50bG
do.	3	86.25b	86.–b
Badische Anl.	3½	92.50G	92.50G
do. 1892-94	3½	92.–bG	92.–G
do. 1900	3½	92.–bG	92.–G
do. 1896	3	— —	92.10G
Bayr. Staats	3½	92.10bG	— —
do. Eisb.-Obl.	3	— —	— —
Braunsch.-L. VI.	3	— —	— —
do. VII.	3½	— —	— —
Bremer 87.88.90	3½	— —	91.25b
do. 1892	3½	91.30G	91.25b
do. 1893	3½	91.30G	91.25b
do. 1896	3	82.–G	81.75G
do. 1898	3½	91.30G	91.25b
do. 1899	3½	— —	— —
Gr. Hess. Obl.	3½	91.70bG	91.60bG
do. 96. III.	3	— —	— —
do.	3	81.90bG	81.75bG
do. unk. 1909	4	100.60b	101.–bB
Hamb. Staatsr.	3½	— —	93.80G
do. Staats 1886	3	— —	82.60G
do. am. 1887. 91.	3½	91.20bG	90.90G
do. do. 1893. 99.	3½	91.20bG	90.80bG
do. do. de 1897	3	82.60bG	82.50bG
Lübeck. Staats.	3	— —	— —
do. 1899	3½	91.–bG	90.75bG
Meckl. E. Schv.	3½	— —	— —
do. Staats-Anl.	3½	— —	— —
do. do. 1890-94	3½	93.–bG	— —
SachsMeinLndc	4	— —	100.–B
Sächs. St.-Anl.	3½	— —	— —
Sächs. Rente	3	82.10bG	81.90bG
Weimar. Ld. Obl	4	101.25G	101.–bG
Württbg. St.	3½	— —	— —
Brdb. Prv. I-IV	3½	— —	— —
Ostpreuss. Prov.	3½	89.10bG	89.–bG
Pommersch. do.	3½	— —	— —
Posener do.	3½	89.10bG	— —
do. do.	3	80.75B	80.75B
Rheinpr. III. VII.	3½	— —	— —
do. X. XII-XVII	3½	— —	91.70b
do.	3	— —	— —
Schlesw. H. Prov	3½	— —	— —
Teltow. Kr.-Anl.	3½	— —	— —
Westf. Pr. v. II. III	3½	— —	91.80b
Westf. Pr. Anl. III	4	100.–bG	100.–bG
Westpreuss Prov	3½	— —	— —
Aachen 1893	3½	— —	— —
Altona	3½	— —	— —
Apolda	3½	— —	— —
Barm. 99 uk. 1905	4	99.–G	99.–G

	Zf.	22.	20.
Berlin 66. 75.	3½	98.–G	98.80bG
Berl. div. Jahrg.	3½	93.10bG	92.90b
Berlin. 1898	3½	93.20b	92.80b
Bielefeld I u. II	4	— —	— —
Boxhg.-Rumbg.	3½	— —	— —
Breslau 1880. 91.	3½	— —	— —
Bromberg. 95 99	3½	— —	— —
Cassel Stadt	3½	— —	— —
Charlottenburg	4	— —	100.50b
do. 1899	4	— —	101.–G
do. 1885. 89	3½	— —	— —
do. 1895. 99	3½	— —	90.50b
Cottbus	3½	— —	— —
do. 1896	3	— —	— —
Crefeld	3½	— —	98.75G
Dessau 1891	4	— —	— —
do. 1896 ukb. 1905	3½	— —	— —
Dortmund 1891	3½	— —	— —
Düsseldorf 1890	3½	— —	— —
Elberfeld cv.	3½	— —	— —
do. 1899	4	99.20G	99.20bB
Essen. IV. V.	3½	— —	— —
Flensburg 1897	3½	— —	— —
Frankf. St.-A 99	3½	91.–bG	90.90G
Glauchau 1894	3½	— —	— —
Gr. Lichterfelde	3½	— —	— —
Graudenz	4	— —	— —
Güstrow, Stadt	3½	— —	— —
Halle, 1886. 92.	3½	— —	— —
do. 1900	4	— —	— —
Jena	4	— —	— —
Karlsruhe. 86.89	3	— —	— —
Kiel, Stadt 1898	3½	— —	— —
do. 1898 uk. 1910	4	— —	— —
Köln, 1894–98.	3½	— —	— —
Königsbrg. 91.95	3½	— —	— —
Krotoschin	4	— —	— —
Magdeburg	3½	— —	— —
Mainz. 1891	4	— —	— —
do. 1888. 94.	3½	— —	— —
Mannheim 1888.	3½	— —	— —
Mindener Stadt	3½	— —	— —
Mülheim Stadt	4	— —	— —
München 97. 99	3½	— —	— —
do. 1900 unk. 1910	4	— —	— —
Nürnbg. 96. 97. 98	3½	90.20G	— —
do. 1900 Ser. III	4	— —	— —
Posen St. I-III.	3½	— —	— —
do. 1900	4	— —	— —
Potsdam	4	— —	— —
Regensburg	3	— —	— —
Rixdorf, Gemd.	4	— —	— —
Rostock Stadt	3½	— —	— —
do. do.	3	— —	— —
St. Johann Stadt	3	— —	— —
Schöneberg	4	— —	— —
do.	3½	— —	— —
Soling. St. A. 1899	4	— —	— —
Spandau Stadt	4	— —	— —
do. do. 1895	3½	— —	— —
Stargard. Stadt	3½	— —	— —
Stettin N. O.	3½	— —	— —
Thorn. Stadt	3½	— —	— —
Weimar Stadt	3½	— —	— —
Wormser 1899	4	— —	— —

Pfand-Briefe

	Zf.	22.	20.
Berliner	5	115.25G	115.25G
do.	4½	109.–b	108.60b
do.	4	105.–B	104.80G
do.	3½	96.70G	96.70b
do. neue	4	99.90G	100.–G
do. do.	3½	92.90B	92.90B
do. do.	3	82.70G	82.70G
Landsch. Centr.	4	99.50B	99.50B
do. do.	3½	91.50b	91.50b
do. do.	3	81.80b	81.80bG
Kur- u. Neumark	3½	— —	— —
do. do. neue	3½	— —	— —
do. do.	4	— —	— —
Ostpreussische	4	99.40b	99.25b
do.	3½	92.–B	91.80bG
do		83.50G	83.50B
Pommersche	3½	92.30b	92.90b
do.	3	82.80G	83.–G
a. Landcred.-V.	3½	— —	— —
o. neulandsch.	3½	— —	— —
do. do.	3	— —	— —
Posensch. VI–X	4	100.10G	100.–G
do.	3½	91.10G	91.–bG
do. C.	3½	90.60G	90.50G
do. A. B.	3	82.–G	82.20b
Sächsische	4	100.10G	100.10G
do.	3½	91.80G	91.80G
do. landsch.	3	82.25G	82.–G
Schles. altland.	3½	— —	— —
do. do.	4	— —	— —
do. land. neue	3½	— —	— —
do. do. do.	4	— —	— —
do. land. A. C.	3½	93.40G	93.25B
do. do. A. C.	3	84.50b	84.80G
do. do. D.	3½	93.25G	93.–G
do. do. D.	4	98.80bG	98.80B
do. do. A.C.D.	3	84.60G	84.90b
Schlesw.-Holst.	4	98.10bG	— —
do. do.	3½	91.25b	— —
Westfälische	4	— —	— —
do.	3½	— —	— —
do.	3	82.10G	— —
Westprs. Ritt. I.	3½	92.–G	92.20G
do. do. I. B.	3½	91.60G	91.60b
do. do. II.	3½	92.60b	92.70b
d. neuland. II.	3½	91.10G	91.–G
Wstpr. Ritt. I. II.	3	83.–G	82.20G
do. neuld. II	3	82.50G	— —
Sächs Ldw. Pbf.	4	99.60G	99.90G
do. do.	3½	89.75G	89.75G

Renten-Briefe

	Zf.	22.	20.
Hannover	4	— —	— —
do.	3½	— —	— —
Hessen-Nassau	4	— —	— —
Hessen-Nassau	3½	— —	— —
Kur- u. Neumk.	4	99.75G	99.90G
Kur- u. Neumk.	3½	— —	— —
Pommersche	4	99.75G	99.75G
do.	3½	91.–G	90.80G
Posensche	4	99.75G	99.90G
Posensche	3½	91.–G	90.80G
Preussische	4	99.75G	99.50G
do.	3½	91.–G	90.70G
Rhein. u. Westf.	4	— —	— —
do. do.	3½	91.–G	— —
Sächsische	4	99.75G	99.50G
Schlesische	4	99.75G	99.70G
do.	3½	— —	— —
Schlesw. Holst.	4	99.75G	99.60G
do. do.	3½	91.–G	90.80G

Deutsche Loose.

	Zf.	22.	20.
Ansbach-G. 7 fl.	⊙	39.50b	— —
Augsburg 7 fl.	⊙	24.50G	24.50bG
Bad. Präm.-Anl.	4	138.50b	138.80b
Bayr. Präm.-Anl.	4	155.–b	— —
Brschwg. 20 Thl.	⊙	130.50b	131.–b
Cöln-Md. Präm.	3½	130.50b	130.70b
Hambg. Präm.	3	127.10b	— —
Lübeck. Präm.	3½	136.–b	135.90b
Meininger 7 fl.	⊙	23.80b	— —
Oldenb. Loose	3	125.–b	— —
Pappenheim. 7 fl.	⊙	— —	— —
Dt.-Ostafr. r. 105	5	106.70bG	106.10bG

Ausländische Staats- etc. Papiere.

	Zf.	22.	20.
Argentin. Anl.	5	— —	— —
do. kleine	5	— —	— —
do. abgest.	5	77.–bG	77.20bB
do. do. kleine	5	78.20b	79.–bB
do. innere	4½	67.90bG	67.80b
do. kleine	4½	68.–bG	67.80b
Argent. äussere	4½	— —	68.40G
do. 500 L.	4½	68.50b	68.40bG
do. 100 L.	4½	68.70bG	68.75bG
do. 20 L.	4½	69.30b	69.50b
do. 1897	4	61.90bG	61.90bG
Bosnisch. Anl.	4	— —	— —
do. 98 u. 1905	4½	— —	— —
Bulgar. Hyp.-A.	6	83.30G	83.25b
Chilen. Anl. 1889	4½	82.50G	82.75G
Chines. Anleihe	5½	98.90G	98.75G
do. do. 1895	6	98.50b	97.70b
do. do. 1896	5	90.60b	89.80b
do. do. 1898	4½	76.–bG	75.25bG
Egypter, garant.	3	— —	— —
do. priv.	3½	— —	— —
do.	4	— —	— —
do. Daira San.	4	— —	— —
Finnl. Loose	⊙	— —	— —
do. St. Eis. 1889	3½	— —	— —
†Galiz. Landes	4	89.75bG	— —
†Galiz. Propinat	4	— —	— —
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	37.90bG	37.75G
do. Goldr. L. 500	1,30	37.90bG	37.75G
do. do. L. 100	1,30	30.70bG	30.60G
do. do. L. 20	1,30	30.70bG	30.60G
Griech. Monopol	1¾	41.90G	41.80G
do. do. 300 frcs.	1¾	41.90G	41.90G
do. Gld. Pir. Lar.	1⅝	37.70G	37.60G
Holländ. Anl.	3	— —	— —
Italien. Rente	4	— —	94.–bG
do. 4000–100 Frs.	4	— —	94.–bG
do. do. neue	4	93.60bG	93.40G
do. amort. III IV	4	— —	— —
Mexikaner 1899	5	97.50b	97.50b
do. 200. 100 L.	5	98.50G	98.60b
do. 20 L.	5	98.70B	98.70b
Norw. St.-Cv. A.	3	— —	— —
do St.-Anl. 1892.	4	— —	— —
do. do. 1894	3½	— —	— —
Oesterr. Gold-R.	4	96.70G	96.75bG
† do. Papier-R.	4⅕	96.20G	— —
† do. do.	4⅕	— —	— —
† Oest. Silber-R.	4⅕	96.–G	— —
† do. do.	4⅕	96.–G	— —
† do. Schuldsch. (Localb.)	3	73.10G	73.–G
do. do. 200 Krn.	3	73.40G	73.10bG
do. 4er Loose	3,2	— —	— —
do. 60er Loose	4	131.50B	131.25b
† do. 64er Loose	⊙	— —	338.50G
*†Pol. Liq.-Pfb	4	97.60b	— —
Portugies. 4½%	fr.	35.75bG	35.60B
Rum. amort. Rte	5	87.–b	87.20b
do do. 400 M.	5	87.20b	87.20b
do do. 1892/93	5	87.30b	87.50b
do. do. 400 M.	5	— —	87.50b
do. do. de 1889	4	72.50b	72.60b
do. do. de 1890	4	72.90b	73.10b
do. do. de 1891	4	72.40b	72.75b
do. do. de 1894	4	72.40b	72.60b
do. do. 1000 Fr.	4	72.50b	72.70b
do. do. 500 Fr.	4	72.50b	— —
do. do. de 1896	4	72.40b	72.60b
do. do. 1000 Fr.	4	72.40b	72.60b
do. do. 500 Fr.	4	72.40b	72.60b
do. do. de 1898	4	72.60b	72.60b
do. Schtzanw.	5	92.–B	92.–B
do. 810 M.	5	92.10b	92.20b
do. 405 M.	5	92.20b	92.20b
Russ.-Engl. A. 22	5	— —	— —
Russ.-Engl. 59	3	— —	— —
do. cons. 1880	4	97.80b	98.–bG
*do. Gold-R. 1884	5	— —	— —
do. Gold-A. de 89	4	— —	— —
do. do. 90 II	4	99.10G	— —
do. Gold 1890 III	4	— —	— —
do. do. IV	4	— —	— —
do. de 1894 VI	4	— —	— —
do. Gold 1894	3½	90.10b	90.–b
Russ. Gold 1896	3	— —	— —
do. cons. Eisb.	4	98.–G	97.75b
do. do. III. Ser.	4	— —	— —
*† Russ. Stsr. 94	4	— —	95.90B
Russ. Nikol. Obl.	4	— —	— —
*do. Poln. Schtz.	4	98.–b	— —
*do. do. kleine	4	97.90bB	97.10b
*†do. Präm.-A. 64	5	— —	— —
*†Russ. Präm. 66	5	— —	280.10b
†do. Stieglitz 5A	5	— —	— —
*do. Boden-Cred	5	114.–b	— —
do. cv. Staats.	3⅘	91.20B	91.20b
Schweden 1880	3½	— —	— —
do. Staats. 1886	3½	— —	— —
do. do. 1890	3½	— —	— —
do. do. de 1888	3	83.–G	82.75G
Schweiz. Eidg. 89	3½	— —	— —
Serb. Staatsr. 1895	4	58.–bG	58.20bG
Span. Schuld.	4	— —	— —
do. nichtabgest.	4	— —	— —
do. 6000–4000	4	70.30bG	— —
do. nichtabgest.	4	70.30bG	— —
do. 2000–1000	4	69.80G	69.80bG
do. nichtabgest.	4	— —	— —
Türk. Anleihe B.	1	— —	— —
do. do. C.	1	25.35b	25.25b
do. do. D.	1	22.35G	22.45b
do. Adm. 1888	5	98.20bB	98.40b
do. do. kleine	5	98.50B	98.75b
do. cons. A. 1890	4	— —	— —
do. priv. A. 1890	4	— —	— —
do. Zoll-Oblig.	5	— —	— —
do. do. 100. 20 L.	5	— —	— —
do. 400 Fr.-L.	⊙	105.20b	104.60b
Ungar. Gold-R.	4	95.60bB	95.25bG
do. do. 500 fl.	4	96.80b	96.30G
do. do. 100 fl.	4	96.90G	96.90bB
†do. Kron.-Rte.	4	— —	90.40B
†do. 1000–100.	4	90.50b	99.40bB
†Ung. Staatsrte.	3½	80.40bG	80.10G
do. Gold-A (E.T.)	3	78.10G	— —
do. Gold-Inv.	4½	101.20bG	101.10bG
Ung. Loose	⊙	283.90b	283.–b
do. Grundentl.	4	— —	— —
Barletta Loose	⊙	17.80bG	18.–bG
Boz.-Meran 1897	4	94.75B	94.90G
Bucar. cv. 1884	4½	86.10b	86.25bG
do. conv. 1888	4½	84.50G	84.80bG
do. 1895	4½	81.50bG	83.30bG
do. 1898 2500 Lei	4½	83.50bG	83.75G
do. 1898 500 Lei	4½	83.50bG	83.75G
Buen. St. 88 1000	4½	— —	— —
do. do. L. 100	4½	76.10b	76.10b
do. Stadt 91 gr.	6	36.40bG	36.10bG
do. do. 100 Pes.	6	36.50bG	36.25b
Christiania	4	— —	— —
Freiburg. Loose	⊙	— —	— —
Genua 150 L. Loos	⊙	— —	144.50bG
Gothenburg	3½	— —	87.–G
Helsingfors	3½	— —	— —
do. 1900	4	— —	— —
Karlsbad Stadt	4	95.40G	95.50bB
Kopenhagen	3½	87.60G	87.30bG
do. v. 1892	4	— —	— —
Lissabon I. u. II.	4	67.50bG	67.25bG
Mailänder 45 L-L.	⊙	46.40b	— —
Mailänder 10 L-L.	⊙	14.30b	15.25b
Neuchat. 10 Frcs.	⊙	26.10b	— —
Newyork Gold	6	101.30G	101.70B
Röm. St.-Anl. I.	4	95.50G	95.30G
do. do. II-VIII	4	95.50G	95.50bG
Stockholm 1880	4	— —	— —
do. do. 1885	4	— —	— —
do. do.	3½	87.25G	87.75B
Venet. 30 Lire-L.	⊙	23.20bG	23.20b
Wiener Comm.	5	104.70G	104.60G
† do. Stadt 1898	4	94.20G	94.20G
Zürich Stadt.	3½	— —	— —
†Budap. Spark.	4	89.60b	89.60G
Bulg. Natbk. Pfd	6	82.60bG	82.25b
Dän. Land. Obl.	4	— —	— —
do. do.	3½	— —	— —
do. Bodencr. gar.	3½	— —	— —
†Donau-R. 100 fl.	5	— —	— —
Finl. Hypver.-A	4	— —	— —
do. fund. Hyp.-A.	3½	— —	— —
Hol. Loos 100 fl.	3	— —	— —
Ital. strfr. Hyp.	fr.	— —	— —
do. do. Certif.	fr.	— —	— —
It. Nat.-Pf. strfr.	4	95.10bG	95.20bG
† do. do.	4½	— —	96.60G
Jütl Crd Ver	4	89.80bG	— —
do. do.	3½	— —	— —
do. do.	3	— —	— —
Nord Pfb Wborg	4	— —	— —
Norw. Hyp.-Obl.	3½	— —	— —
† Oest. Credit-L.	⊙	— —	335.–bG
†Pest. Ung Comm. Bank.-Pf.	4	92.50bG	92.50bG
do. Commun. II	4	93.25bG	93.25bG
† Pest. I. Vaterl. Sparkasse-Pf.	4	93.–G	93.–G
*†Poln. Pfandbr	4½	95.90bB	95.90b
Port. Tab.-Mon.	4½	— —	— —
†Raab-Graz-Pr	2½	84.10b	— —
do. Anrechtsch.	⊙	23.10bG	23.25bG
Schw. Hyp. 78er	4	97.60G	— —
do. do. unk. 1904	4	96.75B	96.90G
do. do. r. 103½	4	98.25b	— —
do. Städt.-Pfd.	4	93.90b	— —
Serb. Goldpfdbr.	5	94.50bG	94.50G
Stockh. Pfdbr.	4½	99.60G	— —
do. do. 1886	4	93.70G	— —
do. do. 1887	4	93.70G	— —
do. do.	3½	83.50G	— —
†Ung. Temes. Beg. Regul. uk. 1907	4	— —	— —
†Ung. Bodencr.	4½	— —	— —
† do. do.	3½	81.40b	81.50bB
† do. do. Regul.	4	— —	— —
†d. Hyp. Pf. 1897	4	91.60G	91.60b
† do. Spar-Hyp.	4½	95.40b	95.–G
† do. do.	4	89.10b	89.–G
Türk. Tab. abg.	8	— —	153.–G

Deutsche Hyp.-Bk.-Pfandbr.

	Zf.	22.
Anhalt-Dessau		98.60G
do. do. unk. 1905	3½	90.–G
Braunschw.-Han. 1-13. 15	3½	89.50bG
do. do. 14.	3½	89.50bG
Braunschw.-Hann. 16. 17.	4	97.75bG
do. do. 18.	4	98.50G
do. do. 19.	3½	89.–G
Danziger Hyp.-Pfdbr.	3½	— —
do. do.	4	— —
Dtsch. Grundcr. Präm. I	3½	113.90G
do. do. do. II.	3½	107.70G
do. do. III. IV.	3½	97.75G
do. do. V.	3½	91.50G
do. do. VI.	4	98.50G
do. do. VII. unk. 1908	4	99.–bG
do. do. VIII. uk. 1905	3½	91.50G
do. do. IX. uk. 1909	4	100.–G
Deutsche Grundschuld	4	92.–b
do. do. V. VI. uk. 1904	4	92.–b
do. do. III. IV.	3½	84.–b
do. do. 7. 8. uk. 1906	3½	84.–b
Deutsche Hypoth.-Bank.	5	110.60bG
do. do.	4	98.50bG
do. do. conv.	4	98.50G
do. do. VIII	3½	90.50bG
do. do. IX. uk. 1905	3½	90.50bG
do. do. X. uk. 1908	4	99.50bG
do. do. XI. XII. uk. 1910	4	100.–G
Dresdner Hypoth. gar.	3½	— —
Frankfurt. Hypoth.-Bank	4	98.90G
Hamburg. Hyp. unk. 1900	4	98.–b
do. do. S. 251-340 uk. 1905	4	99.50b
do. do. alte u. conv.	3½	90.–b
do. do. S. 46-190 uk. 1905	3½	90.50b
do. do. S. 301-330 uk. 1908	3½	92.–b
Hann. Bodencr. unk. 1904	3¾	94.50G
do. do. II	3½	92.–G
do. do. III	4	99.–G
Leipz. Hyp.-Bk. unk. 1906	3½	88.50bG
do. do. Ser. F.	4	99.–bG
Mecklenb. Hyp. u. W.	4½	— —
do. do.	3½	90.50b
do. Strel. Hp.-Pf. uk. 1906	4	99.25bG
do. do. do. uk. 1906	3½	90.25bG
Meininger Hyp. conv.	3½	90.50bG
do. do. unk. 1900	4	98.50bG
do. do. unk. 1905	3½	91.–bG
do. do. unk. 1907	3½	91.–bG
do. do. VI.	4	99.–bG
do. do. VII. uk. 1906	4	99.50bG
do. Prämien-Pfandbr.	4	128.30b
Mitteld. Bodencr. unk. 1906	3½	90.–G
do. do. unk. 1906	4	98.75G
do. do. unk. 1907	4	99.–bG
do. do. unk. 1909	4	99.50G
do. Grundrentenbr. II.	3½	90.50G
do. do. III.	4	98.75bG
Nordd. Grundcredit III.	4	97.50bG
do. do. IV. V. unk. 1903	4	97.50bG
do. do. VI. unk. 1904	4	98.50bG
do. do. VII. unk. 1904	3½	90.–bG
do. do. VIII. unk. 1906	3½	90.20G
do. do. IX. unk. 1907	3½	90.20G
do. do. X. unk. 1909	4	99.75bG
do. do. XI. b. unk. 1910	4	99.50bG
Nürnberg. Vereins-Pfbr.	4	99.80G
Pfälzische Hypoth.-Bank	3½	91.30bG
Pomm. V. VI. unk. 1900	4	97.50bG
do. 7. 8. unk. 1904	4	98.25bG
do. 9. 10. unk. 1906	4	99.–bG
do. 11. 12. unk. 1908	4	99.25bG
do. 2. 3. unk. 1906	3½	90.50G
Preuss. Bodencred. r. 110	5	113.75G
do. do. III. V. VI r. 100	5	107.50G
do. do. IV. r. 115	4½	114.50bG
do. do. X. r. 110	4½	110.–G
do. do. XIII. unk. 1900	4	98.75bG
do. do. XIV. unk. 1905	4	98.75bG
do. do. XI.	3½	90.75G
do. do. XV. unk. 1904	3½	90.50G
do. do. XVI. unk. 1907	3½	90.50G
do. do. XVII. unk. 1906	4	98.75bG
do. do. XVIII. unk. 1910	4	100.–bG
do. do. conv.	3½	90.50bG
Preuss. Centralboden	3½	90.–bG
do. do. 1894	3½	89.80bG
do. do. 1896 unk. 1906	3½	90.10bG
do. do.	4	98.70bG
do. do. 1899 unverlb.	4	100.–G
do. Commun.-Obl. 1887/91	3½	90.20bG
do. do. 1896 unk. 1906	3½	90.50bG
Preuss. Hyp.-Act. I. r. 120	4½	— —
do. do. 8–12 r. 100	4	93.–b
do. do. 15–18 unk. 1900	4	93.–b
do. do. 19–20 unk. 1905	4	93.–b
do. do. 13–14 r. 100	3½	85.–b
do. do. 21–22 unk. 1905	3½	85.–b
Pr. Hyp.-Vers. Cert. 1905	4	96.50bG
do. do. do.	3½	90.–G
do. Pfdb Bk. XVII. unk. 1905	3½	90.30bG
do. do. 18. unk. 1908	3½	90.50bG
do. do. 18. unk. 1908	4	99.–bG
do. do. 19. unk. 1909	4	99.50bG
do. do. 20. 21. unk. 1910	4	100.–G
Pr. Pfd. Kleinb. unk. 1904	3½	92.75G
do. do. unk. 1908	4	100.–bG
do. do. Comm.-Obl. uk. 1907	3½	92.75bG
do. do. do. II. unk. 1910	4	100.–G
Rhein. Hyp. 66–68 unk. 1902	4	99.50bG
do.	3½	90.50bG
do. do. 69–82 unk. 1904	3½	90.50bG
do. Hyp.-Comm.-Obligat.	3½	91.–G
Rh.-Westf. Bd. 1. 3. 5. uk. 1905	4	98.–bG
do. do. 2. 4. unk. 1904	3½	89.80G
do. do. 6. unk. 1908	3½	90.60G
do. do. 7. unk. 1908	4	99.50bG
do. do. 8. unk. 1910	4	100.–bG
Sächs. Boden. I. unk. 1906	3½	90.–G
Schles. Bod.-Cred.	4½	97.40B
do. do.	4	98.–bG
do. do. unk. 1903	4	97.–bG
do. do.	3½	88.50G
do. do. II.	3½	88.50G
do. do. III.	3½	88.30G
Schwarzbg. Hyp. unk. 1906 I	3½	91.50G
do. do. do. II	4	99.–bG
do. do. uk. 1902 III	4	98.50bG
Stettin. National r. 110	4½	— —
Stettin. National r. 110	4	— —
do. do. r. 100	4	— —
do. do. unk. 1905	3½	— —
do. do. conv.	3½	82.10bG
do. do. do.	3	75.10bG
Süddeutsch. Boden-Credit	4	99.80bG
do. do. do.	3½	91.25B
Westdtsch. Boden-Cred. I.	4	98.90G
do. do. II. kündbar	4	99.–G
do. do. III. unk. 1905	3½	90.50bG

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

		22.	20.
Aach.-Mastricht	6	123.50bG	123.–G
do. Genusssch.	⊙	260.–b	257.–G
Altdamm-Colb.	6	— —	— —
Brschwg. Landes	6½	— —	— —
Brölthal	2½	66.25G	66.–b
Crefelder	4⅘	100.–G	98.50bG
Dortm-GrEnsch.	8½	146.–b	144.90b
Eutin-Lübeck. A.	2	— —	— —
Frankfurt. Güter	7	98.–b	— —
Halberst.-Blkbg.	6¼	— —	— —
Königsb.-Cranz	8	133.75b	134.–bB
Ludwgsh.-Bexb.	11	— —	— —
Lübeck-Büchen	6¾	132.50bB	131.50G
Marienb.-Mlawk.	2¾	69.–b	68.75G
Niederlausitz	3½	— —	— —
Ostpreuss. Südb.	3	88.25bB	88.–G
Zschipk.-Finst.	10	— —	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Priorität.

		22.	20.
Altd.-Colb. A 4½	6	— —	— —
Bresl. Warsch. 5%	3½	81.30G	81.25G
Dortm.-Gron. 4½	8½	— —	— —
Marienb.-Ml. 5%	5	108.25b	107.75b
Ostprs. Südb. 5%	5	107.50bG	107.–G
Paul.-Neur. 4%	6½	— —	— —
Prignitzer 4½%	4½	— —	— —

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Actien.

		22.	20.
Aach. Kleinb. cv.	6	128.–B	130.50B
Allg. D. Kleinb.	7½	123.–G	123.–G
Allg. Loc. u. Strb.	10	170.–bB	169.80G
Altena. Kreis A.	4½	— —	— —
Barmen-Elberfld	2½	215.50G	215.25G
Brl.-Charl. Pfdeb.	3	138.–G	138.–G
do. Elect. Strass.	—	152.–bG	150.–bG
Bochum-Gelsenk	6½	122.25bG	120.25G
Braunschw. Strss	4½	114.–bB	114.75b
Bresl. Elect. Bahn	8	147.60B	147.50B
do. Strassenbahn	14	177.–bG	178.–G
do. junge	—	147.75G	147.90bG
Cref.-Uerd. Local	10	— —	— —
Dtsch. Eisenb. B.	4½	107.30G	107.30G
Dresdner Strass.	8½	169.90b	169.50G
Electr. Hochbahn	—	114.–bG	114.25b
Grss. Berl. Strass.	10½	223.60bG	224.50bG
do. ab Zs. 1./1. 1901	—	214.–bG	214.75bG
Grosse Casseler	3¼	95.10G	95.50B
Hamb.-Alt. Centr.	9	171.–G	171.–G
Hamb. Strassen.	8	162.–bG	162.25G
Hannover Strass.	4½	85.–G	85.–G
Heidelbg. Strass.	7	146.50G	146.50G
Karlsruh. Pfdeb.	15	— —	— —
Königsb. Pfrdb.	10	60.50bG	60.–bG
Magdb. Strassb.	10	166.–b	165.–bG
Meckl. Strss. cnv.	5	152.25G	152.25G
Niederwaldbahn	3	— —	56.80G
Potsd. Strssb. cv.	fr.	— —	— —
do. neueconv.	13	— —	— —
Schles. Kleinb.	5	105.75G	105.75G
Stettiner Strassb.	6	127.–b	127.40b
do. 5% Vorzgs.	6	129.–G	126.50b
Süddeutsche	6	150.25G	150.50G
Ver. Eisenb.-Bau	2	— —	— —
Westdeutsche	7	120.75bB	120.50G
Würzburger	—	131.75G	131.75G

Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obl.

		22.	20.
Allg. D. Klb. r. 102	4½	101.80G	101.30G
do. Ser. 8. r. 102	4½	101.90G	101.90G
do. 95. 96 r. 102	4	95.80G	95.80G
do. Ser. 4-6 r. 102	4	95.80G	95.80G
do. do. 7 r. 102	4	95.80G	95.80G
A. Loc. u. St. r. 100	4½	101.25b	101.–bG
A. Loc. u. St. r. 103	4	— —	96.80bG
Berl.-Charl. r 102	4	— —	96.90G
D. Eisb Betr. r 102	4	96.40G	96.40G
Elect. Hchb. r. 105	4	98.–G	98.–G
G. Berliner r. 100	3½	95.–bB	95.25G
Gr. Leipzig. r. 100	4	98.30G	98.30G
Ostdt. Klb. r. 100	4	— —	— —
do. do. r. 100	3½	— —	— —
Sch. Kleinb. r. 103	4½	100.10G	100.10G
Stett. Strb. r. 103	4	— —	— —
Süddeutsche	3½	— —	— —
V. Eisb. Bau. r 102	4	87.75G	87.75G
Westdtsch. r. 102	4	96.50G	96.50G

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligat.

		22.	20.
Altdamm-Colb.	4	— —	— —
Berg.-Mk. 3. A. B.	3½	92.80bG	92.80G
do. do. III. C.	3½	92.80bG	92.80G
Brl.-Ptsd.-Mg. A.	4	— —	— —
Braunschweig.	4½	— —	— —
do. Landeseisb.	3½	— —	— —
Brölthal	4½	— —	— —
Dortm. Gron. E.	3½	— —	— —
Halberst.-Blkb.	4	— —	— —
do. conv. 1884	3½	— —	— —
do. 1895	3½	— —	— —
Lübeck-Büchen	4	— —	— —
Magdb.-Wittenb.	3	— —	— —
Meckl.-Franzb.	3½	— —	— —
Ostpr. Südb. I-IV	4	98.10bG	98.40B
do. do. 1889	3½	— —	— —
Stargard-Cüstr	3½	— —	— —
Werrabahn 1890	4	— —	— —
Wismar-Carow	3½	— —	— —
Zschipk. Finstw	3½	— —	— —

Ausländ. Stamm-Aktien u. Stamm-Pr.

		22.	20.
† Aussig-Tepl...	15	— —	— —
† Böhm. Nordb..	7½	— —	— —
† Brünn. Local .	7	— —	— —
† Buschtiehrader.	13	— —	— —
Czakat-Agram.[1	5	102.50G	— —
† Galsbergbahn.	0	— —	— —
† Graz-Köflach.×	6¾	— —	— —
*† Kasch-Oderb.[1	4	— —	— —
† Kronst.Bär....	5	— —	— —
† Lemb.-Czern.[4	6⅔	— —	— —
Oest.Ung.Staats.	5	— —	— —
† Oest.Nordw..[1	5½	— —	— —
† do. Elbethal ..	6	— —	— —
† Raab-Oedenb..	1	28.30G	28.25G
† Reichenberg Pardubitz [1	4½	— —	— —
† Salzb. Eisenb..	5	— —	— —
Südöst. (Lomb.).	0..	25.10b	24.80b
† Szatmar.-N.....	4	— —	— —
*† Ung.Gal Verb[2	5	— —	— —
† Ver.Arad.Czan..	6	98.25G	98.—G
† do.do. St.-Pr.	6	111.60G	111.60G
*IwangorodDombrowo gar.×	5..	— —	— —
Kurskiew...[10×	5	— —	— —
† Warsch.-Wn...	26¼	— —	— —
Amsterd.-Rott...	4½	— —	— —
Canad. Pacific. [1	5	86.75b	86.60b
Gotthardbahn...	6	139.50b	139.40G
† Itl.Meridion. ..	6..	— —	— —
† Ital. Mittelm. [1	5	97.50bG	97.25b
Jura-Simplon ...	4	89.75G	89.60b
do. do.Genuss.⊙	0	8.10G	8.—G
do. do. St.-Pr....	4½	— —	— —
Luxmb.Pr.Hry	5⅗	106.90b	106.50bG
Northern-Pacific Vorzg.[1	4	73.70bB	73.50b
† Sard.Sekund...	5⅔	— —	— —
Schweiz Cent.-B.	9⅗	146.75G	146.60G
do. Nordostb..	5	87.10G	— —
do. Unionb. ...	5	— —	— —
Transvaal.....[1	1⅘	158.50b	157.75b
† Westsicilianer.	1⅘	29.90B	30.—bB

Ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

		22.	20.
† Albrechtsb. .[4	5	— —	— —
† do. ..[4	4	— —	— —
Böhm. Nordb. .[2	4	97.10G	97.25bB
† Dux-Bodenb. [9	5	— —	— —
† do. II .[3	5	— —	— —
do. III. Gold .[2	5	— —	— —
† do. Silber[2	4	91.50G	91.30G
do. Gold..[2	4	— —	— —
† do. Kronenr..[2	3	72.40G	— —
Dux-Prag Gold [3	5	— —	— —
do. do. 1884 [9	3	75.50bG	75.40G
Elisab.-Goldpr. [3	4	97.20G	97.—bG
* do. steuerpfl. [3	4	— —	— —
do. neue 1890[2	4	95.60G	95.40B
† Franz-Josef .[2	4	— —	96.—bB
†* Fünfk.-B....[2	5	— —	— —
† Gal.C.-Ludw. [5	4	93.50b	93.25G
† Kais.Ferd.-N. [4	5	— —	— —
† do. do...[4	4	— —	— —
† do. gar.....[4	4	— —	— —
Kasch. Oderb.G.[2	4	94.50bG	94.20bG
do. de 1891[2	4	— —	— —
do. Silber.[2	4	92.—G	91.90G
† Kronpr.Rud..[2	4	95.—G	— —
do.Salzkamm.[2	4	97.90G	97.90bG
† Lemb.-Cern. [4	4	91.40G	91.—G
*† do. strpfl.[4	4	— —	— —
Oest.-Ung.-St...[9	3	87.60G	87.30bG
do. do. 1874[9	3	— —	— —
do. do. 1885.[9	3	84.10G	84.30G
do.Ergänzgsb.[9	3	85.10G	85.10G
do. 1895 Mk.[4	3	— —	79.75bB
Oest.-Ung. I. II[4	5	— —	— —
do. Goldpr. .[4	4	97.90B	97.90bG
Oest.Localbahn[9	4	94.80G	94.80bG
*† Oest.Nordw.[9	5	105.30G	105.30G
* do. Goldpr.[11	5	107.40b	107.30G
† do.L.B.(Elb.)[4	5	— —	104.60G
† Ostr.-Friedl..[3	5	— —	— —
† Pilsen-Pries..[3	4	— —	— —
Raab-Oedbg.G. [2	3	69.80G	70.—b
† Reichbg.Pard.[2	4	— —	— —
* Oest.Sdb.(Lb.)[2	3	68.30bG	68.40G
* do. neue ..[2	3	68.30bG	68.40G
do. Oblig...[2	5	102.40bG	102.30bG
do. Gold-Obl...[4	4	91.20b	91.—G
† Ung.-Gal.Vbd. [9	5	— —	— —
Ung.E.Gold89[10	4½	— —	— —
do. 500 fl.[10	4½	101.20B	101.—G
do. 100 fl.[10	4½	101.20B	101.—G
*do. Locib.r.105[2	4	92.25G	92.25bG
†do.St.-Eis.Silb.[2	4½	98.20bB	98.—B
† Vorarlberg..[9	4	— —	— —
Gr.Russ.E.Obl.[11	3		
Iwang. Dombr..[2	4½	101.10G	101.—bG
Kozl Woron.Ob.[3	4	94.—b	94.—G
do. do. 1889[3	4	94.90B	— —
Kursk-Ch.Azow[2	4	94.—bG	94.50B
do. do. 1889[3	4	95.90G	96. bB
Kursk-Kiew ..[10	4	95.80b	96.25b
Mosk. Jar.Arch.[3	4	94.60G	94.60G
Mosco-Kiew-Woron.unk.1906[5		94.70bG	94.75G
* Mosk.-Kursk.[4	4		
Mosko-Rjäsan.[10	4	96.—bG	— —
do. Smolensk .[4	4	94.60G	94.70B
do. Windau Rybinsk.unk.1908[4	4	94.60G	94.60G
do. 1898 uk. 1909[2	4	94.60bG	94.50bG
Orel-Griasi ....[2	4	94.—G	94.—G
do. do. 1889.[2	4	— —	95.90G
Rjäsan Kozlow[2	4	95.—bG	95.10b
Rjäs.Ur.uk.1905[9	4	— —	— —
do.1897unk.1908[4	4	94.60bG	94.60bG
do. 1893unk.1909[2	4	94.60bG	94.60B
Rybinsk ......[11	4	94.50G	94.50bG
Süd-Ost.uk.1908[4	4	94.70bG	94.70bG
do. 1898 uk. 1909[4	4	94.50bG	94.70bG
Süd-West. gar..[2	4	96.75G	97.—B
Transcaucas...[20	3	— —	80.10G
do. kleine..[20	3	— —	— —
Warsch.-Wien .[2	4	— —	— —
do. do. 5er[2	4	99.50G	99.30b
do. do. 1er[2	4	— —	— —
do. do. IX.[2	4	— —	— —
Wladikaw. 1885[2	4	— —	— —
do.1895 unk.1906[2	4	94.40bG	94.60bG
do.1897 unk 1908[2	4	94.50G	94.60bG
do.1898 unk.1909[2	4	95.—bG	95.—bG
* Zarskoje-Selo[2	5	100.20b	100.25bG
Anatol. garant..[2	5	97.—bG	97.10b
do. kleine..[2	5	99.25bG	99.40bG
do. Ergz.-Netz.[2	5	94.—bG	94.—bG
do. do. kleine[2	5	94.50bG	94.50G
Egypt. Keneh. [2	3½	— —	— —
Gotthard ......[2	3½	— —	93.50bG
Ital.Eisenb.Obl.[2	2..	56.90G	57.—bB
do. kleine ....[2	2..	56.90G	57.—bB
do. Mittelmeer[2	4	92.20bG	92.25G
do. do. kleine[2	4	92.25G	92.50G
Jura Simplon .[2	3½	— —	— —
Livorno ....[2	2..	— —	— —
Maced.Gold gar.[2	3	54.50B	54.40bG
do. do. kleine[2	3	56.50G	56.—G
Oeste de Min.5%[2	fr.	45.40bG	45.70b
do. Cert......	fr.	45.40bG	— —
Portugies. 1886 [2	3	61.90bG	62.—B
do. I.Rang abg.[2	4½	82.10G	82.10G
Port abg II.Rang[2	fr.	21.50bG	21.10G
† Sard. gar.I. II. [2	4	87.10bG	86.60G
Schweiz. Centr.[4	4	— —	— —
Sicilianische...[2	4	— —	— —
do. de 1891.[2	4	— —	— —
Süditalien......[2	2..	— —	— —
Transvaal v.1888[2	4	88.25bG	87.75bG
do. 1890.[2	4	— —	87.75bG
do. 1891.[2	4	88.25bG	87.75bG
do. 1894[11	4	88.—bG	87.90bG
do. 1897.[2	4	88.25bG	87.75bG
do. 1899.[2	4	88.25bG	87.75bG
*Wilh. Luxemb.[4	3	— —	— —
Calif. Oregon ..[2	5	— —	— —
Centr. Pac. 1949[10	4	— —	97.—G
do. do. 1929[11	3½	81.50bG	81.25G
Chicago Burl...[4	4	— —	— —
Denv. u. Rio Gr.[2	4	— —	— —
Illinois Central[2	4	— —	— —
Kans.Mid.Cert.[11	fr.	— —	— —
Manitoba ......[2	4½	— —	— —

		22.	20.
North. Gen. L.[20	3	65.30bG	65.10bG
Oreg Railw Nav[11	4	— —	— —
Pittsbg. B. gar.[2	4½	— —	— —
San Joaquin ...[2	6	— —	— —
South. Pac. 1912[4	6	— —	— —
do. do. 1937[4	5	105.80G	— —
South West I. .[4	4	90.80bG	90.50bG
do. II. Incom.[2	4	62.50bG	62.25bG
St. Louis u. San Francisco 6%[2	6	— —	— —
do. do. 5%[2	5	— —	109.10G

Schiffahrts-Aktien.

		22.	20.
Argo, Dpfschiff .	6	104.50bG	104.10bG
Bresl. Rhederei .	8	119.75G	119.75G
Chin. Küstensch.	4	108.50G	108.50G
Hamb.-Am.Pckf..	8	121.30bG	120.75b
Hambg. Rhederei	8	103.50B	103.50B
Hansa,Dampfsch.	14	151.40b	151.25bG
Kette, Elbschiffg.	5½	74.90b	74.60G
Kopenh. Dampf.	10	99.25G	99.25G
Neue Dpf.Stettin.	5	98.90B	100.—bB
Nordd. Lloyd	7½	109.40bG	108.60b
Schles. Dampfer.	6	— —	— —
† Veloce, It. Dpf.×	0	46.60G	46.60G
† do. Vorzg.×	0	74.—G	74.—G

Schiffahrts-Obligationen.

		22.	20.
Hambg.-A.r.100[18	4	— —	— —
Nrdd.Lloydr.100[2	4	98.—b	— —
do. 1894 r. 100[2	4	98.—b	— —

Bank-Aktien.

		22.	20.
Aachen Disconto	8	127.—bG	125.75bB
Amsterdam. Bk..	9	— —	— —
Badische Bank .	7	— —	— —
†Banca Com.Ital.	8½	— —	— —
Bank f. Rh.-Wf. e.	6½	— —	— —
Bk. f.Sprit u. Pr.[5 (Div.a.¾Jahr)	2¾	71.10b	70.60G
Barm. Bankver..	7½	124.10G	124.—bG
do. Handelsbank	8	126.50G	126.50G
Bayer. Bank...[6	6	94.75G	94.30G
Berg.-Märkische	8½	145.80bG	145.90G
Berliner Bank...	7	105.10bG	105.—bG
do.Handels-Ges..	9½	143.60b	143.—bG
do.Kassen-Verein	8⅓	145.10G	145.10G
do.Makler-Verein	9	117.25G	117.—bG
do. Prod. Hdl. ⊙	—	— —	— —
Bochumer Bank.	7	106.10G	105.60G
Börs.-Hand.-Ver.	7½	102.25G	102.75G
Brasil. Bk. f. D..[1	12	149.—bG	150.50bG
Braunschw.Bank	6⅔	115.80G	115.80B
Braunschw.Cred.	6⅓	110.50G	111.10G
Braunsch. Hyp..	7½	135.10G	135.25bB
Bresl. Disconto..	7½	104.90bG	104.40bG
do.Wechslerbank	6	104.90bG	103.80bG
Chemn.Bank-Ver.	6⅔	108.—G	108.—G
Coburger Credit.	5	91.50G	91.50G
Com. u. Discont.	5½	111.40G	110.75bG
Creditv.Neviges.	7½	118.80G	119.—B
Dän.Landm.-Bk..	6	— —	— —
Danz.Privatbank	7	— —	— —
DarmstBankMk..	7	130.—b	129.40b
Darmst.Zettelbk.	4..	— —	— —
Dess.Landesbank	7	— —	— —
Dtsch. Ansiedlbk.	8	110.—G	110.—G
do. junge 15%	8	109.25G	109.25G
Deutsche Bank..	11	187.10G	186.70b
Dsch. Eff.-B......	8⅔	115.25G	115.10G
do.Genossenschb.	6	106.—bG	106.—bG
do. Grdschuldbk.	7	— —	— —
do.Hypothekenb.	6½	115.75bG	116.10G
do. Nationalbk...	8	114.75G	114.75G
do. Ueberseebk..	8	133.—G	132.50G
Disconto-Ges....	10	171.80b	170.75b
Dortmd.Bankver.	8	119.75G	119.75G
Dresdner Bank..	9	142.—bB	141.75bG
Dresdner Bankv.	8	113.—bG	113.25bG
Dresd.Creditanst.	9	113.25b	112.50bG
Düsseldorfer	8	120.—B	120.—B
DuisburgRuhrort	7	107.—B	107.50G
Elberfeld. Bankv	7½	— —	— —
Erfurter Bank ..	7	— —	— —
Essener Bankver.	8	116.—bG	115.60G
Essener Credit..	8½	138.20b	138.25G
Goth. Grundcred.	7	123.—bG	122.50bG
do. Privatbank.	7½	127.25G	127.25G
Hbg. Hypotheken	8	148.—B	147.80G
do. Wechslerbk..	7	103.25G	103.25G
Hannov. Bank	6	122.30bG	122.25G
Hildesheim.Bank	7	135.50G	135.50G
Kieler Bank ...	8	135.—G	135.—G
Köln. Wechslerb.	6	101.75bG	101.60bG
Königsb.Ver.-Bk.	6½	112.75G	112.75G
Landbank	7	116.75G	116.75G
Leipziger Bank.	10	163.—G	162.25G
do. Creditanstalt	10	185.25bG	184.75bG
do.Cred.-u.Sparb.	7	117.50G	117.50G
Lübeck.Com.-Bk.	8	— —	— —
Luxemb. Bank ..	10	117.50bG	117.25G
Magd. Bank-Ver.	7	104.—B	103.75G
Magdb.Privatbk.	6	101.—G	101.25G
Maklerbank	7	124.50G	124.50G
Meckl. Bk. 40%E.	8	187.—G	187.—bG
do.Hypotheken..	11	113.—bG	113.—bG
Meckl.-Strel.Hyp.	7	124.75G	124.60bG
Meining.Hyp.80%	7	104.50bG	104.60bG
Mitteld. Bodencr.	6½	108.50bB	108.40G
MitteldtschCred.	6	103.—bG	102.90G
Mülheim.Bank..	7	129.40bG	129.40b
Nationb.f.Dachl..	8½	123.50G	123.50G
Niederrh. Credit.	8	118.80G	118.80G
Nordd.Creditanst.	8⅓	89.25G	89.25bG
Nordd. Grundcr..	5	115.80G	115.50bG
Nürnberger Bank	6½	115.—B	115.—B
Oberlaus. Bank..	6½	115.—G	115.—G
Oberrhein.Bank.	6	— —	— —
† Oest. Credit...	11¼	— —	— —
†Oestr.Länderb..	6	— —	— —
Oldenburg. Spar.	8	— —	— —
Osnabrücker	7½	110.—b	111.—G
Ostbk.f.Hdl.u.G.	7	115.25G	116.25bB
Ostdeutsche.....	7	— —	— —
Ostfries. 60%....	7½	— —	— —
†Petersbg. Disc..	15..	— —	— —
† do.Intern. Bk..	12	— —	143.50b
Pfälzische Bank.	8	131.50G	131.50G
Pom. Hyp.-Vrzg.	7	139.30bG	139.30bG
Preuss.Bdn-Cred.	7	137.—bG	137.40bG
do.Centr.-Bd.80%	9	158.10G	157.75bG
do. Hypoth.-A.-B.	6½	— —	— —
do. Immobil. ⊙	—	116.—G	116.—G
do. Leihhaus....	6	103.—G	103.—G
Preuss. Pfdbr.-B.	6½	115.—bB	115.—bB
Real-Creditbank	0	— —	— —
Reichsbank ...[1	10..	146.50bG	147.—b
Rheinische Bank	9	90.—B	90.—bG
do. Hypoth...	8½	— —	— —
Rh.-Westf.Bodcr.	6	116.30G	116.—bG
Rostock. Bank ..	0	85.10G	85.—G
† Russ.B.f.a.Hd..	8	— —	— —
Sächsische Bank	7½	133.75G	134.—G
Schaffha. Bankv.	8	127.75bG	127.25bG
do. do. 450 M...	8	— —	— —
Schles. Bankver.	7½	142.75G	142.75G
do. Bodencred.	8	145.75bG	146.30bG
Schwzbg.Hyp.-B.	4½	101.10G	101.10G
Schwzbg.Landes	7	106.50G	106.50G
Solinger Bank...	8	126.—G	126.—G
Südd. Bodencr...	7½	— —	— —
† Ungar. Credit..	9	— —	— —
Verein.Hbg.80%.	9½	— —	— —
† Warsch. Com..	10	— —	— —
†do. Discontobk.	10½	— —	— —
Westdtsch. Bank	8	117.—bG	117.—B
Westd.Bodencrd.	5½	107.50b	106.—bG
Westfäl. Bank...	6½	111.50G	111.50G
Wien. Bankv...	8	— —	— —
† Wien.Union...	8½	— —	— —
Württb.Bkanst..	7	— —	— —
do. Vereinsbank.	7	— —	— —

Obligationen.

		22.	20.
Bank f. deutsche Eisenbahnw.[2	4	— —	— —
Orientb.-Oblig.[2	4	— —	— —
Centrlbk.f.Eisenbahnwert.r.103[2	4	— —	— —
Landbank r.103[2	4½	99.80G	100.—B

Industrie-Aktien u. Stamm-Priorität.

Berliner Brauereien

		22.	19.
Berl. Unions...[5	5	109.90bB	109.—G
Bock conv.....[5	10	166.50G	166.25G
Böhm.Brauhaus.	11½	209.—G	209.—G
Friedrichshain..[5	5	113.50G	113.2[illegible]
GerickeWeissb.[5	2	83.75G	83.50G
Germania.......[5	4	104.50G	104.—bG
Hilsebein.......[5	0	63.50G	63.25G
Kaiserbrauerei..	6	130.30G	130.30G
Königstadt ....[5	4½	101.50bG	101.40G
Laudré ....[5	9	195.75bG	195.25bG
MünchBräu 1900[5	—	92.30G	92.50bG
Patzenhofer ...[5	12	200.75bG	200.75G
Pfefferberg ....[5	13	232.50bG	232.25G
Schöneberg.....[5	10	176.—bG	176.—bG
Schultheiss.....[5	14	215.25bG	215.75bG
Spandauer.....[5	8	135.50bG	135.25G
Vereinsbrau.cv.[5	12	212.75b	212.50G
do. 5% St.-Pr.[5	14	227.75bG	225.25bG
Victoria ....[5	5	86.50G	87.10G

Auswärtige Brauereien

		22.	19.
Boch. Victoria[18	12½	174.25b	174.—G
Brauhs. Nürnb.[5	7	— —	— —
BriegerStadtbr.[5	5	103.—G	103.—b
Danzig. Act.-Br.[5	7	121.—G	121.50G
DessauFeldschl[5	6	94.25bG	94.25G
Dortmunder ....[5	20	— —	— —
do. Löwen...[5	13⅓	215.—B	215.—B
do. Union ....[5	18	— —	— —
do. Victoria..[5	12½	178.—G	178.—G
Düsseld. Adler.[5	8	128.—G	128.—G
Düsseld. Höfel.[5	10	169.—G	169.—bG
Erlangen(Reif)[5	1	64.25G	64.25G
Frankf. conv...[5	8	129.75G	129.75G
German.Dortm.[5	12	180.—G	182.—G
Gevelsberg ....[5	9	116.—G	116.60G
Glückauf Gels. [5	11	152.—bG	152.—bG
Grünberger.....[5	4	66.75G	67.50G
Hanau Hofbr. .[5	6	— —	— —
Hessische .....[5	5	— —	— —
Höcherl........[5	9	104.50G	104.50G
Isenbeck&Co...[5	8	114.—bG	108.75G
Klöster Röderh.[5	10	150.50G	150.50G
Kunterstein ...[5	4	87.50G	87.50G
Leipziger.......[5	10	198.50G	198.50G
Linden (Unna).[5	7	106.75bG	107.50G
Lindener ......[5	21	279.—G	278.—G
Mch. Schwabg..[5	6	112.75G	112.25bG
Müser, Langen.[5	12½	168.—G	168. G
Nürnberg.......[5	4½	90.75G	90.75G
Obrschl. Haendl.	8	117.25G	117.25G
Oppelner ......[5	2	— —	— —
Paulshöhe) Sp.)[5	8	— —	— —
Posen, Hugger.[5	8½	131.50G	131.—bG
Reichelbräu...[1	12½	201.25G	201.75G
Rostocker .....[5	11	— —	177.50G
Schlegel ......[5	9	130.—bG	130.50G
Schöfferhof ...[5	14	192.75G	192.75G
Schwabenbräu [5	9	— —	151.—G
Sinner Brauerei[5	15	219.—G	220.50G
v. Tucher'sche.[1	14	208.50bG	208.25G
Ver.Werder Br.[5	0	56.—G	56.—G
Vernsbr. Artern[5	6½	101.50G	101.50G
Wickül. Küpp.[1	14	238.50G	238.50G
Wiesbad. Kron.[5	5	87.75bG	87.50G

		22.	20.
Accumulatoren[1	10	122.25bG	124.—bG
do. Bosse .....[1	11	123.—bG	121.—G
A.-G.f. Anilinfab.	15	230.—bG	229.50G
A.-G.f. Bauausf..[1	7	99.—bG	98.75bG
A.-G.f. Montan.[6	8	83.—bG	82.80bG
Adler-Cement.cv.	25	180.—bG	178.50bG
Admiralsgarten .	4½	83.40G	83.40G
Alfeld Gronau...	8⅓	145.25G	145.25G
Allg.Brl.Omnibg.	12	205 —bG	205.75b
Allg.Electr.-G..[1	15	211.75bG	210.75bG
Allg.Häuserb.cv.	5⅓	83.—G	82.75G
Alsen. Portl.Cem.	25	220.—bG	214.20b
Aluminium 50%.	15	151.90G	151.80G
Angl.-Cont.Guan.	5	88.50bG	87.75G
Anhalt.Kohlenw.	6	98.—G	99.—b
Annab.Steingut[1	0	73.25B	73.50B
Annen.Guss.cv.[1	10	118.—bG	117.75bG
Aplerbeck (Mrg)	0	106.—G	106.—bG
Aquarium	0	— —	— —
ArchimedEisen[1	20	210.—G	208.50bG
Arenberg. Bergb.	75	565.—bG	562.—G
Arnsdf. Papier.[1	8	118.—bG	114.75bG
Ascania, chem. F.	6½	— —	— —
Baer&Stein, Met.	11	128.—bG	131.50G
Baltische Electr.	9	— —	— —
Bank f.Bergbau[6	0	48.50G	49.—bB
BaroperWalzw.[1	15	117.50bG	115.75bB
Bartz & Co.....	6½	107.—G	107.25G
Basalt-Act.-Ges.	6	105.25G	105.50bG
Baug. Berl.Neust.	0	98.—G	95.—bG
do.Kaiser-Wilh.[5	1..	57.—bG	56.75bG
do. Mittelw....⊙	—	147.—G	148.—B
Baug. Moabit ⊙×	—	— —	— —
do.Ostend Vorzg.	8	100.—G	97.50G
do. Kl. Thierg.⊙×	—	68.—G	68.—G
Bauv.Weissens⊙	—	525.—bG	525.—bG
Baz. G. Sch....⊙	9⅓	765.—B	765.—B
BedburgWollind.	8	99.75B	103.75G
BembrgBaumw[5	9	100.25G	100.25G
Bendix Holzb..[22	9	119.75bG	120.50G
Berg.-Märk. Ind..	7	— —	— —
Berl.-Anh. Masch.	16	200.—bG	197.—bG
Berl. Brodfabrik	3⅓	136.—G	136.—G
do. Cement'o. fr.×	12	196.—B	196.—B
do. Charl. Bau ⊙	—	502.—G	502.—G
do. Cichorienfab.	9	— —	212.—G
do. Dampfmühle.	5	108.75G	109.—G
do. Elect.Werke[1	10	184.80bG	183.50bG
do. Guben. Hutf.	10	144.25G	144.25G
do. Holz-Compt..	4	77.50bG	77.50bB
do.Höt.Kaiserhof	5	84.—bG	84.30G
do. Jute-Spinn.[1	5½	60.50bG	60.10bG
do. Kunstdruck. Kaufmann	4½	61.—bG	60.25b
do. Lagerhof..⊙	—	— —	— —
do.do.5%St.Pr⊙	—	— —	— —
do. Lchtbg.Ter⊙	—	2200G	2200G
do. Luckw. Wolle	6½	93.50G	93.50G
Schwartzkopff [1	14	210.—bG	208.—bG
Berl. Neuend. Sp.	4	— —	— —
do. Packetfahrt[1	32	401.—bG	408.—bG
do. Pappen ....[6	6⅔	98.—b	98.—b
doRüdersd Hut[14	4½	78.—G	78.—G
do.Speditcurv.cv.	9	128.—G	128.—G
do. do. 5% Vzg..	8	121.—G	122.—G
do. Wilmersd.⊙×	—	865.—B	860.—bG
Berthold,Messing	11	153.75bB	153.—G
Berzelius	6	96.50G	96.50G
Bielef.M. Dürk.[5	25	220.—B	219.50G
Bing, Nürnb.Met.	14	207.—B	207.—B
Birkenwerder...	0	— —	— —
Bismarckhütte [1	24	236.50bG	233.—bG
Bliesebach Bgw.	11	135.—bG	135.50G
Boch. Bgw.Vz.5%	0	78.50bG	76.60bG
Bochum.Gussst[1	16⅔	177.10b	173.90b
Bösperde Walzwerk Div. f. ½J.[1	5	121.50bG	117.90bG
Braunschw Kohl.	8	151.50G	151.50G
do. 5% St.-Pr..	9	164.—bG	164.—G
Braunsch. Jute [1	10	149.75bB	149.60b
do. Maschinen[6	18	185.25G	185.25b
Bredow Zucker[1	2½	62.50bG	63.—G
Breitenb. Cement	11	112.—bG	102.50G
Bremer Gas.....	6	— —	— —
Brem Wollkämer.	30	150.—b	148.—bG
Breslau Oel-F. [1	5	80.—bG	79.30bG
do. Spritfab....[5	10	165.—bG	165.—bG
do. Wagf. Linke	16	226.—bG	224.75bG
do. do. Vorzg..	4½	101.10G	101.10G
do. Kleinbg.Terr.	6½	150.10bG	149.80bG
† BrüxerKohlen×	16	420.—G	425.—G
Brunsbüttel	5	119.10G	119.10G
Buderus Eisen ..	5	100.10bG	99.—bG
BuschWaggonf.[5	9	98.25bG	97.—B
Butzke. Metallin.	2	69.—B	68.75G
Carlshütt. Alfeld	0	59.50B	59.50B
Caroline Bgw....	8½	166.—bG	164.—bG
Cartonnag.-Ind.[1	10	201.25G	201.50G
Cart. 1601–2600[1	5	100.50G	100.50G
Cart.Msch.u.Fac. Schm.St.Pr.cv.[1	0	102.—G	101.50G
Cassel. Federst..	12	180.25bG	180.25G
Cassel. Treber.[6	25	195.—bG	195.—b
CharlWasserw.[5	12½	267.10G	265.30G
Charlottenhütt. [1	0	100.—bG	99.—bG
Chem. F. Buckau	0	87.—bG	88.75bG
do. do. 5% Vorz.	0	94.—G	94.—G
do.Fbr.Griesheim	16	— —	— —
do. do. Grünau .[1	12½	159.25G	159.50G
do.do.Milch&C.[1	14	175.50bG	175.—bG
do. Oranienburg. 5% St.-P.	12	182.80G	183.50B
Chem. Fb. Weiler	14	— —	— —
do. Ind. Mannh.	7½	115.—G	115.—G
Chem. Albert.....	12½	157.50bG	156.50bB
Chemische Byk[1	9	125.60G	125.60G
Chemn. Bau..⊙	15	650.50G	636.—bG

		22.	20.
do. Färb Körner	0	— —	— —
do. Werkzeug .[1	10	139.50bG	138.40bG
do. Wirkw.Masch[6	12	119.75G	119.—G
City St.-Pr. ...	0	— —	— —
ConcordiaBergw.	21	260.—bG	255.—bG
do. Spinnerei ..	17	204.75G	205.—bG
Consolidation ...	25	323.25bG	317.75bG
Contin. Elektr.[6	7	94.75G	94.50G
Cottbus.Masch.[5	9	104.90G	104.60bG
Cröllwitz Pap. [1	10	215.50bG	220.—bG
Dannenbm. fr. Z.	4	83.25bG	80.—bG
Danz. Oelmühle[1	0	44.75bG	44.50G
do. 5% St.-Pr..[1	0	69.25G	69.50G
Dessauer Gas ...	13⅓	213.50G	214.25G
Deutsch. Asphalt	12	151.—bG	150.80bG
do. Atl. Telegr.	—	113.10bG	113.10G
Dtsch.-Oest. Bgw	8	149.—bG	147.50b
do. E.-Speisew.[5	10	138.—G	138.—G
do. Gasglühl.-G.[1	33	274.—bG	271.50bG
do. Jute-Sp. u. W.	12	133.—bG	132.50G
do. Spiegelglas..	12	146.—G	145.10G
do. Steingutfabr.	3	73.50G	73.50G
do. Steinzeug. ..	17	259.50G	259.—G
Dtsch. Thonröhr.	11	141.50bG	140.10G
do. Waffen	18	202.75G	202.—G
do. Wasserwerke	7	118.—B	118.75G
Donnersmckh.cv.	15	220.25bG	217.75bG
Dort.UnionC5%[1	7	87.—bB	83.50b
Dresdner Bauges.	13	176.60G	176.60G
Düsseldorf.Cham	0	72.—G	72.—G
do. Draht ......[1	9	81.50bG	80.—bG
do. do. Vzgs. A.[1	11	95.—bG	91.75bG
do. Waggon ...[1	25	250.25bG	234.—b
do. Eisenhütte.[5	15	150.50bG	145.75bG
do. Maschinen..	16	136.25bG	134.10bG
Duxer Kohlen cv.	9	179.75bG	177.90B
DynamitTrust[22	10	149.75bB	149.60G
Eckert, M.-Fab.[6	6	90.60G	190.10bG
Egestorff, Salz..	6⅔	138.—G	138.—G
Eilenb. Kattun [7	5	78.50G	78.—bG
Eintracht,Braun.	14	193.—bG	193.75bG
Elberfeld.Farben	18	290.—bB	286.—G
Elbinger Lein. [1	0	46.—G	46.—G
Electra.Dresden[6	4	— —	— —
Electr. Kummer.	10	117.25G	117.10bG
do.Lichtu.Kraft[5	5½	100.—G	100.—bG
do. Liegnitz	4	— —	— —
do. Untern.Zür.[1	6	123.—G	123.—G
Emaillirwerke [1	7½	107.—G	106.75G
do. Silesia	12	150.—bG	150.25G
Engl.Wollwaar[1	0	— —	— —
Erdmannsdorfer Spinnerei cv.	4	65.10G	65.10G
Eschweil. Bgw.[1	20	214.50bG	210.—bG
do. Eisenw.[1	22½	146.30bG	143.50bG
FaberJoh Bleist[1	15	209.25G	209.50G
Façon Manstädt[1	35	221.—bG	218.—bG
FahrzEisenach[1	5	125.50bG	128.—bG
Falkenst. Gard.[1	7	118.50bG	118.50G
Fein-Jute-Spinn.	7	101.25G	101.25G
FeldmühleCellul.	11	156.—G	150.—G
Flöther, Masch..	9	113.—bG	113.—b
Frankf. Chaussee	0	103.50G	103.50G
FrankfurtElect.[6	7	93.—bG	92.50
Fraustdt. Zuck.[6	11	164.50G	163.80G
Freudenstein&C.	14	132.50G	132.50G
Freund.M.-F.cv.[1	21	— —	349.—G
Friedrich Wilh.-Hütte St.-Pr.[1	15	134.50bG	130.75bG
Frist & Rossm.r.	0	— —	50.—G
Gagg.Eisen.Vz.[1	3½	63.30bG	61.50bG
Gasmotor Deutz[1	10	150.—G	150.—G
Geisweider ....[1	25	196.25b	194.—bG
Gelsenk. Bergw..	10	185.50bG	183.—G
do. Gussstahl [18	14	133.60bG	130.25G
Georg-Marienh.[1	10	121.—bG	119.50G
do. 5% St.-Pr.[1	10	132.50bG	131.—G
Germania Vz..[5	4¼	114.25G	114.—G
Gerreshm. Glash.	6	132.—G	131.60bG
G.f.electr.Untern	10	127.50bG	127.60G
Giesel,Cementfk.	13	127.—bG	122.75G
Gladb. Baumw.[1	6	85.—G	85.—G
do Spinn....fr.[1	5½	— —	— —
do. Wollindust.[1	4	80.60G	80.70b
Glauz. Zuckerf.[1	8½	127.50G	127.70b
GlückaufBw Vz[5	5	106.—G	106.—G
Göpping. Web. [1	8	100.—G	100.—G
Görl. Eisenbbd.[1	18	227.50G	225.25bG
Görl. Masch. cv.[1	15	187.—bG	188.75G
Gotha Waggon [1	—	109.50G	109.50G
GreppinerWerke	7½	118.—B	118.—b
Grevenbroich, M.	10	152.80G	152.80G
Gritzner, M.-F...	13	165.50G	165.50G
Gr.Lichterf.Bauv	0	54.50G	54.50G
do. do. abgest.	0	— —	— —
Gr.Lichterf.Terr.	25	301.—G	301.—G
Guttsmann Msch.	6	105.25G	105.25G
Hagen Guss.cv.[1	6	84.25bG	83.20b
Hallesche Masch	33	391.—G	391. G
do. Union....	10	108.60G	108.50G
Hambg. Electr. [1	9	143.50G	143.50G
Handelst. Belle-alliance	5	118.25G	119.75G
Hann.Bau6%S-P.	4½	93.25G	92.—G
Hannov. Immob.	7	110.—G	110.—G
do.Masch.St-Pr[1	28	310.25bG	306.—bG
Harburg. Mühl.[6	0	— —	— —
Harbg-W.Gum.[1	17½	261.—bG	260.—bG
Harkt.Brückb.cv[1	7⅓	101.10G	100.25G
do. St.-Pr.[1	8½	118.50b	118.25bG
do.Bgw.St.P.cv.[1	7	105.—bG	104.—bB
Harpen. Bergw.[1	11	177.60b	175.75b
Hartm.Sächs.M.[1	9	139.70b	139.60bG
Hartung, Guss.[6	8	100.50bG	109.75G
Harz. Eisen.A.B.[1	12	125.—b	123.—b
Hasper Eisenw.[1	30	200.—b	195.—b
Hein, Lehm. abst.	18	215.—bG	214.—bG
Heinrichshall ...	0	— —	— —
HeliosElectr.-G.[1	11	124.80G	124.80G
HemmoorCement	15	145.—bG	138.—bG
Hengstenbg. M.[6	5	64.25G	64.25G
Herbrand,Wgg.[5	12	136.—G	138.25B
Hess-Rhn.Bwg.[1	0	— —	— —
HiberniaBergw..	12	190.60bG	187.80bG
Hildebrandt...[1	13⅓	165.—bB	164.80G
Hilpert. Masch.[22	6½	— —	— —
Hirschbg.Ledfbr.	10	138.—G	137.50G
Hirschbg.Msch.[1	5⅓	88.—bB	89.50G
Hochdahl A. cv.[1	17	150.—bG	145.—b
Höchster Farbw.	26	361.50B	361.50B
HörderBgw.fr.Z.[1	0	8.75G	8.75G
do. conv. fr. Z. [1	0	14.70G	14.40G
do. neue dpp.cv.[1	9	92.50bG	91.50G
do.5% St.-P.fr. .[1	0	— —	— —
do. do. do.A. 5%[1	14	132.25bG	130.—bG
Hösch, Eisenw. [1	16	164.25bG	160.25bG
Höxter Godelh..	12	112.—bG	105.50b
Hoffm.'sStrkfabr.	12	175.—bG	175.25G
HofmannWaggf.	22½	254.—bB	253.—G
Hotel Disch	5½	101.—G	101.—G
Howaldtswerke[5	8	119.—bG	119.50G
Hüttenhm.Spinn.	5	— —	— —
Hüttig phot. App.	10	— —	— —
Huldschinsky . [1	12	127.—bG	126.25G
Humboldt M....[1	9	105.75bG	104.25G
Ilse, Bergbau ...	9	144.—bG	141.75G
do. neue.....[1	—	139.50bG	137.75G
Inowrz.Salzw.cv.	4½	74.75G	74.75G
Int.Bau6%St.-Pr.	12	197.—bG	197.—G
Jeserich,Asphalt	9½	124.—bG	123.—bG
Kahla, Porzfbr..	25	292.—bG	290.90b
Kaiser-Allee ..⊙	—	1135G	1135G
Kaliw.Aschersib.	10	145.—B	145.—G
Kannengiesser..	6	108.25bG	106.—bB
Kapler. Mühlenb.	8	100.—bG	99.50G
Kattowitz.Bgw.[6	14	194.—bG	191.—bG
Keula, Eisenb...[1	14	128.10G	126.50G
Keyling & Thom.	7½	126.75G	126.75G
Kirchner & Co.[1	22	153.10bG	145.—b
Klauser Spinner	0	— —	— —
Köhlmann......[5	17	266.—G	266.—G
Köln. Brgw.-Ver.	30	354.—bG	347.—bG
Köln.Electr.-Anl.[1	6	70.10bG	70.—G
do. Gas u. Electr.	8	117.30G	117.40G
Köln-Müsen ...[1	2	45.—bG	45.—bG
do. conv.[1	4	74.75G	74.75b
Kön.Wilh. Bw.cv.	20	202.50bG	199.50bG
KönWilh.5%StPr	25	264.75bG	264.75b
König.-Marienh..	5	75.50bG	75.80G
Königsb.M.6%Vz.	0	— —	— —
Königsb. Walzm.	12	142.50G	142.40G
Königsborn.Bgw.	10	191.—bG	188.50bG
KönigszeltPorz[1	14	199.50G	198.—bB
Körbisdorf ....[6	6½	118.10G	118.10b
Kronpr. Metall ..	16	136.—G	136.—bG
Küpperbusch ...	12½	156.25G	156.—G
Kurfürstendm. ⊙	—	605.—G	600.—bG
do. Terrainges.⊙	—	1685bG	— —
Lahmeyer & Co.[6	11	134.75b	137.—bB
Langensalz.Tuch	2	41.50G	40.30bG
Lapp, Tiefbohr [1	—	189.25bG	186.—bG
Lauchhammer. [1	5⅓	81.75G	81.75G

		22.	20.
Lauchhamm. cv.[1	7	107.—bG	106.80b
Laurahütte ....[1	15	197.40bG	195.—bB
LederfEyck&Str.	12½	101.30bG	101.60G
Leipzig. Gummi.	9	131.25G	131.25G
Leopoldgrube ..	6	95.25G	95.25bG
Leopoldshall ..[1	4	82.50bG	82.10bG
do. do. 5% S.-P.[1	5	117.—G	117.—G
† Leykam. Pap..	3	69.70bB	69.20bB
Löwe & Co.	24	329.—G	328.—bG
Loth.Eis.dp.cv.×[1	1	34.90b	33.75G
do.6%St.-Pr.-A.×[1	6	67.50bG	66.60G
Louise Tfb.conv[1	1	73.25bG	72.75bG
do. St.-Pr.[1	5	119.50bG	117.25G
Lüneb Wachsbl.[1	16	170.50bG	169.50G
Luther, Masch.	12	123.70b	123.50G
Märk.Masch.cv[1	12	140.25bG	140.10bG
Märk.-Westf. Bg[1	0	61.90bG	59.—bG
Magdeb.Allg.Gas	7	122.—bB	123.—bB
do. Bau	4½	90.10G	89.50G
do. Bergw.-Ges	35	— —	— —
do. do. St.-Pr	35	— —	— —
do. Mühlen ...[5	10	122.25G	122.25G
Marie,cns.abgst[1	4	70.—bG	70.—G
Marienh.Kotzen[1	7	82.30b	81.—bG
Masch.Breuer&C.	10	123.75G	124.—bB
do. Buckau ..	14	161.50bB	162.—bG
Maschin.Kappel[1	17	177.25bG	179.—bB
Maschin. Strube	6	83.50bG	83.25G
MassenBergwerk	9	152.60bG	148.75bG
Mathildenhütte..	12	147.—bG	145.25bG
Mech Web Linden	7	145.—bB	141.50G
MechWebSorau[5	11	169.50B	169.50B
do. do. Zittau[1	14	153.—bG	152.80G
Mechern. Bgw ○	0	900B	890b
Meggen.Walzw[1	20	139.75b	139.75b
Mend.&Schwert[1	15	125.—bG	122.—bG
MerkurWollw.[1	7	84.75bG	85.—bG
Milowic. Eisenw.	12	104.—bB	102.—G
Mix & Genest..	12	193.75bG	194.—bG
Mühlheim Bgw	4½	109.50bG	106.—bG
Müller, Gummiw.	7½	132.10G	132.10G
Müller,Speisefet	16	172.—bG	176.—bG
Nähmasch. Koch.	11	148.10G	148.10G
Nacheim, säure feste Prod	15	151.—bG	149.10G
Neptun Schiffsw.	8	114.50G	114.—G
N. Berl. Omnib.[5	6	66.—bG	67.50G
Neu. Hansav. Ter.	fr.	— —	85.25G
NeurodKunstdr[1	8½	128.75G	128.75G
Neuss,Wagen.⊙×	—	— —	— —
Neusser Eisenw	24	— —	244.—G
Niederl. Kohlen	7	122.75bG	122.30bG
Nienb.Vz.A.abg.[1	4	70.50b	69.75B
Nolte, Neue Gas[1	5½	86.50bG	86.90G
Nordd. Eiswerke	1	60.—bG	60.10bG
do. Vorzg...	5	95.75G	95.75G
do. Gum. Fonrob.	0	70.—G	72.50G
Nordd.Jut.-Spinn	4½	82.50G	87.90G
do. Lagerhaus ..	0	90.50G	90.50G
do. Wollkämmer.	15	133.50bG	131.60bG
Nordhaus. Tapet.	3⅓	83.75B	83.75B
Nordstern Steink	16	219.25bG	215.25b
Nrbg. Velo Herc.[5	12	— —	— —
Oberschl.Cham[1	12	134.—bB	133.75G
do.Eisenb.-Bed..	9	130.50bG	128.50bG
do.Eisen-Indust..	13	123.25bG	120.80bG
do. Kokswerke ..	12	141.—bG	140.—bG
do. Portl. Cement	13	127.—bG	121.75b
Oldenb.Eisencv[1	15	126.—bG	125.80G
Oppeln. Cementf	12	131.65bG	127.50bG
Orenst & Koppel	20	181.—b	178.50b
Osnabr. Kupfer[1	10	91.—bG	91.—bG
Ottensen Eisen .	11	111.—bG	111.—G
Panzer ....[1	12	121.—G	122.50G
Passage, conv....	4	83.50G	82.80G
Pauksch Msch[22	6	87.60G	87.60G
do. Vorzg..[22	4½	— —	— —
Penig.Maschfbr[6	8	100.—G	100.—bG
PetersbElect.[15	3	37.50bG	36.90B
Petrol. WerkeVz.	0	21.75G	21.60G
Phönix Bgw.-A.[1	15	157.30bG	154.—bG
Pongs Spinnerei	4	86.25G	86.25G
Posen.Spritfabr[5	10	166.—bG	164.50G
Pressspahn...[18	—	59.50B	59.50B
Rathenow. Opt.[6	7	118.50G	118.50G
Rauchwaaren Walther[18	7½	99.25G	98.75G
Ravensbg.Spinn.	9½	— —	— —
Redenh.S-P-A..[1	8	80.—bG	78.50bG
Reiss & Martin..	7½	— —	— —
Rhein-Nassau....	15	145.50b	144.25bB
RheinAnthracit[1	10	122.50bG	120.25bG
do. Bgb.u.Hütten	10	126.—bG	124.25bG
do. Chamotte ...	8½	106.10b	107.50b
Rhein. Metallw.[5	14	138.25bG	138.25bG
do. Spiegelglas.	10	127.25bG	129.—bG
Rhein. Stahlw. [1	16	175.—bG	173.25bG
Rh.-Westfäl. Ind.	21	257.—G	254.25bG
do. Kalkwerke [1	9	108.—bG	108.50bG
Riebeck.Montw[6	14	208.—bG	207.—b
Rolandshütte ..[1	9	104.—bG	101.60bG
Rombach Hütt.[1	15	205.—bG	202.25G
RositzerKohlen[1	fr.	169.—bG	167.—bG
RositzerZucker.	13	157.25G	157.—bG
Rothe Erde Els.[1	13	121.25bG	118.50G
Sächs. Gussst..[1	16½	180.10bG	179.50B
do. Kammg. Solbrig 5% Vz.	2	64.50b	— —
do. Nähfad. conv	6	94.—G	94.—G
do. Thür.Braunk.	8	142.50G	142.75G
do. do. 5%St.-Pr.	8	142.50G	142.75G
do. Webstuhl..[1	15	176.25G	176.25G
Sagan.Spinn.u.W	0	53.—G	53.—G
Saline Salzungen	2½	88.25G	85.25G
Saugerh. Msch.[5	22½	264.—G	264.—G
Saxonia Cement.	14	127.—bG	122.—bG
Schäffer&Walker	8	63.75G	64.—B
Schalker Grub.[1	75	339.50bG	339.—bG
ScheringChem.F.	12	229.75b	229.50bG
do. 4½% Vzgs.	4½	103.25G	103.50G
Schimischower .	11	109.—bG	105.75b
Schles. Zinkh. A.	27	— —	— —
do. do. 4½ St.-Pr.	27	— —	— —
do. Cellulose ..[1	4	98.25G	96.25bG
do. Electr. u. Gas	5¼	108.—G	107.50bG
do. Kohlen ....[1	0	36.75b	37.—G
do.Lein.Kramst[5	9	152.—bG	152.10bG
do. Portl.Cement	17½	170.—bG	164.—b
Schlossf Schult[18	7½	73.75G	73.10bG
Schöneb.Frieden. Terraing.[6	5	135.75G	135.50G
Schönhaus. Allee	—	— —	— —
Schomburg ....[5	8	112.50G	112.50G
SchriftgiessHuck	9	129.75B	129.75B
Schuckert.Elec.[6	15	184.—bG	183.25bG
Schütt, Holzind..	10	106.—bG	106.—bG
Schulz-Knaudt..	15	151.—bG	149.75bG
Schwanitz Gum.	6	156. G	156.—G
SeckDarmstVz.⊙	0	20.—G	20.—G
SeckMühl.Dresd[1	10	140.75B	140.75B
Segall Max.......	8½	114.60G	114.80G
Sentker,Vrz.-A.[6	12½	144.10G	144.30G
Siegen-Soling. .[1	15	141.75b	139.50G
Siemens.Glasind.	17	230.25G	230.25bG
Siem. & Halske[18	10	159.25bG	159.—bG
Simonius Cellul..	12	171.—G	171.50G
Sitzendorf. Porz.	4½	82.—G	82.—G
Spinn & Sohn .[6	0	81.10bG	81.50bG
SpinnereiRenner	6½	85.50G	85.50G
Stadtberg.Hütt.[1	11	162.—bG	161.25bG
Stassfurt chem.[1	12	166.—G	166.20B
Stett.-Bred. Cem.	14	150.—bB	147.—B
Stettin.Chamotte	30	330.75bG	330.25bG
do.Electr.Wrke.[1	8	138.50bG	138.60G
do. Gristow Cem.	12	113.—bG	105.50bG
do. Vulcan B....	12	208.50bG	207.60bG
do. junge ......[1	—	198.50bG	196.50G
Stobwass Vorzg[6	0	58.—B	58.—B
Stöhr, Kammgarn	12	139.50G	139.50G
Stöwer Fahrrad.	7½	85.50bG	85.50G
Stolberg. Zink...	5	75.75bB	75.—b
Stolbg. St.-Pr.5%	10	136.—bG	135.50bG
Strals.Spiel.4%[1	7	119.25B	119.25G
Sturm,Falzziegel	7½	94.50G	94.50G
Sudenbrg.Masch.	0	89.50G	89.50G
Südd.Immob.40%	20	112.—G	112.—G
Tarnow.6%L.A.[1	6	— —	— —
Terr. Brl.-Halens.	fr.	108.25	108.25G
do. Berl.-Nrdost	0	66.25bG	68.50bG
do. Berl.-Südw.[1	—	— —	— —
Terr Witzleben..	f.Z	99.50G	99.50G
Teutonia Ptl. Cmt	9	125.—bG	117.75G
Thale. St. Pr..[18	10	107.—bG	105.25bG
Thale,Vorzugs.[18	0	115.50G	115.—G
Thiederhall	8	99.25b	99.10G
Thüring. Salinen	1⅔	68 —B	67.75G
do. Nadelfabrik [1	1½	119.—G	119.—G
Tillmann,Wellbl.	15	146.50G	146.50G
TitelKunsttöpf A.	—	53.50bG	51.50bG
Trachenb.Zuck.[1	11	119.25G	119.—bG
Tuchfbr.Aach.cv.	5	62.—G	62.—G
Ungar. Asphalt.	15	— —	— —

		22.	20.
Union.Baugesell.	9	118.75b	118.75G
UnionChemisch[5	13	136.75G	137.25G
Union.Elect.Ges	10	135.—bG	134.50b
Unt.d.Lind.Vz.-B.	2	54.25G	54.—G
Varzin Papier ..	4½	215.—bG	215.—
Ventzki. Masch..	7	104.50G	105.—
Vr. Brl. Fkf.Gum.	5	96.—G	96.—G
Ver.Berl.Mörtelw	7½	126.—bG	127.10b
VerHanfschlauch	7	121.50G	121.50G
Ver. Kammerich.	15	145.40bG	144.50G
do.Köln-Rottweil	12	193.75G	194.—b
Vereinigt.Metallwaaren Haller[5	12½	133.10G	133.50
Ver. Pinselfabr.[1	11	162.50G	160.25b
Ver.Smyrn.-Tepp.	8½	125.25G	125.—b
„Victoria" Fahr.[5	0	52.—G	50.50
Victoria-Speich..	0	40.25B	40.50
Vogel, Telegr..[5	12	136.—G	135.—G
VogtländMasch.[1	8	98.50G	98.50
Voigt & Winde..	6½	108.25G	108.—
Volpi & Schlüter	0	29.50G	30.—
Vorwärts Bielef..	6½	— —	— —
Vorwohler Portl.	18	168.—bG	156.—
Warst. Gruben[1	7½	195.—bG	— —
Wenderoth ....[1	7	— —	— —
Westd.Jutespinn.	3	— —	— —
Westeregeln	17	208.—bG	207.80
do. 4½% St.-P.	4½	101.10G	101.10
WestfaliaCement	25	187.50bG	176.10
Westf. Kupfer .[1	8	102.50bG	103.50
Westfl. Draht .[1	15	142.90b	142.—
Westfäl.Stahlw.[1	17	154.25bG	152.50
Weyersberg ....[1	6	63.50bG	66.—
Wicking, Portl..	13	133.25bG	127.—
Wickrath, Leder	12	167.25G	167.25
Wiede,Dampfm.[1	0	— —	— —
do. do. Lit.A.[1	—	— —	— —
Wilhelmj Weinbau conv.	f. Z	61.25bG	61.25
Wilhelmshütte×[1	1½	— —	— —
do. conv.[1	10	110.—bG	110.—
Wilke, Gasmtr.[6	12½	— —	— —
Wissen.6%S.-P.[1	5	107.50bG	104.80
Witten, Gussst.[1	20	182.—G	179.10
Wrede, Mälzer .[6	6	99.50G	99.50
Wurmrevier ...[1	8½	128.50bG	127.60
ZeitzerMasch..[1	20	242.—bG	240.75
Zellstoff-Verein[1	4	84.25G	84.25
Zellstoff Waldhf.	15	222.50G	222.50
Zuckf.Kruschw.[1	28	234.50G	234.50

Industrie-Obligationen.

		22.
A.-G. f. Montan-Ind. r.102[2	4	— —
Allg. Electr.-G. I-III r. 100[2	4	— —
Anhalter Kohlenw. r. 100[2	4	92.90
Anilin-Fabrik ......r. 105[2	4	— —
Berl. Cichorien-F.....r. 103[2	4	— —
Berl.Electrizitätsw..r. 100[2	4	— —
do. do. ..r. 100[2	4½	102.—
do. Kaiserhof Hyp...r. 100[2	4½	98.20
do. v. 1890 Hyp...r. 100[2	4½	— —
Bochum. Bergwerk.r. 100[2	4	— —
Bochum. Guss. Part..r. 108[2	4	99.75
Bresl. Wagenbau...r. 103[9	4	98.50
BuderusEisenw.Hyp.r. 103[2	4	94.10
Centralhôtel...I.....r. 110[2	4	96.75
do. II. Part...r. 110[2	4½	—
Charlottenbg.Wass..r. 100[2	4	98.7
Constantin Hyp.......r. 103[2	4½	—
Cont. Electr. Nürnb. r. 102[2	4	—
Dannenbaum Hyp...r. 103[2	4	—
Dessau. Gas ....r. 105[2	4½	105.50
do. do. 1898.....r. 105[2	4	—
Deutsche Asphalt...r. 105[2	4½	—
do. Ges.f.electr.Unt.r. 103[5	4½	100.1
do. Kaiser. Hyp. .r. 100[2	4	—
do. Linoleum ....r. 103[2	4½	100.2
do. Wasser ......r. 102[4	4	—
Donnersmarck.......r. 100[2	3½	89.—
Dortm. Union Part..r. 110[2	5	—
do. do. do. r. 100[5	4	92.—
Düsseldf. Draht Hyp.r. 105[5	4½	—
Elberfeld. Farben...r. 105[2	4	—
Electr. Licht u. Kraft r. 104[2	4½	—
Engl. Wollwaaren ..r. 103[2	4	87.5
do. do. ...r. 105[2	4½	—
Erdmannsdorf Hyp. r. 105[2	4	—
Frister & Rossmann r. 105[2	4½	93.2
Gelsenkirchen......r. 100[2	4	98.7
Ges. f. electr. Untern.r. 103[2	4	—
do. do. r. 103[5	4½	99.5
Görlitzer Maschin. C. r. 103[2	7½	101.7
Hag. Textil. Hyp....r. 105[2	4	—
Hanau Hofbräu ....r. 103[2	4	—
Harpener Bgw.Hyp..r. 100[2	4	98.1
Helios Elect..........r. 102[2	4	—
Hugo Henckel.......r. 105[2	4	—
Henckel Wolfsbg. ..r. 105[2	4½	—
Hibernia Hyp.........r. 100[2	4	—
Hörder Bergwerk...r. 103[2	4	97
Hösch, Eisen........r. 100[2	4	97.
Ilse, Bergbau ......r. 102[2	4	97.
Kali, Aschersleben.r. 100[2	4	—
Kattowitz ....r. 103[2	3½	95.
Königsborn Part. ...r. 102[2	4	—
Krupp ....r. 100[2	4	99.
Laurahütte Hyp.....r. 100[2	3½	88.
Louise Tiefb. Part..r. 100[2	4½	98.
Löwe & Co. ....r. 100[2	4	97.
Mannesmann.........r. 105[2	4½	—
Massen, Bg. ....r. 104[2	4	—
Menden& Schw.Part.r. 103[2	4½	99.
Mont-Cenis ....r. 103[2	4	—
Nauheimsäuref.Prod.r. 103[2	4	—
Nolte Gas ....r. 100[2	4½	98.
Nordd. Eiswerke ...r. 103[2	4	—
Oberschl. Eisb. Bdf. r. 105[2	4	—
do. Eisen-Ind. Hyp. r. 100[2	4	92
do. Kokswerke .....r. 103[2	4	—
Oderwerke ....r. 105[2	4½	101
Patzenhofer Part. ..r. 103[2	4	—
Pfefferberg-Brau. ...r. 105[2	4	—
Pomm.Zuck.Anclam r. 100[2	4	—
Rhein.Metallw. Part.r. 105[2	4	95
do. Westf. Kalk.....r. 105[2	4½	—
do. do. do.......r. 103[2	4½	97
Rombach Hütte Hyp.r. 105[2	4	96
SchalkerGrubenHyp.r. 100[2	4	—
do. do. 1898 r. 102[2	4	—
do. do. 1899 r. 102[2	4	—
Schles. Electr. u. Gas r. 103[2	4½	100
Schuckert.............r. 102[2	4	94
Schultheiss..........r. 105[2	4	—
Siemens&HalskeHyp.r. 103[2	4	98
do. do. ...r. 103[10	4½	103
Teut. Misburg ......r. 103[2	4½	100
Thale, Eisenh.......r. 102[2	4	97
Thiederhall Hyp......100[2	4½	98
Union, Electr.......r. 103[2	4½	99
Westf. Draht-Ind...r. 103[2	4	9
Wilhelmshall.......r. 103[2	4½	10
Zeitzer Maschinen..r. 103[2	4½	10
Zoologischer Garten r. 100[2	4	9
Elect.Untern.Zürich r. 103[2	4	
Naphta Goldanleih r. 100[2	4½	9
Oest.Alpin.Mont.Hyp.r. 100[2	4½	

Bei den festverzinslichen Papie der Zinsfuss vor den Kursen ang Bei den Dividenden-Papieren be die usancemässigen Zinsen 4 pCt nahmen sind besonders bezeichn vor den Kursen stehenden Ziffe deuten die neueste Dividende. D geklammerten kleinen Ziffern be die Zinstermine: [1 = 1./7. [2 = 1./7. [3 = 1./4. u. 1./10. [4 = 1./5. [5 = 1./10. [6 = 1./4. [7 = 1./6. [9 = 1./3. u. 1./9. [10 = 1./2. u. 1./8. u. 1./12. [12 = 1./12. [13 = 1./3. [15 = 15./5. u. 15./11. [16 = 15./4. u [17 = 1./2. [18 = 1./8. [19 = verse [20 = vierteljährlich. [21 = 15./3. [22 = 15./6. u. 15./12. [23 = 1./5. [25 = 24./6. u. 24./12. [26 = 20./6. u [27 = 10./4. u. 10./10. Ohne Note ○ = Mark per Stück. ⊙ = M Stück franco Zinsen. * bedeute für Steuer etc. † Zahlung in discher Valuta. Alle Stammpri aktien etc. werden, auch wenn höhere Vorzugsdividenden zug sind, vom 2. Januar 1895 ab nach Börsenusance mit 4 pCt. Zinsen be × **bedeutet einschliesslich Div**